

KBC Eco Fund

BEVEK belgischen Rechts mit Teilfonds
mit variabler Anzahl Anteilscheine, optierend für
Anlagen, die den Bedingungen der Richtlinie 85/611/EWG genügen

ICBE

Unter Berufung auf diesen Geschäftsbericht dürfen keine Zeichnungen entgegengenommen werden. Zeichnungen sind nur dann gültig, wenn sie nach gebührenfreier Einsichtnahme in den einfachen Prospekt bzw. Prospekt ausgeführt werden.

Für den Teilfonds KBC Eco Fund Agri wurde keine Vertriebsanzeige eingereicht, weshalb Anteile an diesem Teilfonds in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich nicht öffentlich vertrieben werden dürfen.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Information über die Bevek
 - 1.1. Organisation der Bevek
 - 1.2. Verwaltungsbericht
 - 1.2.1. Mitteilung an die Aktionäre.
 - 1.2.2. Allgemeine Übersicht der Märkte.
 - 1.3. Bericht des anerkannten Wirtschaftsprüfers
 - 1.4. Gesamtbilanz
 - 1.5. Gesamtergebnisrechnung
 - 1.6. Zusammenfassung der Bewertungsgrundsätze
 - 1.6.1. Zusammenfassung der Regeln
 - 1.6.2. Wechselkurse

1 ALLGEMEINE INFORMATION ÜBER DIE BEVEK

1.1 ORGANISATION DER BEVEK

SITZ:

Havenlaan 2, B-1080 Brüssel, Belgien.

GRÜNDUNGSDATUM DER GESELLSCHAFT:

27 März 1992

LAUFZEIT:

Unbegrenzt.

VERWALTUNGSRAT DER BEVEK:

Vorsitzender:

Erik Gillis, Zeteldirecteur Private Banking KBC Bank NV.

Mit der täglichen Verwaltung beauftragte Vorstandsmitglieder::

Geert Heuninck, Hoofd Duurzaam en Maatschappelijk Verantwoord Beleggen KBC Asset Management NV

Johan Dewolfs, Gedelegeerd Bestuurder KBC Asset Management NV

Sonstige Vorstandsmitglieder:

René Van den Berghe, Algemeen Directeur CBC Banque SA

Erik Gillis, Zeteldirecteur Private Banking KBC Bank NV

Jef Vuchelen, Onafhankelijk bestuurder

Guido Billion, Afdelingshoofd Effecten Centea NV

Filip Abraham, Onafhankelijk bestuurder

TYP:

Bevek, die eine Verwaltungsgesellschaft von Organismen für gemeinsame Anlagen benannt hat.

Die benannte Verwaltungsgesellschaft ist KBC Asset Management AG, Havenlaan 2, B-1080 Brüssel.

GRÜNDUNGSDATUM DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT:

30. Dezember 1999.

NAMEN DER VORSTANDSMITGLIEDER DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT:

Vorsitzender:

D. De Raymaeker

Vorstandsmitglieder:

J. Lema, Vorstandsvorsitzender

J. Aerts, unabhängiges Verwaltungsratsmitglied

P. Buelens, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied

J. Damen, nichtausführendes Verwaltungsratsmitglied

J. Debaillie, unabhängiges Verwaltungsratsmitglied

J. Dewolfs, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied

G. Rammeloo, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied

J. Thijs, nichtausführendes Verwaltungsratsmitglied

B. Van Bauwel, unabhängiges Verwaltungsratsmitglied

W. Vanden Eynde, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied

C. Sterckx, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied

P. Marchand, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied

NAME UND FUNKTION DER NATÜRLICHEN PERSONEN, DENEN DIE EFFEKTIVE LEITUNG DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT ÜBERTRAGEN WURDE:

J. Lema, Vorstandsvorsitzender
P. Buelens, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
J. Dewolfs, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
G. Rammeloo, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
W. Vanden Eynde, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
C. Sterckx, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
P. Marchand, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
Diese Personen können auch Vorstandsmitglieder anderer Beveks sein.

ABSCHLUSSPRÜFER DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT:

Ernst & Young Bedrijfsrevisoren BCVBA, vertreten von Gesellschafter Marc Van Steenvoort, Wirtschaftsprüfer und von die Autorität Finanzielle Dienste und Märkte, De Kleetlaan 2, B-1831 Diegem, anerkannter Abschlussprüfer.

STATUS DER BEVEK:

Bevek mit mehreren Teilfonds, die Anlagen tätigt, die den Bedingungen der Richtlinie 85/611/EG genügen und die bei ihrer Tätigkeit und bei den Anlagen dem Gesetz vom 20. Juli 2004 über bestimmte Formen der gemeinsamen Verwaltung von Anlageportfolios unterliegt.

FINANZIELL PORTFOLIOVERWALTUNG:

Hinsichtlich der Delegation des Anlageportfolios verweisen wir auf die Informationen über den Teilfonds.

FINANZDIENSTLEISTUNGEN:

Die Finanzdienstleistungen werden in Belgien gewährleistet von:
CBC Banque SA, Grote Markt 5, B-1000 Brüssel
KBC Bank NV, Havenlaan 2, B-1080 Brüssel
Centea NV, Mechelsesteenweg 180, B-2018 Antwerpen

DEPOTBANK:

KBC Bank AG., Havenlaan 2, B-1080 Brüssel.

VERWALTUNG UND BUCHFÜHRUNG:

KBC Asset Management AG., Havenlaan 2, B-1080 Brüssel.

WIRTSCHAFTSPRÜFER, ANERKANNTER ABSCHLUSSPRÜFER:

Deloitte & Touche Bedrijfsrevisoren BV o.v.v.e.CVBA, vertreten von Joseph Vlamincx, Wirtschafts- und Abschlussprüfer, anerkannt von die Autorität Finanzielle Dienste und Märkte, Lange Lozanastraat 270, B-2018 Antwerpen.

DISTRIBUTEUR:

KBC Asset Management S.A., 5, Place de la Gare, L-1616 Luxembourg.

PROMOTOR:

KBC

TEILFONDS VON KBC Eco FUND

1. Agri
2. Alternative Energy
3. Climate Change
4. CSOB Water
5. Sustainable Euroland
6. Water
7. World

Bei Abweichungen oder Interpretationsunterschieden zwischen dem niederländischen und dem deutschen Text dieses Berichts ist nur die niederländische Fassung verbindlich.

1.2 VERWALTUNGSBERICHT

1.2.1 MITTEILUNG AN DIE AKTIONÄRE.

Nach Artikel 96 des Gesellschaftsgesetzbuches werden folgende Angaben mitgeteilt:

- Die Bilanz und die Ergebnisrechnung geben eine wirklichkeitsgetreue Übersicht der Entwicklung und der Ergebnisse der Gesellschaft. Der Teil "Allgemeine Übersicht der Märkte" gibt eine Beschreibung der wichtigsten Risiken und Unsicherheiten, mit denen der Investmentfonds konfrontiert wird.
- Es haben keine wichtigen Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres stattgefunden.
- Für Umstände, die die Entwicklung der Gesellschaft erheblich beeinflussen können, wird auf den Absatz "Aussichten" im Teil "Allgemeine Übersicht der Märkte" in diesem Bericht verwiesen.
- Im Investmentfonds gibt es keine Arbeiten im Bereich von Forschung und Entwicklung.
- Der Investmentfonds hat keine Nebenstellen.
- Bei der Feststellung und der Anwendung der Bewertungsregeln wird immer davon ausgegangen, dass die Gesellschaft ihre Aktivitäten fortsetzen will, sogar wenn sich ein Verlust aus der Ergebnisrechnung während zwei aufeinanderfolgender Geschäftsjahre ergibt.
- Alle Angaben, die nach dem Gesellschaftsgesetzbuch notwendig sind, finden Aufnahme in diesen Bericht.
- Das Risikoprofil des Teilfonds oder Fonds, der im Prospekt des Investmentfonds erwähnt wird, gibt eine Übersicht über die Risikokontrolle.

1.2.2 ALLGEMEINE ÜBERSICHT DER MÄRKTE.

Mitte 2009 gelang der Weltwirtschaft der Aufstieg aus einem tiefen Tal. Der Aufschwung blieb jedoch stark von massiver staatlicher Unterstützung auf Haushalts- und Währungsebene abhängig. Im Laufe des Jahres 2011 wurden diese Maßnahmen ausgearbeitet, aber die US-Wirtschaft hatte Schwierigkeiten, aus eigener Kraft weiter zu wachsen. Zweifel an der Nachhaltigkeit der Wirtschaftserholung dominierten daher 2011 das Anlageklima. Gleichzeitig wuchs die Besorgnis über die weitere Entwicklung der US-Staatsfinanzen. In Europa wurden die guten Wachstumszahlen von der anhaltenden Euroschuldenkrise überschattet, die das europäische Finanzsystem nunmehr seit fast zwei Jahren im Griff hat. Zum Glück bot die Hochkonjunktur in Asien ein Gegengewicht.

Wachstumsverlangsamung oder Konjunkturerinbruch?

In den Jahren 2010 und 2011 wurden in den USA mehr Stellen geschaffen als abgebaut; das Tempo des Beschäftigungswachstums blieb jedoch schwach. Erst im Februar 2011 schien die Lage am Arbeitsmarkt sich zu verbessern. Mai, Juni und Juli waren allerdings nach drei Monaten mit kräftigem Stellenwachstum wieder enttäuschend. Wenig Beschäftigungswachstum und kaum Lohnsteigerungen: die Zunahme der Kaufkraft der Haushalte ging größtenteils auf das Konto der Steueranreize. Diese stützen den Konsum. In den USA wurde das Wachstum (kaum +1% auf Jahresbasis im ersten Halbjahr 2011) durch die Sanierung der Finanzen der Staaten und lokalen Verwaltungen und durch die wachsende Importlücke weiter gebremst.

In Europa beschleunigte sich das Wachstum (+2,5%) in dieser Zeit. Die Divergenzen innerhalb Europas blieben jedoch hoch. In Deutschland, Österreich und Skandinavien war das Wachstum recht stark (mehr als 4%). Die Binnennachfrage (Rückgang der Arbeitslosigkeit, Rückgang der Sparquote, Wiederaufnahme von Unternehmensinvestitionen, Aufholbewegung im Bausektor) ergänzte den Export als Wachstumsmotor. Griechenland, Irland, Italien und Spanien sind Länder mit einem eher bescheidenen Exportsektor. Sie hatten zu wenig Luft, um die Folgen einer restriktiven Finanzpolitik abzuschwächen. Negative Wachstumszahlen konnten nicht ausbleiben. Belgien (+3,5%) reihte sich eher in den starken Kern des Euro-Raums ein, als an die schwache Peripherie.

Die jüngste Rezession und die erste Erholungsphase haben uns eine Menge über die Rolle der Wachstumsländer für die Weltkonjunktur beigebracht. Sie sind weiterhin exportabhängig. Die eigentliche Antriebskraft des Wirtschaftswachstums der Region ist weiterhin der Westen (der US-Konsument), aber diese exklusive Abhängigkeit verringert sich. Der innerasiatische Handel nimmt andauernd zu.

Gleich stark wie der Einbruch war der Wirtschaftsaufschwung seit dem zweiten Quartal 2009. Dieser Aufschwung setzte sich 2010 und 2011 fort. Im Vergleich zu früher ist Asien besser gegen Finanzkrisen gerüstet. Die öffentlichen Finanzen sind gesund, die Zahlungsbilanz ist in der Regel im Gleichgewicht (in China weist sie sogar einen astronomisch hohen Überschuss auf), der inländische Sparpuffer ist hoch. Asien ist für die Wirtschaftsentwicklung nicht mehr auf flüchtiges Auslandskapital angewiesen.

Asien hat sich zum unanfechtbaren Wachstumspool der Welt gemausert. Export, Investitionen in Infrastruktur und Konsum ergänzen sich gegenseitig in der Wachstumsstory. 2010 hat China die USA als weltweit wichtigsten Automarkt hinter sich gelassen.

Die Euro-Krise, eine neue Phase in der Kreditkrise

Um die Jahreswende 2009-2010 bestand die Sorge, dass die Kreditkrise 2010 in eine zweite, und für die echten Unheilspropheten tödliche, Phase schlittern würde. Dieses Szenario blieb aus. Der US-Häusermarkt stürzte nicht weiter ab, aber von einer Erholung ist noch keine Rede. Die Häuserverkäufe verharren auf dem niedrigen Niveau, das 2009 erreicht wurde. Das Vertrauen von Bauträgern und Bauunternehmern bleibt auf einem Tiefststand, die Häuserpreise schwanken seit dem Frühjahr 2009 in einem Seitwärtstrend, der jedoch um gut ein Viertel unter den Rekordpreisen von September 2005 liegt.

Bedeutende Konkurse in der Unternehmenswelt blieben aus. Selten waren Solvenz und Liquidität der Nichtfinanzinstitute so stark wie heute.

Neu in diesem Zyklus war, dass den Staatspapieren, die früher als vollkommen risikolos angesehen wurden, jetzt auch ein gewisses Kreditrisiko anhaftete. Was als isoliertes Problem am Rande des Euro-Raums begonnen hatte, weitete sich zu einem Glaubwürdigkeitsproblem der Währungsunion und ihrer Institutionen aus. Bereits im Herbst 2009 wurde deutlich, dass die griechische Haushaltssituation dramatisch schlimmer war, als es nach den amtlichen Statistiken den Anschein hatte. Der Vertrauensbruch mit den Geldgebern war total und das Land steuerte auf einen Konkurs zu. Nach langem Hickhack verabschiedete Europa in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) im April 2010 einen Rettungsplan über 110 Milliarden Euro. Dieser Plan sollte die Finanzierung der griechischen Staatsschuld für die Zeit bis Mitte 2013 gewährleisten. Das konnte die Krise nicht entschärfen. Der drakonische Sanierungsplan der griechischen Regierung war – auch bei vollständiger Umsetzung - weiterhin unzureichend, um eine Stabilisierung der Verschuldung zu garantieren, auch langfristig nicht. Der Skepsis war also groß. Bei einer zwischenzeitlichen Bewertung im Mai 2011 stellte sich heraus, dass das Haushaltsergebnis weit hinter den Plänen hinterherhinkte und dass der Notfonds schneller ausgeschöpft sein würde, als anfangs angenommen. Europa und der IWF drängten auf weitere Einsparungen, die jedoch auf heftigen Widerstand bei der Bevölkerung stießen. Am 28. Juni stimmte das griechische Parlament in einer turbulenten Stimmung den zusätzlichen Einsparungen zu. Daraufhin folgte im Juli ein zusätzliches EU-Hilfspaket.

Mit der Einrichtung eines Hilfsfonds für Griechenland im April 2010 war der Präzedenzfall geschaffen. Nach Griechenland gerieten Portugal, Irland, Spanien und mitunter auch Belgien ins Fadenkreuz. Die Errichtung eines weiteren Rettungsfonds „European Financial Stability Facility“ (EFSF), der über 440 Milliarden Euro als Fangnetz für die Schuldenfinanzierung anderer Mitgliedsstaaten der EWWU verfügt, konnte die Gemüter nicht beruhigen. Der irische Dominostein fiel am letzten Wochenende im November 2010, der portugiesische am zweiten Wochenende im April 2011.

Die exzessive Verschuldung einer Reihe von Ländern ist nicht das einzige Problem der EWWU. Ebenso wichtig ist die immer breiter werdende Kluft bei der Lohnwettbewerbsfähigkeit. Italien, Spanien, Portugal und Griechenland haben im Lauf der Zeit einen Nachteil von 30 bis 35% gegenüber Deutschland aufgebaut. Auch die chronischen Zahlungsbilanzdefizite sind ein Problem (vor allem in Griechenland, Portugal, Spanien, Italien und sogar in Frankreich). Am 24. März 2011 erzielten die europäischen Spitzenpolitiker einen historischen Durchbruch. Der Pakt für den Euro schafft einen Rahmen für die Straffung der Sozial- und Wirtschaftspolitik der Euro-Partner und für die Förderung der makroökonomischen Konvergenz.

Durch die Wirtschaftskrise und die notwendigen staatlichen Eingriffe zur Rettung der Finanzbranche wurden in der gesamten westlichen Welt die Staatsfinanzen zerrüttet. Die Lösungsansätze der verschiedenen Regierungen für dieses Problem sind sehr unterschiedlich. Großbritannien, Irland und Griechenland führen freiwillig (GB) oder unter Druck drakonische Einsparungen durch. Auch Deutschland und die Niederlande sanieren, aber die Sanierungen sind weniger zwingend und gehen nicht so weit. Portugal, Spanien und auch Belgien zeigen Bemühungen, vorläufig aber zu wenig, um die Verschuldung zu stabilisieren, geschweige denn zu senken. Frankreich und Italien müssen noch konkrete Pläne vorlegen.

In den USA ist die Haushaltsdebatte in eine politische Sackgasse geraten. Dies hat Standard & Poor's veranlasst, das Rating der langfristigen US-Staatschulden von AAA auf AA+ zu senken. Die Aussicht blieb „negativ“. Weitere Zinssenkungen sind daher noch möglich. Sollte der Kongress bis Ende November 2011 keine Einigung über einen effektiven Sanierungsplan erzielen, könnte das Rating auf AA gesenkt werden. Eigenen Aussagen zufolge stehen die Chancen eins zu drei. Auf eine Senkung der Bonität wurde bereits im Juni angespielt. Sie kam also nicht unerwartet. Die Herabstufung erfolgte vor dem Hintergrund der politischen Auseinandersetzungen über die Sanierung des Bundeshaushalts. Der Zwiespalt zwischen Republikanern und Demokraten ist groß und ideologischer Art. Jeder ist sich dessen bewusst, dass die Bundesfinanzen entgleist sind und saniert werden müssen. Die Entgleisung hat sowohl zyklische als auch strukturelle Ursachen. Wenn sich die Wirtschaft wieder normalisiert (also wieder zu normalen Wachstum und Inflation zurückfindet), wird das zyklische Defizit verschwinden, das strukturelle jedoch nicht. Konkret: Das Haushaltsdefizit könnte von knapp 10% des BIP dieses Jahr auf 5 bis 6% zurückgehen, weniger jedoch nicht. Die Gründe für diesen strukturellen Teil des Defizits sind zweierlei: die 2008 vom vorigen republikanischen Präsidenten Bush beschlossenen Steuersenkungen zum einen, die vom heutigen demokratischen Präsidenten veranlasste Reform der Sozialsicherheit zum anderen. Von ihren Wählern unterstützt, sind die Republikaner nur durch Kürzungen bei den Ausgaben zur Haushaltssanierung bereit. Die zögerlichen Demokraten befürworten ein Gleichgewicht zwischen Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen.

Die V-förmige Erholung der Unternehmensgewinne

Gleich spektakulär wie die sinkenden Gewinne während der Rezession war die Steigerung der Betriebsgewinne ab dem vierten Quartal 2009. Der Konjunkturaufschwung im Westen mag dann vielleicht mager sein, bei den Betriebsgewinnen war das sicher nicht der Fall. Nach der Umkehrung von Verlust zu Gewinn im letzten Quartal von 2009 stieg der Gewinn pro Aktie in den vier Quartalen von 2010 um durchschnittlich +48% und in den beiden ersten Quartalen 2011 um schätzungsweise +20% (für alle Unternehmen im amerikanischen S&P 500). Die kräftige Erholung war nicht besonderen oder einmaligen Ereignissen zuzuschreiben, sondern trat in fast allen Sektoren auf. Die schwache Konjunktur im Westen stand einer starken Umsatzsteigerung nicht im Wege. Die aufstrebenden Volkswirtschaften mit ihrer Hochkonjunktur werden für die westlichen Unternehmen als Absatzmarkt immer wichtiger. Aber eher als der Umsatzsteigerung waren die steigenden Gewinne einer starken Senkung des (Lohn-) Kostendrucks zu verdanken.

Teure Rohstoffe: mehr als Gradmesser des Wirtschaftsaufschwungs

Der Ölpreis schwankte lange Zeit zwischen 70 und 80 USD je Barrel, setzte in den letzten Monaten 2010 aber zu einer steilen Aufwärtsbewegung an. Ende Dezember wurde bereits ein Preis von 93 USD bezahlt, 20% mehr als Ende 2009. In den ersten Monaten von 2011 setzte sich dieser Trend fort. Die Aufstände in Nahost und Nordafrika und der Ausfall der libyschen Produktion haben die Hausse noch verstärkt, aber auch nicht mehr als das. Erst mit dem Abkommen innerhalb der Internationalen Energieagentur im Juni, nach dem 60 Millionen Barrel aus strategischen Ölvorräten des Westens auf den Markt kamen, wurde der Anstieg beendet. Zum Ende des Berichtszeitraums wurden für ein Barrel der Sorte Brent 115 USD gezahlt, 24% mehr als Ende 2010.

An den meisten anderen Rohstoffmärkten wurde die starke Preishausse schon eher beendet. Viele Industriemetalle und Agrarerzeugnisse notierten Mitte Februar mit Spitzenpreisen. Die Korrektur der jüngsten Monate hat eine Größenordnung von 10% bis 15%. Auch das kann als ein Signal für zunehmende Konjunkturzweifel interpretiert werden.

Der Aufwärtsdruck auf die Inflation blieb begrenzt. Im Juli 2011 betrug der Jahresanstieg des Verbraucherpreisindex in den USA 3,4%, in der EWWU 2,5%. Die Kerninflation, das ist der um die Wirkungen von Nahrungsmittel- und Ölpreisen bereinigte Anstieg des Preisindex, wurde vom Inflationsschub nicht angefacht und schwankte in den vergangenen Monaten um 1,5%. Vor dem Hintergrund einer anhaltend hohen Arbeitslosigkeit, überschüssiger Kapazitäten, Lohnmäßigung und Kostenkontrolle war das auch nicht anders zu erwarten.

Eine Politik des (fast) kostenlosen Geldes und andere unkonventionelle Maßnahmen

Die Fed, die amerikanische Zentralbank, senkte ihren Leitzins schon sehr früh in der Krise. Sie begann im September 2007 damit, als der Leitzins noch 5,25% betrug. Im Dezember 2008 war dieser auf symbolische 0,25% gesunken. Die EZB wartete viel länger und senkte ihren Leitzins zum ersten Mal erst im September 2008. Zwischen September 2008 und Mai 2009 wurde der Zins von 4,25% auf 1,00% gesenkt.

Eine Faustregel besagt, dass eine Zinssenkung sich erst nach sechs Monaten positiv auf die reale Wirtschaft auswirkt und dass die Effekte nach achtzehn Monaten verpufft sind. Nicht verwunderlich also, dass sich die Fed Mitte 2010 Sorgen über die Effizienz ihrer Währungspolitik zu machen begann. Im Juli kündigte sie an, möglicherweise in großem Umfang Staatsanleihen zu kaufen. Das zweite Programm des „Quantitative Easing“ (oft als QE2 bezeichnet) wurde am 2. November 2010 effektiv gestartet und lief bis Ende Juni 2011. Es geht um den Erwerb von Staatsanleihen für einen Betrag von 600 Milliarden USD (was 5% der amerikanischen Staatsschuld entspricht) in einem Versuch, auch die langfristigen Zinsen zu beeinflussen und niedrig zu halten. Letzteres ist vielleicht nicht wirklich gelungen, aber ihr Vorgehen hat die Angst vor einer Deflation weggenommen.

Im Laufe von 2011 hat sich der wirtschaftliche Kontext geändert. Nach zwei Jahren der Wirtschaftserholung und vor dem Hintergrund steigender Rohstoffpreise und QE2 verschiebt sich die Besorgnis von den Wachstums- hin zu den Inflationsrisiken, besonders in Europa, Lateinamerika und Asien. Einige Zentralbanken (unter anderem in China, Australien und Polen) haben die Straffungsphase eingeleitet. Auch die EZB änderte am 7. April ihre Politik und erhöhte den Zins von 1,00% auf 1,25%. Ihre Begründung: Der schnelle Rückgang der Arbeitslosigkeit in Deutschland könnte die Inflationsbeschleunigung zu stärkeren Lohnkostensteigerungen führen und somit die Inflationsbeschleunigung beständigen. Anfang Juli erhöhte sie ihren Leitzins erneut, diesmal um 25 Basispunkte auf 1,50%. Dass sich die Konjunkturlage wieder verschlechtert hatte, war ihr offenbar nicht aufgefallen.

Krisenstimmung an den Aktienmärkten

Die Staaten müssen ihre Finanzen in einem schnellen Tempo sanieren. Dies bedeutet u. a., dass die staatlichen Fördermaßnahmen zurückgeschraubt werden müssen. Dadurch nimmt die Besorgnis über die Nachhaltigkeit der Wirtschaftserholung zu, vor allem in den USA.

In der ersten Phase der Wirtschaftserholung kam es zu einer hübschen Börsenrally, die den S&P 500 Ende April 2010 75% über seinen Tiefststand vom 9. März 2009 hob. Danach bekamen die Aktienmärkte Probleme, die positive Entwicklung durchzuhalten. Schöne Konjunktur- und Gewinnzahlen reichten in den ersten Monaten 2011 nicht mehr. Die Schuldenkrise Griechenlands und in anderen Teilen Europas rückte das allgemeine Problem der siechen öffentlichen Haushalte ins Rampenlicht. Dies war nicht nur im Randgebiet der Eurozone, sondern auch in Ländern wie den USA und Großbritannien der Fall. Der Markt fürchtete negative Auswirkungen auf das Wachstum, wenn überall auf der Welt gleichzeitig drakonische Sparmaßnahmen ergriffen werden würden. Die Geldpolitik ist ohnehin schon extrem locker und daher sind zusätzliche Anreize kaum noch möglich. Weitere Gründe für die Angst vor einem Rückfall in die Rezession waren das Ausbleiben einer Erholung am US-Häusermarkt, der Mangel an Wirtschaftsimpulsen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze, die Angst, dass hohe Ölpreise die Kaufkraft der Haushalte und das Konsumentenvertrauen beeinträchtigen könnten sowie die nicht abreißende Angst vor einer Kreditverknappung. Erst gegen Ende 2010 wurde die Stimmung eine Zeit lang wieder positiv, nicht zufällig in der Periode, in der die Fed ihre Pläne für QE2 konkretisierte und damit der Angst vor der Deflation allen Wind aus den Segeln nahm. Die Erholung war jedoch nur von kurzer Dauer. Seit März 2011 wuchsen die Konjunkturzweifel wieder. Die Risikoscheu erreichte im Sommer einen Höhepunkt, als eine Korrektur der BIP-Zahlen aus der jüngsten Vergangenheit zeigte, dass die Rezession 2008-2009 kräftiger war und die anschließende Wirtschaftserholung noch schwächer als erwartet ausfiel. Dadurch nahm die Rezessionsgefahr zu, nicht zuletzt, weil der tonangebende ISM, der Indikator für das Unternehmerv Vertrauen, weiter nachgab. Alles in allem gab der MSCI All Countries (der breiteste Weltindex) in den vergangenen acht Monaten kräftig nach (Rendite in EUR: -10,2%).

Unter den klassischen Märkten hielt sich die Underperformance Westeuropas (Renditeindex des MSCI Europe für die vergangenen acht Monate in EUR: -11,4%) vergleichsweise noch in Grenzen. Die westeuropäischen Aktienmärkte haben wegen ihrer hohen Zyklizität und der hohen Gewichtung der Banken nämlich ein hohes Beta. Im heutigen Anlageklima, das von Rezessionsangst und Eurokrise gekennzeichnet ist, hätten sich diese Eigenschaften stark negativ auf sie auswirken sollen. Wie dem auch sei, 2011 dürfte Europa den in den vergangenen Jahren gegenüber den USA entstandenen Rückstand nicht aufholen können (MSCI USA: -8,6%).

Unter anderem durch das Übergewicht der Bankaktien wurde die belgische Börse etwas stärker gebeutelt (Kursrückgang des BEL 20: -14,2%). Dexia und KBC litten unter der Eurokrise. Das Trio Bekaert, Telenet und Umicore übernahm die Rolle des Zugpferdes. Bekaert kann von starken Verkäufen von Stahldraht in China profitieren, obwohl die hoch gesteckten Erwartungen nicht ganz erfüllt werden konnten. Umicore wies dank der starken Leistung der Recycling-Aktivitäten gute Zahlen vor. Telenet, der stärkste Telekombetreiber der Berichtsperiode, verwöhnte die Aktionäre weiterhin mit Kapitalausschüttungen. Darüber hinaus erzielten auch Ackermans, Solvay und Anheuser Busch schöne Ergebnisse an der Börse. Ackermans en Van Haren war stark, unter anderem durch das übervolle Auftragsbuch des Baggerunternehmens DEME. Solvay wurde anlässlich der Übernahme von Rhodia durch die Anleger neu entdeckt.

Das Anlageergebnis der japanischen Börse war ebenfalls äußerst negativ (-15,7%). Die Atomkatastrophe erklärt natürlich vieles, aber es gibt noch andere Ursachen. Die japanische Börse hat viel von ihrer Anziehungskraft verloren. Ausländische Anleger sind skeptisch über die wirtschaftliche und politische Stabilität des Landes. Ausländische Anleger, die früher über die Börse von Tokio auf das asiatische Wachstum reagierten, haben nun bessere (und direkte) Alternativen.

Die Schwellenmärkte in Asien blieben ebenfalls zurück (-14,0%). Bei den Anlegern wuchs die Besorgnis über die steigende Inflation und die Straffung der Geldpolitik breit. Die Börsenbewertung bleibt jedoch günstig, sicher vor dem Hintergrund der hohen Wachstumsprognosen, des gesunden makroökonomischen Gleichgewichts und eines Bankensektors, der kaum oder nicht durch die Kreditkrise betroffen war.

Anfang 2011 wurde auch Lateinamerika (-16,3%) von der Angst vor einer Überhitzung heimgesucht. 2010 war die Korrelation zu Rohstoffen einleuchtend. Mexiko profitierte vom Wirtschaftsaufschwung in den USA. Brasilien konnte den Zufluss ausländischen Kapitals nicht bewältigen und somit die Aufwertung der Währung nur unzureichend bremsen.

Osteuropa (-9,5%) war die Region, die am wenigsten gebeutelt wurde. Die russische Börse glänzte dank der Hausse der Ölpreise. Unter anderem dank der hohen Öleinnahmen hat Russland starkes Wachstum, große Zahlungsbilanzüberschüsse und einen stärker werdenden Rubel. Die Öleinnahmen werden zur Ankurbelung des Konsums (Sozialleistungen werden angehoben) und zur Modernisierung der Wirtschaft (Infrastrukturarbeiten) verwendet.

Stilfaktoren konnten kaum einen Unterschied machen. In der vergangenen Berichtsperiode erzielten Small Caps durchschnittlich um 2,6% schlechtere Ergebnisse als Blue Chips. Der Faktor *Growth* überflügelte den Faktor *Value* um etwa 3,5%.

Defensive Sektoren waren die relativen Gewinner, zyklische die Verlierer. Zu den besten Sektoren gehörten die Pharmaindustrie, Lebensmittelhersteller und Telekommunikationsdienste. Zu den Nachzüglern gehören Technologie, Versorgungsbetriebe und Finanzen. Pharma-Aktien wurden lange Zeit wegen mangelnder Produktinnovationen, auslaufender Patente und der Reform der amerikanischen Krankenversicherung gemieden. In den vergangenen Monaten verfolgten die Anleger die Antwort des Sektors auf diese Herausforderungen wieder aufmerksam: Neustrukturierungen und Verkäufe nicht strategischer Geschäftsbereiche. Lebensmittelhersteller konnten ihre Expansion in den Wachstumsländern, wo die Margen höher liegen, weiter nutzen. Die hohe und stabile Dividende der Telekomunternehmen wurde von den Anlegern sehr geschätzt. Die Versteigerung der neuen Lizenzen verlief ohne große Aufregung und daher konnten diese nicht übertrieben teuer gekauft werden. Die Versorgungsunternehmen litten unter dem unvorhersehbaren politischen Risiko. Regierungen sind wohl sehr erpicht auf den Atomertrag für den längeren Betrieb der Kernkraftwerke, aber die Nuklearkatastrophe in Fukushima hindert sie daran, das allzu laut in der Öffentlichkeit zu sagen. Technologieunternehmen konnten bessere Umsatzzahlen in eine starke Gewinnsteigerung umsetzen, aber starke Kursanstiege blieben durchwegs aus. Der Markt stellt sich Fragen über die Dauerhaftigkeit dieser starken Entwicklungen der Ergebnisse. Vor allem die europäischen Banken mussten regelmäßig Wellen von starkem Verkaufsdruck verarbeiten, immer wenn die Krise wegen der Staatsverschuldung in der Eurozone auftauchte. Die Unsicherheit über das neue Regelwerk zu den Kapitalanforderungen (Basel III) und der neue und strengere Stresstest für die europäischen Banken trugen zu einem dunklen Unterton bei.

Immobilien (-7,6%) konnten den Schaden etwas begrenzen. Dadurch dürfte 2011 zum dritten Jahr in Folge eine Outperformance verzeichnet werden. Die finanziellen Turbulenzen 2007-2008 hatten das Segment schwer getroffen, in dem Schuldenfinanzierung traditionell eine große Rolle spielt. Außergewöhnlich war dann aber, dass die Rezession die gewerblichen Immobilien und den Büromarkt in Europa weniger stark getroffen hatte, als in vergangenen Rezessionen, was aufgrund der Schwere dieser Rezession doch befürchtet worden war. Der Leerstand ist nicht anormal hoch geworden, und die Mieteinkünfte blieben mehr oder weniger intakt. Dadurch hat der Sektor eine solide Basis, um optimal von der Erholung zu profitieren. Dadurch wurde das Disagio, zu dem der Sektor gegenüber seinem inneren Wert notierte, abgebaut. Von einer Prämie ist aber noch keine Rede.

Alles in allem stand die negative Börsenperformance in schrillum Kontrast zur positiven Gewinnentwicklung der börsennotierten Unternehmen. Die Bewertung ist im vergangenen Berichtszeitraum also sicher nicht gestiegen, im Gegenteil.

Aussichten

Die Unternehmensvertrauensindikatoren in den USA und Europa erreichten im Frühjahr Rekordebenen und sind seitdem auf eher neutrale Ebenen zurückgegangen. Sie deuten weder auf Konjunkturoptimismus noch auf Konjunkturpessimismus hin. Angesichts des Mangels an neuen Arbeitsplätzen, des Abwärtsdrucks auf die Lohnerhöhungen und des Ausbleibens einer Erholung am Immobilienmarkt wird für die USA nur ein mäßiges Wachstum erwartet. In Europa werden die Haushaltspläne das Wachstum belasten. Die Indikatoren zeigen jedoch, dass der Konjunkturpessimismus, der heute an den Finanzmärkten herrscht, nicht angebracht ist. Im Jahr 2010 wurde nämlich der Grundstein für ein nachhaltigeres Wachstum in den Jahren 2011 und 2012 gelegt. Die US-Haushalte haben ihre Verschuldung stark abgebaut, die Sparquote ist bereits kräftig gestiegen und die Finanzdienstleistungslast - d. h. Tilgungen und Zinszahlungen zusammen - machen nur noch 16% des Haushaltsbudgets (zuvor 19,5%) aus. Sie bekommen nach und nach Spielraum, um einen größeren Teil ihrer Kaufkraft dem Konsum zu widmen. Die explosiven Gewinne 2010 und 2011 haben die ohnehin schon üppigen Bargeldpositionen der Unternehmen weiter erhöht. Während der Krise waren die Investitionen stark zurückgeschraubt worden. Die Voraussetzungen für eine Aufholjagd werden geschaffen.

Die US-Haushaltspolitik bleibt unter anderem mit einer Verlängerung der Steuervorteile, der Verlängerung sozialer Vorteile und beschleunigter Abschreibungsbedingungen für Investitionen des Jahres 2011 expansiv. Im laufenden Haushaltsjahr wird das Haushaltsdefizit fast 10% des BIP betragen. Das Haushaltsgesetz vom 2. August, das die Schuldengrenze um 2100 Milliarden USD erhöht hat, sieht zwar einen Sanierungsplan vor, aber die Einsparungen fallen eher gering aus (jährlich bis zu 0,15% des BIP) und werden erst ab 2012 nach und nach durchgeführt.

Schließlich hat die US-Zentralbank mit ihrem Ankaufprogramm für Staatsanleihen für nie da gewesene Liquiditätsspritzen gesorgt. Das Programm 2010-2011 ist im Juni abgelaufen, aber erforderlichenfalls kann ein neues Programm verabschiedet werden. Die Liquiditätsspritzen werden entweder in die reale Wirtschaft zurückfließen oder Inflationserwartungen schaffen. Auf jeden Fall werden sie die langfristigen Zinsen niedrig halten und Deflationsängste beseitigen.

Traditionell färben die US-Konjunkturlinien auf Europa ab. Das Wirtschaftswachstum (+1,0 bis 1,5%) wird 2011 und 2012 vergleichbar niedrig wie in den USA (+1,5 bis 2%) ausfallen. In Europa sind Haushaltssanierungen dringender notwendig und ist die Geldpolitik weniger aggressiv. Andererseits sind die realen, wenn auch begrenzten Lohnerhöhungen in Europa doch noch höher als in den USA.

Die heutige Welt ist eine Welt der zwei Geschwindigkeiten. Die klassischen Industrieländer (USA, Europa, Japan) befinden sich in einem Umfeld der Niedrigkonjunktur, ohne zugrunde liegenden Inflationsdruck, bei anhaltend niedrigen Zinsen und maroden öffentlichen Finanzen. Ein ganz anderes Bild bieten die aufstrebenden Länder. Das starke Wirtschaftswachstum hat in Asien bereits Inflationsspannungen ausgelöst. In China betrug der Jahresanstieg des Verbraucherpreisindex im Juli 2011 6,4%. Die stark gestiegenen Lebensmittelpreise (+11%) erklären allerdings einen großen Teil dieses Anstiegs. Es gibt aber auch noch andere Gründe. Die Löhne steigen sehr rapide (um 12% bis 16%). Dadurch ist die Kerninflation, die Anfang 2009 noch negativ war, bereits auf 2% gestiegen. Diese Entwicklungen zeigen sich auch anderswo in Asien.

Die Währungshüter haben sehr wachsam auf diese Entwicklungen reagiert. U. a. in China wurde der Leitzins bereits erhöht, die Mindestreservspflicht angehoben und wurden die Kreditrestriktionen verschärft. Die Geldverknappung scheint schon Früchte zu tragen. So steigen in China die Preise für Häuser bereits weniger schnell. Das Risiko einer Überhitzung ist offenbar unter Kontrolle. Die Dollarbindung vieler asiatischen Währungen begrenzt jedoch den geldpolitischen Spielraum der Zentralbanken.

Eine der großen Herausforderungen im neuen Jahrzehnt ist die Konsumförderung in Asien und in China im Besonderen. Dies kann zu einer ausgewogeneren Weltwirtschaftsordnung führen. Dadurch wird nicht nur die Exportabhängigkeit der Region verringert, mindestens ebenso wichtig ist die Auswirkung auf die internationalen Kapitalflüsse. Mehr Konsum in China bedeutet weniger Einsparungen und mehr Import, auch aus den USA. Dies hilft dem Westen, aus der Verschuldung „herauszuwachsen“.

Für den Euroraum drängt die Zeit. Jedem ist klar, dass die EWWU keine optimale Währungsunion ist. In den zwölf Jahren ihres Bestehens wurde wenig unternommen, um die innere Wirkungsweise zu festigen. Die Festung „nationale Autonomie“ war uneinnehmbar. Die Krise hat jedoch die Erkenntnis wachsen lassen, dass *economic governance*, wie es jetzt im Euro-Jargon heißt, dringend erforderlich ist. Konkret geht es unter anderem um eine supranational organisierte Bankenaufsicht, eine strikte Überwachung und Sanierung der Haushaltspolitik, Überwachung der Lohnpolitik und den Ausbau eines europäischen Steuersystems. In den kommenden Monaten werden die Organisation des ESM (Europäischer Stabilisierungsmechanismus), die Reform des „Wachstums- und Stabilitätspaktes“ und die Umsetzung des „Paktes für den Euro“, die allesamt ab 2013 wirksam sein müssen, noch viel Energie und diplomatisches Fingerspitzengefühl verlangen.

Um die Stabilität des Finanzsystems zu garantieren, muss die Kapitalbasis der Banken weiter gefestigt werden, sodass ausreichend Puffer vorhanden sind, um Provisionen und unerwartete Abschreibungen aufzufangen. Das bleibt 2011 genauso wichtig wie 2010 und wahrscheinlich auch noch in den Jahren danach. Dazu werden effektiv alle notwendigen Maßnahmen getroffen, wie die Einrichtung der EFSF mit der Garantie, dass die Staatsanleihen aller EWWU-Partner ihre Verpflichtungen korrekt erfüllen (zumindest bis Ende Juni 2013, wenn die noch auszuarbeitende neue Regelung in Kraft tritt), die Genehmigung eines neuen Bankengesetzes in den USA, die Organisation von Stresstests, um zu prüfen, ob die Banken über ausreichend Kapital verfügen, um einer neuen, ersten Krise die Stirn zu bieten sowie die schrittweise Einführung neuer oder strengerer Kapitalnormen im Rahmen von Basel III.

Die Handhabung eines (quasi) Nulltarifs für den Geldmarktzins passt auch in diesen Rahmen. Solange die Niedrigkonjunktur im Westen anhält und keine wesentlichen Inflationsspannungen auftreten, gibt es übrigens makroökonomisch keine zwingenden Gründe, um eine restriktivere Politik zu führen.

Das lernen wir zumindest aus den Fakten. Die EZB, immer etwas weltfremd, hat eine andere Einstellung zur Inflationsgefahr als etwa die amerikanische oder die britische Zentralbank. Der Zentralbank in Frankfurt ist schon seit langem nicht wohl zumute mit dem extrem niedrigen Leitzins, der sich seit Mai 2001 auf 1,00 beläuft. Für sie waren die starken Konjunkturzahlen in Deutschland und die steigenden Inflationszahlen in der EWWU der Anlass, um Anfang April zum ersten Mal und im Juli zum zweiten Mal den Leitzins auf insgesamt 1,50% zu erhöhen. Diese Aktionen sind als erste Schritte zur Normalisierung des Zinses und nicht als erste Schritte einer Geldstraffung zu sehen. Dafür war der Umfang der Aktionen zu bescheiden, zeitlich zu stark gestreut und im Überdruß im Voraus angekündigt. Mittlerweile hat die EZB zugegeben, dass ihre Besorgnis über eine Beschleunigung der Inflation stark übertrieben war und hat weitere Zinserhöhungen ausgesetzt. Wahrscheinlich wird die EZB einen „normalen“ kurzfristigen Zins von 2,00% anstreben. Kurzfristig halten wir das jedoch nicht für realistisch, vielleicht jedoch irgendwann in der zweiten Jahreshälfte 2012. Die Zentralbanken der USA, von Großbritannien und Japan werden unserer Einschätzung nach mit einer Leitzinserhöhung noch länger warten.

Möglicherweise ist bei den Anleihezinsen eine Wende eingetreten. Angesichts der heutigen Tiefstände kann der Anleihezins weiter ansteigen, gestützt durch bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen (Verringerung der Abwärtsrisiken beim Wachstum). So kann der Markt bereits im Laufe dieses Jahres einer Straffung der Geldpolitik vorgreifen. Erst wird in den USA eine Reihe „unkonventioneller Maßnahmen“ zurückgenommen, danach kann der Markt die Normalisierung des Leitzinses vorwegnehmen. Die Angst vor einer kompletten Entgleisung der Staatsfinanzen in den USA sowie die Inflationsangst infolge der unorthodoxen Finanzpolitik in der jüngsten Vergangenheit können die Risikoprämie erhöhen.

Der Zinsanstieg braucht jedoch nicht besonders ausgeprägt zu sein. Die Zinskurve ist steil - angesichts des niedrigen Wachstums sogar außerordentlich steil - und viele Zinserhöhungen sind bereits einkalkuliert.

Der Markt wird volatil bleiben. Kurzfristig ist eine Abwärtskorrektur durchaus möglich. Die Fed wird sicherlich versuchen, diese herbeizuführen.

Die Prämie für das Debitorenrisiko am Markt der Unternehmensanleihen ist weiterhin sehr hoch, sowohl in einer historischen Perspektive als auch vor dem Hintergrund der gesunden finanziellen Struktur der meisten Unternehmen. Es besteht also noch viel Potenzial für eine Spreadverengung. Die Zinsunterschiede innerhalb der EWWU werden angesichts der Vielfalt von Hindernissen, für die die Währungsunion eine Antwort bieten muss, wohl noch lange hoch und sicher volatil bleiben.

Dank des Wachstums auf den aufstrebenden Märkten kann das Wachstum der Weltwirtschaft 2011 und 2012 3% bis 3,5% erreichen. Diese Wachstumswahlen liegen unter der hohen Wachstumswahl 2010 (4,5%), sind jedoch ordentlich und liegen über dem Durchschnitt der vergangenen vierzig Jahre. Es ist daher zu erwarten, dass die Unternehmensgewinne in den kommenden Quartalen wieder stark steigen können.

Es scheint paradox zu sein: Die Unternehmen sind als Gewinner aus der Krise von 2008-2009 hervorgegangen. Sie haben die Rezession zu tiefgreifenden Umstrukturierungen genutzt und ernten nun die Früchte. Bei der Kostenkontrolle geht es um mehr als einmalige (zuweilen spektakuläre) Umstrukturierungen, in vielen Unternehmen hat sie Eingang in die Unternehmenskultur gefunden. Die Rezession der Jahre 2008 und 2009 hat die Unternehmen dazu veranlasst, noch bewusster mit Risiken (Geld, also Kosten) umzugehen. Investitionsprojekte sind Gegenstand gründlicherer Rentabilitätsstudien. Die Kombination von Schuldenabbau und niedrigen Zinsen lässt die Finanzierungskosten stark sinken. Die Globalisierung (Druck der Delokalisierung) und die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit berauben die Arbeitnehmer aller Macht, um Lohnforderungen zu stellen. Viel mehr als ein Erhalt der Kaufkraft ist nicht drin. Von Reallohnsteigerungen ist keine Rede. Dadurch wandern Umsatzgewinne (fast) ausschließlich als Vergütung in den Faktor „Kapital“ ab.

Für das Kalenderjahr 2011 wird beim S&P 500 ein Gewinnanstieg von 14,5% erwartet. Beim MSCI Europe beträgt der erwartete Gewinnanstieg 15%. Vor dem Hintergrund eines ordentlichen Wachstums auf Weltebene (3 - 3,5%) werden Preissteigerung (2 - 2,5%) und weitere Margenerweiterung leicht zu erreichen sein. Die Zeit starken Gewinnwachstums liegt jedoch langsam hinter uns. Mit der Zeit muss die Gewinnentwicklung wieder an die Umsatzentwicklung anknüpfen, d. h. ein nominales BIP-Wachstum von 5 bis 6%.

Wenn sich diese Erwartungen erfüllen - und nichts weist auf das Gegenteil hin - wird der Gesamtgewinn der Unternehmen im S&P 500 bereits im dritten oder vierten Quartal 2011 über dem des zweiten Quartals 2007 (dem bisherigen Allzeithoch) liegen.

Ein rapider Anstieg der Geldmarktzinsen ist nicht zu erwarten, die Anleihezinsen befinden sich auf einem historischen Tief und es scheint, als würden für die nächsten Monate Aktien die interessanteste Anlagealternative sein. Ein Mangel an Alternativen führt selbstverständlich nicht zu einer Verbesserung der Marktlage. Dafür müssen die Investoren wieder risikofreudiger werden. In den Aktienbewertungen sind weiterhin düstere Szenarios enthalten. Aktien sind derzeit sehr billig. Auf Grundlage des erwarteten Gewinns für die folgenden zwölf Monate beträgt das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) 11,3 beim S&P 500 und 8,7 beim MSCI Europe. Das sind 30% bzw. 40% weniger als der historische Durchschnitt. Im Vergleich zu Anleihen sind Aktien auf jeden Fall sehr billig. Die Gewinnrendite, das ist das Gegenteil des Kurs-Gewinn-Verhältnisses, beträgt für den MSCI Europe jetzt 11,50%, das entspricht einer besonders hohen Prämie von knapp 900 Basispunkten gegenüber Bundesanleihen.

Redaktionsschluss 5. September 2011

1.3 BERICHT DES ANERKANNTEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

KBC Eco Fund NV Investmentgesellschaft mit Variablem Kapital nach Belgischen Rechts

Bericht des Kommissars über den Jahresabschluss zum 31. August 2011 Zur Vorlage an die Hauptversammlung der Aktionäre

An die Aktionäre

Gemäß den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen berichten wir hierbei im Rahmen unseres Mandates als Kommissar. Dieser Bericht beinhaltet unsere Beurteilung über den Jahresabschluss sowie die erforderlichen zusätzlichen Vermerke

Prüfungsergebnis und Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks

Wir haben den Jahresabschluss von KBC ECO FUND NV für das Geschäftsjahr zum 31. August 2011 geprüft. Dieser wurde im Rahmen des in Belgien maßgeblichen Kontensystems erstellt und umfasst die Bilanz mit einer Eigenkapital in Höhe von 228.991.841,02 EUR sowie die Gewinn- und Verlustrechnung, die einen zu verwendenden Verlust des Geschäftsjahres in Höhe 2.559.394,00 EUR. Eine Übersicht das Eigenkapital und das Ergebnis je Teilfonds wird in der folgenden Tabelle wiedergegeben:

Name teilfonds	Valuta	Eigenkapital	Ergebnis
KBC Eco Fund - World	EUR	11.996.478,15	133.795,30
KBC Eco Fund - Alternative Energy	EUR	44.044.565,73	-9.654.019,43
KBC Eco Fund - Water	EUR	126.758.419,68	8.928.135,65
KBC Eco Fund - Sustainable Euroland	EUR	3.995.238,17	-260.706,33
KBC Eco Fund - Climate Change	EUR	25.102.277,33	-1.398.253,80
KBC Eco Fund - CSOB Water	CZK	257.059.552,67	19.118.557,22
KBC Eco Fund - Agri	EUR	6.438.660,30	-1.100.890,15

Die Erstellung des Jahresabschlusses liegt in der Verantwortung des Verwaltungsrates. Diese Verantwortung beinhaltet : die Entwicklung, die Einführung und die Weiterverfolgung eines internen Kontrollsystems bezüglich der Erstellung und der Gesamtdarstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Jahresabschlusses, ohne wesentliche Unregelmäßigkeiten, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungsgrundsätze sowie die Bestimmung von angemessenen, den Umständen entsprechenden, Einschätzungen

Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über diesen Abschluss abzugeben. Unsere Prüfung wurde gemäß den in Belgien geltenden gesetzlichen Bestimmungen und den belgischen allgemeinen Grundsätzen ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen ausgeführt, so wie diese vom Institut der Betriebsrevisoren festgelegt wurden. Diese Berufsnormen erfordern, dass wir durch eine entsprechende Prüfungsorganisation und -durchführung eine angemessene Sicherheit darüber erhalten, dass der konsolidierte Jahresabschluss frei von wesentlichen Unregelmäßigkeiten ist.

In Übereinstimmung mit diesen Grundsätzen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt um die im Jahresabschluss aufgenommenen Beträge und Erläuterungen zu belegen. Die Auswahl dieser Prüfungshandlungen unterliegt unserem Urteil sowie der Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss frei von wesentlichen Unregelmäßigkeiten ist, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind. Bei dieser Risikobewertung haben wir das interne Kontrollsystem des Konzerns für die Erstellung und die Gesamtdarstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Jahresabschlusses berücksichtigt um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, und nicht um eine Beurteilung über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Wir haben ebenfalls die Stichhaltigkeit der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns und der von ihm vorgenommenen wesentlichen Einschätzungen sowie die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses einer Beurteilung unterzogen.

Schließlich haben die Verantwortlichen der Investmentgesellschaft alle für die Prüfung benötigten Auskünfte und Nachweise erteilt. Wir sind der Auffassung, dass die erhaltenen Informationen eine angemessene Grundlage für unsere Beurteilung bilden.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. August 2011 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft, gemäß dem in Belgien maßgeblichen Kontensystem

Zusätzliche Vermerke

Die Erstellung und der Inhalt des Geschäftsberichts über den Jahresabschluss, und die Befolgung der Satzung oder des Gesellschaftsrechts durch die Gesellschaft, liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer.

Unsere Verantwortung ist es in unserem Bericht die nachfolgenden Vermerke aufzunehmen, die unsere Beurteilung über den konsolidierten Jahresabschluss nicht beeinträchtigen:

- Der Geschäftsbericht über den Jahresabschluss behandelt die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben und stimmt mit dem Jahresabschluss überein. Wir können uns jedoch nicht über die Beschreibung der wichtigsten Risiken und Unsicherheiten aussprechen, mit denen der Teilfonds konfrontiert ist, noch über die Beschreibung seiner Lage, seiner voraussichtlichen Entwicklung oder erhebliche Einflüsse bestimmter Fakten auf seine zukünftige Entwicklung. Wir können jedoch bestätigen, dass die gegebenen Informationen keinen erkennbaren Widerspruch aufzeigen gegenüber den Informationen, die uns im Rahmen unseres Mandates bekannt wurden.
- Die Buchführung entspricht, unter Berücksichtigung einiger formeller Aspekte von untergeordneter Bedeutung im Bereich der Buchführung, den gesetzlichen und die ergänzenden sonstigen Vorschriften in Belgien.
- Wir haben keine Kenntnis über Verstöße gegen die Satzung oder das Gesellschaftsrecht. Der Ihnen vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag entspricht Gesetz und Satzung.

Diegem, den 30. November 2011

Der Kommissar

DELOITTE Bedrijfsrevisoren / Reviseurs d'Entreprises

BV o.v.v.e. CVBA / SC s.f.d. SCRL

Represented by Frank Verhaegen

1.4 GESAMTBILANZ (IN EUR)

BILANZSCHEMA	31/08/2011 (in der Währung der Bevek)	31/08/2010 (in der Währung der Bevek)
SUMME NETTO AKTIVA	228.991.841,02	412.477.018,40
II. Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, OGA und Finanzderivate		
A. Obligationen und andere Schuldverschreibungen		
a) Obligationen		
a) Erhalten kollateral in Anheilen		51.545.369,53
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere		
a) Aktien	223.674.438,96	411.317.729,11
Davon ausgeliehene Effekten		47.099.958,02
D. Sonstige Wertpapiere	10.908,95	36.161,50
F. Finanzderivate		
j) Auf Devisen		
Terminkontrakte (+/-)	91.755,55	-247.980,79
IV. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer_Jahr		
A. Forderungen		
a) Zu erhaltende Beträge	1.843.198,57	6.190.451,51
b) Steuerguthaben	1.732,01	1.567,50
B. Verbindlichkeiten		
a) Zu zahlende Beträge (-)	-2.241.749,58	-10.803.937,85
c) Ausleihungen (-)	-2.769.288,18	-1.227.750,88
d) Collateral (-)		-51.545.369,53
V. Einlagen und flüssige Mittel		
A. Sichtguthaben bei Banken	8.022.575,40	6.587.257,50
VI. Rechnungsabgrenzungsposten		
A. Vorzutragende Aufwendungen	99.596,17	142.763,97
B. Erzielte Erträge	438.234,79	918.289,74
C. Anzurechnende Aufwendungen (-)	-179.561,63	-437.532,93
SUMME EIGENKAPITAL	228.991.841,02	412.477.018,40
A. Kapital	231.387.323,82	399.397.050,40
B. Ergebnisbeteiligung	163.911,19	545.884,80
D. Ergebnis des Geschaftjahres	-2.559.394,00	12.534.083,20

Bilanzunwirksame Posten

I	Dingliche Sicherheiten (+/-)		
I.A	Collateral (+/-)		
I.A.	Wertepapiere/Geldmarktinstrumente		51.545.369,53
A			
III	Nominalbeträge der Terminkontrakte(+)		
III.A	Gekaufte Terminkontrakte	7.922.393,31	7.467.391,71
III.B	Verkaufte Terminkontrakte	-560.735,69	-1.208.770,61
IX	Ausgeliehene Finanzinstrumente		47.282.240,42

DUITS

1.5 GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IN EUR)

Ergebnisrechnung

	31/08/2011 (in der Währung der Bevek)	31/08/2010 (in der Währung der Bevek)
I. Wertminderungen, VerauBerungsverluste und VerauBerungsgewinne		
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere		
a) Aktien	26.105.416,31	-35.169.103,51
D. Sonstige Wertpapiere	-837.663,97	-157.287,33
G. Forderungen, Einlagen, flüssige Mittel und Verbindlichkeiten	0,01	-0,01
H. Wechselpositionen und -geschäfte		
a) Finanzderivate		
Terminkontrakte	346.315,44	-276.143,93
b) Andere Wechselpositionen und -geschäfte	-27.887.171,42	49.407.108,48
II. Anlageerträge und -aufwendungen		
A. Dividenden	5.810.116,89	7.308.701,61
B. Zinsen		
a) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente	425.996,71	717.561,82
b) Einlagen und flüssige Mittel	22.419,82	24.488,72
c) Collateral (+/-)	18,75	
C. Zinsen aus Ausleihungen (-)	-6.929,14	-14.393,91
F. Sonstige Anlageerträge	787,93	
III. Sonstige Erträge		
A. Vergütung zur Deckung der Anschaffungs -und Abgangskosten von Aktiva, zur Vermeidung von Ausstiegen und zur Deckung von Lieferungskosten	0,42	
B. Sonstige	74.720,02	
IV. Betriebliche Aufwendungen		
A. Handels -und Lieferungskosten für Anlagen (-)	-1.148.032,53	-891.287,83
B. Finanzaufwendungen (-)	-51.391,71	-17.673,57
C. Vergütung der Verwahrstelle (-)	-315.114,57	-397.321,18
D. Verwaltungsvergütung (-)		
a) Finanzverwaltung	-4.151.822,81	-6.771.621,88
b) Administrative und buchhalterische Verwaltung	-302.886,54	-505.950,09
E. Administrative Kosten (-)	-225,29	-642,75
F. Gründungs -und Organisationskosten (-)	-73.240,87	-96.307,47
G. Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen (-)	-14.380,84	-941,50
H. übrige Lieferungen und Leistungen (-)	-68.426,74	31.933,36
J. Abgaben	-247.857,71	-355.982,56
K. Sonstige Aufwendungen (-)	-240.042,14	-301.053,29
Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres		
Zwischensumme II + III + IV Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-286.290,38	-1.270.490,51
V. Gewinn (Verlust) aus der normalen	-2.559.394,00	12.534.083,20
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-2.559.394,00	12.534.083,20

Ergebnisverwendung

	31/08/2011 (in der Währung der Bevek)	31/08/2010 (in der Währung der Bevek)
I. Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust)	31.686.166,14	13.079.968,00
Gewinnvortrag (Verlustvortrag) aus dem Vorjahr	34.081.648,95	
Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust) des Geschäftsjahr	-2.559.394,00	12.534.083,20
Erhaltene Ergebnisbeteiligungen (gezahlte Ergebnisbeteiligungen)	163.911,19	545.884,80
II. Einstellungen in das (Entnahmen aus dem) Kapital	11.096.504,38	21.034.030,94
III. Gewinnvortrag (Verlustvortrag) auf neue Rechnung	42.633.822,14	34.081.648,95
IV. (Dividendenausschüttung)	-148.848,38	-32.349,99

1.6 ZUSAMMENFASSUNG DER BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1.6.1 ZUSAMMENFASSUNG DER REGELN

Zusammenfassung der Bewertungsregeln laut KE vom 10.11.2006 über die Buchhaltung, den Jahresabschluss und die periodischen Berichte bestimmter öffentlicher Organismen für gemeinsame Anlagen mit variabler Anzahl von Anteilen.

Die Bewertung der Aktiva der einzelnen Teilfonds erfolgt folgendermaßen:

- Effekten, Geldmarktinstrumente, Anteile und Organismen für gemeinsame Anlagen und Finanzderivate werden bei Kauf und Verkauf zum Kaufpreis bzw. Verkaufspreis in die Buchführung aufgenommen. Zusätzliche Aufwendungen wie Handels- und Lieferkosten werden sofort in die Ergebnisrechnung eingestellt.
- Effekten, Geldmarktinstrumente und Finanzderivate werden nach der ersten Aufnahme anhand folgender Regeln zum Realwert bewertet:
 - Für Werte, die an einem aktiven Markt ohne Mitwirkung dritte Finanzinstitute gehandelt werden, wird der Schlusskurs für die Bewertung des Realwerts verwendet.
 - Bei Vermögensbestandteilen, für die ein aktiver Markt existiert, der mit Beteiligung dritter Finanzinstitute funktioniert und der eine fortlaufende Notierung von Rücknahme- und Briefkursen garantiert, wird der an diesem Markt gebildete Rücknahmekurs für die Bewertung der Aktiva verwendet. Da jedoch die meisten internationalen Benchmarks Midprices verwenden und die Datenlieferanten keine Rücknahmekurse liefern können (z. B. JP Morgan, iBoxx, MSCI ...), werden für die Bewertung bei Schuldinstrumenten zum Realwert die Midprices verwendet, wie auch in der Erläuterung zum genannten KE angegeben. Die Methode zur Korrektur der Midprices für die Ermittlung des Rücknahmekurses wird nicht angewendet, da sie nicht zuverlässig genug ist und möglicherweise große Schwankungen verursacht.
 - Für Werte, deren letzter Kurs nicht repräsentativ ist und für Werte, die nicht zur amtlichen Notierung oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen sind, erfolgt die Bewertung so:
 - Für die Bewertung zum Realwert wird der aktuelle Realwert der gleichartigen Vermögensbestandteile, für die ein aktiver Markt besteht, verwendet, wenn dieser Realwert unter Berücksichtigung der Unterschiede zwischen den gleichartigen Vermögensbestandteilen angepasst wird.
 - Wenn kein Realwert gleichartiger Vermögensbestandteile besteht, wird der Realwert anhand anderer Bewertungstechniken bestimmt, die maximal Marktdaten benutzen, die konsistent sind mit den allgemein akzeptierten ökonomischen Methoden und die regelmäßig geeicht und getestet werden.
 - Wenn es für Vermögensbestandteile keinen organisierten oder privatrechtlichen Markt gibt, wird bei der Bewertung zusätzlich der unsichere Charakter aufgrund des Risikos, dass die betreffenden Gegenparteien ihren Pflichten nicht nachkommen könnten, berücksichtigt.
 - Aktien, für die kein organisierter oder privatrechtlicher Markt existiert und deren Realwert nicht zuverlässig auf die oben beschriebene Weise bestimmt werden kann, werden zum Preis bewertet. Für diese Aktien werden Sonderwertberichtigungen angewendet, sofern es dazu objektive Gründe gibt.
 - Für die Anteile von Organismen für gemeinsame Anlagen (für die kein organisierter Markt existiert) erfolgt die Bewertung zum Realwert anhand des letzten Nettoinventarwerts.

- Liquiditäten, einschließlich der Sichteinlagen bei Kreditinstituten, Kontokorrentverbindlichkeiten gegen Kreditinstitute, kurzfristige Verbindlichkeiten und Forderungen, die nicht in negoziierbaren Wertpapieren oder Geldmarktinstrumenten (andere als die gegen bzw. an Kreditinstitute) verbrieft sind, sowie Steuerguthaben und –schulden werden zum Nennwert bewertet.
Sonstige Terminforderungen, die nicht in negoziierbaren Wertpapieren oder Geldmarktinstrumenten verbrieft sind, werden zum Realwert bewertet.
Für Guthaben, ausstehende Beträge und Forderungen werden Wertberichtigungen gebildet, sofern für die Gesamtheit oder einen Teil davon Unsicherheit über die Bezahlung zur Fälligkeit besteht oder falls der Veräußerungsertrag dieser Aktiva unter dem Beschaffungswert liegt.
- Die Erträge aus Wertpapierleihen werden als Kreditzinsen verarbeitet. Diese Erträge werden zeitanteilig für die Laufzeit der Transaktion in die Ergebnisrechnung aufgenommen.
- Die Werte, die auf eine andere Währung als die des betreffenden Teilfonds lauten, werden aufgrund des zuletzt bekannten Wechselkurses in die Währung des Teilfonds umgerechnet.

ABWEICHUNGEN

Unter Umständen kann der in der Presse veröffentlichte Nettoinventarwert geringfügig von dem im vorliegenden Bericht angegebenen Nettoinventarwert abweichen. Dabei handelt es sich um geringfügige Abweichungen in der Ermittlung der Nettoaktiva, die nach der Veröffentlichung in der Presse aufgeführt wurden.

Falls eine solche Abweichung eine bestimmte Toleranzgrenze erreicht oder überschreitet, wird die Differenz vergütet. Diese Toleranzgrenze wird für die Ein- und Aussteiger und die Bevek als ein bestimmter Prozentsatz des Inventarwertes bzw. der Nettoaktiva festgelegt.

Diese Toleranzgrenze beträgt:

- Geldmarktfonds: 0,25%
- Rentenfonds und Mischfonds: 0,50%
- Aktienfonds: 1,00%
- Sonstige Fonds (Immobilienfonds, kapitalgeschützte Fonds usw.): 0,50%

1.6.2 WECHSELKURSE

	31/08/2011		31/08/2010	
		1,3444	AUD	1,428
	2,2867	BRL	2,2292	BRL
	1,40795	CAD	1,3553	CAD
	1,1611	CHF	1,2888	CHF
	24,123	CZK	24,763	CZK
	7,4491	DKK	7,444	DKK
	1,00	EUR	1,00	EUR
	0,88425	GBP	0,827	GBP
	11,2156	HKD	9,8861	HKD
	12.285,80	IDR	11.483,03	IDR
	110,10	JPY	106,72	JPY
	1.536,05	KRW	1.523,74	KRW
	4,2949	MYR	3,9884	MYR
	7,7015	NOK	7,999	NOK
	1,686	NZD	1,8143	NZD
	60,8856	PHP	0,00	PHP
	9,1054	SEK	9,3673	SEK
	1,731	SGD	1,7218	SGD
	43,1508	THB	39,77	THB
	2,4717	TRY	1,9355	TRY
	41,7679	TWD	40,7136	TWD
	1,4398	USD	1,271	USD
	10,0768	ZAR	9,3742	ZAR

1 EUR =

SOFT COMMISSIONS.

Die Depotbank hat eine Commission-Sharing-Vereinbarung mit einem oder mehreren Vermittlern von Aktientransaktionen für Rechnung eines oder mehrerer Teilfonds abgeschlossen. Die Commission-Sharing-Vereinbarung bezieht sich genauer gesagt auf die Ausführung von Orders und die Abfassung von Untersuchungsberichten.

Was beinhaltet eine Commission-Sharing-Vereinbarung?

Die Depotbank kann den Vermittler ersuchen, an ihrer Stelle Rechnungen für bestimmte Warenlieferungen und Dienstleistungen zu bezahlen.

Der Vermittler bezahlt diese Rechnungen und erhält dafür einen bestimmten Prozentsatz der Bruttoprovision, die er zur Abwicklung der Transaktionen von den Teilfonds erhält (im Folgenden unter „CSA Credits“ angegeben).

Hinweis:

Nur Waren und Dienstleistungen, die der Depotbank bei der Verwaltung der Teilfonds im Interesse der Bevek helfen, kommen für eine Commission-Sharing-Vereinbarung in Betracht.

Waren und Dienstleistungen, die für das Commission-Sharing-Agreement infrage kommen:

- Research and advisory services,
- Portfolio valuation and analysis,
- Performance measurement,
- Market price services,
- Computer hardware associated with specialised computer software or research services,
- Dedicated telephone lines,
- Seminar fees, where the subject matter is of relevance to the provision of investment services,
- Publications, where the subject matter is of relevance to the provision of investment services."

Vermittler	Gezahlte Bruttoprovision in EUR im Zeitraum: 1-09-10 - 31-08-11	Aufgebaute CSA Credits in EUR im Zeitraum: 1-09-10 - 31-08-11	Prozentsatz
CITI	193,242	117,882	61.00%
CSFBSAS	58,900	32,323	54.88%
DEUTSCHE	8,867	4,621	52.12%
HSBC	1,197	637	53.16%
JP MORGAN	31,594	18,906	59.84%
MERRILL	55,971	34,662	61.93%
MORGAN STANLEY	109,351	64,603	59.08%
NOMURA	36,022	20,505	56.92%
SOCGEN	2,540	1,270	50.00%
UBSWDR	38,741	22,081	57.00%

Inhaltsverzeichnis

- 2. Angaben zu KBC Eco Fund World
 - 2.1. Verwaltungsbericht
 - 2.1.1. Auflagedatum und Ausgabepreis
 - 2.1.2. Börsennotierung
 - 2.1.3. Leitlinien der Anlagestrategie
 - 2.1.4. Intellektuelle Portfolioverwaltung
 - 2.1.5. Distributeurs
 - 2.1.6. Indizes und Benchmarks
 - 2.1.7. Im Geschäftsjahr betriebene Strategie
 - 2.1.8. Künftige Politik
 - 2.1.9. Risikoklasse
 - 2.2. Bilanz
 - 2.3. Ergebnisrechnung
 - 2.4. Zusammensetzung der Aktiva und Kennzahlen
 - 2.4.1. Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.2. Änderung der Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.3. Betrag der Verbindlichkeiten
 - 2.4.4. Entwicklung der Zeichnungen, der Rückzahlungen und des Nettoinventarwerts
 - 2.4.5. Renditezahlen
 - 2.4.6. Kosten
 - 2.4.7. Erläuterung der Abschlussrechnung

Bei Abweichungen oder Interpretationsunterschieden zwischen dem niederländischen und dem deutschen Text dieses Berichts ist nur die niederländische Fassung verbindlich.

2 INFORMATIONEN ÜBER KBC ECO FUND WORLD

2.1 VERWALTUNGSBERICHT

2.1.1 AUFLAGEDATUM UND AUSGABEPREIS

Aufledgedatum: 30 April 1992
Ausgabepreis: 10000 BEF
Anlagewährung: EUR

2.1.2 BÖRSENNOTIERUNG

Nicht zutreffend

2.1.3 LEITLINIEN DER ANLAGEPOLITIK

ZIEL DES TEILFONDS:

Der Hauptzweck des Teilfonds besteht darin, den Anteilseignern mittels direkten oder indirekten Anlagen in handelbaren Wertpapieren eine möglichst hohe Rendite zu bieten. Das kommt in angestrebten Wertzuwächsen und Erträgen zum Ausdruck. Zu diesem Zweck werden Vermögenswerte direkt oder indirekt über Finanzinstrumente mit gleichlaufender Entwicklung hauptsächlich in Aktien angelegt.

ANLAGESTRATEGIE DES TEILFONDS:

KATEGORIEN DER ZUGELASSENEN AKTIVA:

Die Anlagen des Teilfonds können aus Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Anteilscheinen in Organismen für gemeinsame Anlagen, Finanzderivaten, liquiden Mitteln und allen anderen Instrumenten bestehen, sofern dies durch die einschlägig geltenden Vorschriften zugelassen ist und dies dem obigen Ziel entspricht.

Der Teilfonds wird höchstens 10% seiner Vermögenswerte in Anteilscheinen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen anlegen.

ZULÄSSIGE DERIVATTRANSAKTIONEN:

Der Gebrauch von Derivaten dient der Risikoabsicherung und nicht der Verwirklichung von Anlagezielen.

Die Anlagen werden regelmäßig an die Anlagestrategie des Teilfonds angepasst. Außerdem kann mit notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen: Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Nicht notierte Derivatstransaktionen werden nur mit erstklassigen Finanzinstituten, die auf diese Art von Transaktionen spezialisiert sind, abgeschlossen. Solche Derivate können auch benutzt werden, um die Aktiva gegen Währungsschwankungen zu schützen. Mit dem Teilfonds wird angestrebt, innerhalb der geltenden Vorschriften und Satzungen immer die effektivsten Transaktionen abzuschließen.

FESTGELEGTE STRATEGIE

Die Vermögenswerte werden zu mindestens 75% in Aktien von Unternehmen aus allen Branchen weltweit angelegt, die die Umweltbelastung durch den Produktionsprozess und das Endprodukt besser im Griff haben als ihre Konkurrenten und überdies vor dem Urteil der Abteilung Nachhaltige Geldanlagen von KBC Asset Management und dem des unabhängigen Umweltberatungsausschusses bestehen.

Die Aktien müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

1) Unternehmen müssen im Bereich Nachhaltigkeit "best-in-class" sein: Dazu müssen die Unternehmen nach folgenden Kriterien analysiert werden:

- Wirtschaftspolitik und gesellschaftliche Rolle
- Unternehmensethik und Corporate Governance
- Umwelt
- interne Sozialpolitik
- Menschenrechte
- gesellschaftlich umstrittene Praktiken und Technologien

2) Unternehmen müssen im Umweltbereich "best-in-class" sein

Jedes Kriterium wird in messbare Indikatoren eingeteilt.

Die Anforderungen, Kriterien und Indikatoren werden von KBC Asset Management in Zusammenarbeit mit dem externen Beratungsgremium für Nachhaltigkeitsanalyse und dem Umweltberatungsausschuss bestimmt. Sie werden dauernd auf ihre Relevanz getestet und die Methodologie der Nachhaltigkeitsanalyse kann nach Genehmigung durch das externe Beratungsgremium für Nachhaltigkeitsanalyse und den Umweltberatungsausschuss entsprechend geändert werden.

Das Screening der Aktien wird von der Abteilung Nachhaltige Geldanlagen von KBC Asset Management in Zusammenarbeit mit dem externen Beratungsgremium für Nachhaltigkeitsanalyse und dem Umweltausschuss ausgeführt.

Die unabhängige Tätigkeit des externen Beratungsgremiums für Nachhaltigkeitsanalyse und des Umweltausschusses gewährleistet die objektive Beurteilung der Unternehmen und garantiert die Glaubwürdigkeit der Nachhaltigkeitsprüfung. Sie überwachen auch die Qualität der Methodologie und der Analyse von KBC Asset Management.

Die Volatilität des Nettoinventarwerts kann infolge der Zusammensetzung des Portfolios hoch sein.

Nachstehende Information ist allgemeiner Art und befasst sich also nicht mit allen Aspekten einer Anlage in einem Organismus für gemeinsame Anlagen. In besonderen Fällen können sogar andere Regeln gelten. Außerdem können sich die Steuergesetzgebung und ihre Interpretation ändern. Anleger mit Interesse für die weiteren Informationen über die steuerlichen Folgen des Erwerbs, der Beibehaltung und der Übertragung von Anteilscheinen müssen sich an ihre vertrauten Finanz- und Steuerberater wenden.

Die EU-Zinsrichtlinie und die Besteuerung von Zinserträgen aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder im Falle der gesamten oder teilweisen Verteilung des Eigenkapitals.

Dieser Investmentfonds legt bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie an.

A. EU-Zinsrichtlinie (Richtlinie 2003/48/EG)

Die EU-Zinsrichtlinie wurde in Belgien durchgeführt durch:

- das Gesetz vom 17. Mai 2004 zur Umsetzung in belgisches Recht der Richtlinie 2003/48/EG vom 3. Juni 2003 des EU-Rates über die Besteuerung von Erträgen aus Spargeldern in Form von Zinsen und zur Änderung der Einkommensteuergesetzgebung
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 zur Durchführung von Artikel 338bis § 2, der Einkommensteuergesetzgebung 1992;
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 über das Inkrafttreten von Artikel 338bis § 2, erster bis dritter Absatz der Einkommensteuergesetzgebung 1992.

Da dieser Investmentfonds bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie anlegt, unterliegen diese Einkünfte aus diesem Investmentfonds nicht der Zinsrichtlinie.

B. Besteuerung der Rendite aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder bei vollständiger oder teilweiser Verteilung des Eigenkapitals (Artikel 19bis EstG 92).

Die Einkünfte dieser Investmentfonds unterliegen nicht der Besteuerung der Rendite aus Forderungen im Sinne von Artikel 19bis EstG 92.

2.1.4 FINANZIELLE PORTFOLIOVERWALTUNG

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von der Verwaltungsgesellschaft delegiert an KBC Fund Management Limited, Joshua Dawson House, Dawson Street, Dublin 2, IRELAND.

2.1.5 DISTRIBUTEURS

KBC Asset Management S.A., 5, Place de la Gare, L-1616 Luxembourg.

2.1.6 INDEX UND BENCHMARK

Benchmark:

FTSE4 Good Global. Diese Benchmark wird als Referenz für die Ermittlung der Leistungsprovision verwendet.

2.1.7 IM GESCHÄFTSJAHR GEFÜHRTE STRATEGIE

KBC Eco Fund World legt in einem international gestreuten Portfolio von Aktien von Unternehmen an, die eine nachhaltige Geschäftspolitik verfolgen. Diese Unternehmen sind Spitzenreiter, sowohl nach allgemeinen (Wirtschafts- und internationale Sozialpolitik, Corporate Governance, Menschenrechte und fragwürdige Geschäftspraktiken) als auch nach Umweltkriterien. Die Unternehmen werden vom Nachhaltigkeitsausschuss von KBC Asset Management gescreent. Der Externe Beratungsausschuss für Nachhaltigkeitsanalysen unterstützt KBC Asset Management bei der Entwicklung der Forschungsmethoden und gewährleistet deren Objektivität. Der Fonds strebt Neutralität bei Sektoren und Regionen an. Zum 31. August 2011 stieg der Jahreswertzuwachs zwar, blieb aber hinter dem MSCI World Index zurück.

Der betreffende Zeitraum begann zwar mit einem starken Aufschwung von Ende August 2010 bis Oktober 2010, darunter auch die beste September-Performance seit 70 Jahren, da die Angst bei den Anlegern vor einem Rückfall in die Rezession in den USA schwand. Dennoch kam es im November an den Aktienmärkten zu starken Einschnitten und die Volatilität kehrte an die Märkte zurück. Durch die anhaltende Schuldenkrise im Euroraum gerieten Aktien unter Druck. Das von EU und IWF schließlich beschlossene Rettungspaket für Irland konnte den Anlegern das mulmige Gefühl nicht nehmen. Vor allem die europäischen Aktienmärkte wurden gebeutelt. Auf globaler Ebene gab es wachsende Unsicherheit über geldpolitische Aktionen in den USA - mit der Einführung einer neuen Runde des Quantitative Easing – und in China bzw. Asien, wo die Notenbanker Zinserhöhungen einleiteten und den Mindestreservesatz für Finanzinstitute erhöhten. Die allgemein besser als erwartet ausgefallenen Unternehmensgewinne für das dritte Quartal regten die Anleger zuerst an, konnten die wachsende Besorgnis und Risikoscheu letztendlich jedoch nicht beseitigen. Die Aktienmärkte schlossen 2010 mit einer optimistischen Note im Dezember. Überraschend positive Zahlen aus den USA und den europäischen Kernländern stützten die Erwartungen für ein stärkeres globales Wachstum im Jahr 2011. Die Aktienmärkte starteten erneut, wenn auch vorsichtig, zuversichtlich ins neue Jahr. Zum Jahresende blieben die europäischen Aktienmärkte in Landeswährung weiter hinter den US-Aktienmärkten zurück. Die Abwertung des Euro trug mit zu den guten Resultaten der ausländischen Aktienmärkte bei. Zyklische Sektoren wie Energie, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Industrie schnitten deutlich besser als andere Sektoren ab. Dies könnte als Ausdruck der allgemein positiven Marktaussichten für eine weitere Wirtschaftserholung angesehen werden.

Im Januar 2011 verstärkte sich das Wachstum in den USA und der EWWU. Steuererhöhungen werden die Wachstumsaussichten für 2011 zwar dämpfen, die Gesamtprognose blieb jedoch relativ positiv. Insgesamt waren die Unternehmensgewinne positiv. Energieaktien und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe schnitten überdurchschnittlich gut ab und wurden durch den Anstieg der Öl- und Rohstoffpreise gestützt, nachdem die politischen Unruhen in Nordafrika und im Nahen Osten Ende Januar die Finanzmärkte stark belasteten und die Kurse an den europäischen Märkten sanken. Das verheerende Erdbeben mit dem nachfolgenden Tsunami in Japan löste im März einen Ausverkauf an den Weltmärkten aus. Die geopolitischen Spannungen in Nordafrika und im Nahen Osten belasteten die Anlegerstimmung zusätzlich. In Europa trat die Schuldenkrise wieder in den Vordergrund, nachdem erneut darüber spekuliert wurde, ob Portugal ebenso wie Griechenland und Irland den Euro-Rettungsschirm von EU und IWF in Anspruch nehmen muss. Standard and Poor's korrigierte seine Perspektiven für das langfristige US-Kreditrating im April nach unten, was die Märkte jedoch nicht sonderlich überraschte. US-Aktien wurden durch unerwartet gute Zahlen beim Häuserverkauf und weitere Anzeichen für einen anhaltenden Rückgang der Arbeitslosenrate gestützt. In Europa hob die EZB die Zinssätze zum ersten Mal seit 2008 an und versuchte so, die steigenden Energie- und Nahrungsmittelpreise zu drosseln. Im Juni fielen die Weltmärkte erst infolge der Besorgnis über die schwachen gesamtwirtschaftlichen Daten in den USA und China und später wegen der Angst rund um die griechische und breitere europäische Schuldenkrise. Mit der Verabschiedung der Sparmaßnahmen im griechischen Parlament in der letzten Woche des Monats schließlich konnten die Verluste deutlich begrenzt werden. Die Volatilität hielt auch im Juli an. Die Anlegerstimmung wurde weiterhin von der Debatte um die Schuldengrenze in den USA und von der europäischen Schuldenkrise belastet. Weder in den USA noch in der EWWU konnten die Wirtschaftsdaten daran etwas ändern. Die BIP-Zahlen der US-Wirtschaft für das zweite Quartal enttäuschten. Die BIP-Zahlen für das erste Quartal wurden von den zuerst veröffentlichten 1,9 auf 0,4 nach unten korrigiert. Finanz-Aktien reagierten extrem stark auf die Marktstimmung und die harschen Ankündigungen und Herabstufungen der Ratingagenturen. Der August war der schlechteste Monat für Aktien seit der weltweiten Finanzkrise. Die Finanzmärkte befanden sich eindeutig in einer Rezessionsstimmung. Die Panikstimmung um die Verschuldung (und Herabstufung) der USA, die zunehmende Besorgnis um die Verschuldung der Euroländer (und um den Euro) und die schwachen Wirtschaftsdaten führten an den Aktienmärkten zu einem besonders schwachen Monatsergebnis. Infolge der Risikoscheu gaben die Aktienmärkte im August kräftig nach. In den vergangenen drei Monaten gab der MSCI World Index um über 11% (in Euro) nach.

Im Fondsportfolio lag im Zuge der leichten Erhöhung des Tracking Errors gegenüber der Benchmark im Laufe des Jahres die Zahl der Aktien zwischen 180 und 190, wobei die Regionen- und Branchenneutralität gewahrt blieb. Die beste Aktie im Fonds während des Zeitraums war Berkeley Group. Das britische Wohn- und Geschäftsimmobilienerunternehmen verzeichnete einen Jahresanstieg von 35%, gestützt durch steigende Grundstückspreise in London, da diese aufgrund der Konkurrenz zwischen internationalen Investoren wieder das Niveau von vor der Rezession erreichten. Valeo, der französische Automobilzulieferer, legte 34% im Geschäftsjahr bis Ende August 2011 zu. Das Unternehmen verbuchte überraschend positive Ergebnisse für das dritte und vierte Quartal 2010 und berichtete zum Jahresende, dass es auf dem besten Weg sei, das Gewinnziel zu erreichen. Valeos starke Performance hielt 2011 an, als das Unternehmen im ersten Quartals einen Anstieg der Verkaufszahlen um 15,6% meldete.

Finanzaktien schnitten während des Geschäftsjahrs im Fonds am schlechtesten ab. Die Commerzbank verlor 59% und die Bank of America sank um 42%, da das ständige Aufflackern der europäischen Schuldenkrise und die Herabstufung des US-Ratings durch S&P die Bankaktien weltweit stark belastete. Während sich die Weltwirtschaft langsam weiter erholt, wird vor allem der Finanzsektor von Wirren heimgesucht. Alle Regionen trugen negativ zur Performance des Fonds bei. Unter den Regionen verzeichnete Asia Pacific noch das beste Ergebnis. Nordamerika war die schwächste Region im Fonds.

2.1.8 ZUKÜNFTIGE STRATEGIE

Obwohl sich die Weltwirtschaft weiter auf Wachstumskurs befindet, ist die Erholung deutlich weniger ausgeprägt als bei vorigen Rezessionen. Die anhaltende Besorgnis über den US-Haushalt und die europäische Staatschuldenkrise belasten die Märkte weiterhin stark. Die jüngste Erklärung des Fed-Vorsitzenden Ben Bernanke, dass die US-Zinsen mindestens für die nächsten zwei Jahre auf dem historisch niedrigen Niveau verharren werden, gibt den Märkten auf jeden Fall eine gewisse Sicherheit, während in der Europäischen Union der Ruf nach einer Zinspause oder gar Zinssenkung stärker wird. Kurzfristig werden die Märkte sicher volatil bleiben und extrem reagibel hinsichtlich der Veröffentlichung von Wirtschaftsdaten sein. Langfristig müssen die US- und EU-Behörden jeweils ihre Schwierigkeiten hinsichtlich Steuerpolitik und Staatsschulden in Angriff nehmen, um das Vertrauen in die Märkte wiederherzustellen.

2.1.9 RISIKOKLASSE

Auf einer Skala von 0 bis 6.

Heutige Risikoklasse: 4

Risikoklasse bei der Einführung: 5

Die Risikoklasse gibt einen Hinweis auf das Risiko, das mit einer Anlage in einem OGA oder einem Teilfonds verbunden ist. Es wurden 7 Risikoklassen definiert, wobei die Klasse Null das niedrigste Risiko und die Klasse Sechs das höchste Risiko angibt.

Änderung der Risikoklasse:

Die (Neu)Berechnung der Risikoklasse erfolgt nach den Zirkular OGA 3/2007 von FSMA vom 8 Juni 2007.

Eine Risikoklasse ist zeitlichen Schwankungen ausgesetzt. Die geänderte Marktvolatilität etwa wird das Risikoprofil beeinflussen.

Die Risikoklasse ist zu ändern, wenn ein OGA-Teilfonds während zwei aufeinander folgender halbjährlicher Berechnungen in einer anderen Risikoklasse als der anfangs zugewiesenen landet.

Die neue Risikoklasse wird zusammen mit der Risikoklasse bei der Auflage Aufnahme in die (Halb-) Jahresberichte finden.

2.2 BILANZ

BILANZSCHEMA		31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
SUMME NETTO AKTIVA		11.996.478,15	22.155.911,10
II. Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, OGA und Finanzderivate			
A. Obligationen und andere Schuldverschreibungen			
a) Obligationen			
a) Erhalten kollateral in Anheilen			2.214.805,51
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien		11.856.830,19	22.093.861,66
Davon ausgeliehene Effekten			2.022.499,37
D. Sonstige Wertpapiere		1.600,58	
IV. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer_Jahr			
A. Forderungen			
a) Zu erhaltende Beträge		397,40	10.199,22
B. Verbindlichkeiten			
a) Zu zahlende Beträge (-)			-24.322,15
c) Ausleihungen (-)		-383,49	-1.026,36
d) Collateral (-)			-2.214.805,51
V. Einlagen und flüssige Mittel			
A. Sichtguthaben bei Banken		107.826,24	45.170,56
VI. Rechnungsabgrenzungsposten			
A. Vorzutragende Aufwendungen		7.130,86	5.314,87
B. Erzielte Erträge		32.903,82	48.201,50
C. Anzurechnende Aufwendungen (-)		-9.827,45	-21.488,20
SUMME EIGENKAPITAL		11.996.478,15	22.155.911,10
A. Kapital		11.951.305,46	19.342.875,06
B. Ergebnisbeteiligung		-88.622,61	2.381,23
D. Ergebnis des Geschaftjahres		133.795,30	2.810.654,81

Bilanzunwirksame Posten

I	Dingliche Sicherheiten (+/-)		
I.A	Collateral (+/-)		
I.A.A	Wertpapiere/Geldmarktinstrumente		2.214.805,51
IX	Ausgeliehene Finanzinstrumente		2.038.632,65

2.3 ERGEBNISRECHNUNG

Ergebnisrechnung		31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
I. Wertminderungen, Verauerungsverluste und Verauerungsgewinne			
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien	1.518.795,34	-28.364,75	
D. Sonstige Wertpapiere	-8.217,84	-1.530,91	
H. Wechselpositionen und -geschäfte			
b) Andere Wechselpositionen und -geschäfte	-1.523.912,31	2.718.793,90	
II. Anlageerträge und -aufwendungen			
A. Dividenden	557.889,21	517.436,77	
B. Zinsen			
a) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente	21.826,54	30.557,72	
b) Einlagen und flüssige Mittel	449,25	349,00	
c) Collateral (+/-)	18,75		
C. Zinsen aus Ausleihungen (-)	-933,02	-820,59	
F. Sonstige Anlageerträge	787,93		
III. Sonstige Erträge			
B. Sonstige	2.188,54		
IV. Betriebliche Aufwendungen			
A. Handels -und Lieferungskosten für Anlagen (-)	-79.530,70	-47.385,44	
B. Finanzaufwendungen (-)	-2.400,57	-841,88	
C. Vergütung der Verwahrstelle (-)	-17.435,51	-15.125,29	
D. Verwaltungsvergütung (-)			
a) Finanzverwaltung	-273.108,59	-290.548,81	
b) Administrative und buchhalterische Verwaltung	-19.666,46	-22.033,73	
E. Administrative Kosten (-)	-7,20	-8,03	
F. Gründungs -und Organisationskosten (-)	-4.880,58	-8.813,62	
G. Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen (-)	-946,76	-11,42	
H. übrige Lieferungen und Leistungen (-)	-4.530,68	-3.671,77	
J. Abgaben	-20.309,95	-16.445,78	
K. Sonstige Aufwendungen (-)	-12.280,09	-20.880,56	
Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres			
Zwischensumme II + III + IV Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	147.130,11	121.756,57	
V. Gewinn (Verlust) aus der normalen	133.795,30	2.810.654,81	
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	133.795,30	2.810.654,81	

Ergebnisverwendung

	31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
I. Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust)	2.856.066,98	2.813.036,04
Gewinnvortrag (Verlustvortrag) aus dem Vorjahr	2.810.894,29	
Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust) des Geschäftsjahr	133.795,30	2.810.654,81
Erhaltene Ergebnisbeteiligungen (gezahlte Ergebnisbeteiligungen)	-88.622,61	2.381,23
III. Gewinnvortrag (Verlustvortrag) auf neue Rechnung	2.853.402,48	2.810.894,29
IV. (Dividendenausschüttung)	-2.664,50	-2.141,75

2.4 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA UND KENNZAHLEN

2.4.1 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA VON KBC Eco FUND WORLD

Bezeichnung	Anzahl am 31/08/2011	Wäh- rung	Kurs in Währung	Bewertung (in der Währung des Teilfonds)	% im Besitz des OGA	% Portfolio	% Netto aktiva
NETTOVERMÖGEN							
EFFEKTENPORTFOLIO							
Aktien							
Notierte Aktien							
<u>Australien</u>							
AGL ENERGY LIMITED -	5.009,00	AUD	15,480	57.675,78		0,49	0,48
ANZ BANKING GROUP -	781,00	AUD	20,290	11.787,04		0,10	0,10
COMMONWEALTH BK OF AUSTRALIA -	1.643,00	AUD	48,220	58.929,98		0,50	0,49
CSL LIMITED -	1.949,00	AUD	28,120	40.766,05		0,34	0,34
INSURANCE AUSTRALIA GR LTD -	4.821,00	AUD	3,040	10.901,40		0,09	0,09
ORIGIN ENERGY LTD -	9.974,00	AUD	14,170	105.126,14		0,89	0,88
RIO TINTO LTD -	669,00	AUD	72,520	36.087,38		0,30	0,30
SANTOS LTD. -	5.154,00	AUD	11,750	45.045,75		0,38	0,38
WESFARMERS -	1.686,00	AUD	30,750	38.563,30		0,33	0,32
WESTPAC BANKING -	7.315,00	AUD	20,600	112.086,43		0,95	0,93
WOODSIDE PETROLEUM LTD -	2.227,00	AUD	35,180	58.275,71		0,49	0,49
<u>Belgien</u>							
SOLVAY -	992,00	EUR	85,410	84.726,72		0,71	0,71
<u>Dänemark</u>							
H. LUNDBECK A/S -	709,00	DKK	114,800	10.926,58		0,09	0,09
<u>Deutschland</u>							
BASF SE -	960,00	EUR	49,670	47.683,20		0,40	0,40
BAYER AG -	1.158,00	EUR	44,890	51.982,62		0,44	0,43
COMMERZBANK AG -	53.414,00	EUR	2,069	110.513,57		0,93	0,92
DEUTSCHE LUFTHANSA AG REG	5.454,00	EUR	11,795	64.329,93		0,54	0,54
DEUTSCHE TELEKOM INT FIN REG	5.866,00	EUR	8,806	51.656,00		0,44	0,43
FRAPORT AG -	547,00	EUR	48,790	26.688,13		0,23	0,22
LANXESS -	704,00	EUR	43,430	30.574,72		0,26	0,26
MUNCHENER RUCKVERSICHERUNG AG REG	1.544,00	EUR	90,870	140.303,28		1,18	1,17
SIEMENS AG REG	880,00	EUR	71,880	63.254,40		0,53	0,53
<u>Finnland</u>							
FORTUM CORPORATION -	3.970,00	EUR	18,720	74.318,40		0,63	0,62
STORA ENSO OYJ "R"	19.607,00	EUR	5,090	99.799,63		0,84	0,83
UPM-KYMMENE CORP -	3.189,00	EUR	9,130	29.115,57		0,25	0,24
<u>Frankreich</u>							
ADP -	351,00	EUR	58,250	20.445,75		0,17	0,17
BIC (PAR)	241,00	EUR	67,600	16.291,60		0,14	0,14
BNP PARIBAS -	1.068,00	EUR	35,870	38.309,16		0,32	0,32
PEUGEOT -	2.269,00	EUR	21,330	48.397,77		0,41	0,40
RENAULT (PAR)	406,00	EUR	28,340	11.506,04		0,10	0,10
SANOFI -	199,00	EUR	50,660	10.081,34		0,09	0,08
SCOR REGROUPE (PAR)	1.478,00	EUR	16,400	24.239,20		0,20	0,20
SUEZ ENVIRONNEMENT SA -	1.363,00	EUR	11,675	15.913,03		0,13	0,13
TECHNIP SA (PAR)	316,00	EUR	67,960	21.475,36		0,18	0,18

TELEVISION FRANCAISE (TF1) (PAR)	2.718,00	EUR	11,045	30.020,31		0,25	0,25
VALEO -	179,00	EUR	36,785	6.584,52		0,06	0,06
VEOLIA ENVIRONNEMENT (PAR)	3.841,00	EUR	11,585	44.497,99		0,38	0,37
VIVENDI -	3.859,00	EUR	16,965	65.467,94		0,55	0,55
<u>Irland</u>							
GENERAL ELEC CAP CORP -	13.531,00	USD	16,310	153.278,66		1,29	1,28
<u>Italien</u>							
FIAT SPA -	13.460,00	EUR	4,332	58.308,72		0,49	0,49
SAIPEM (MIL)	2.710,00	EUR	31,260	84.714,60		0,71	0,71
<u>Japan</u>							
AEON CO LTD. -	18.900,00	JPY	961,000	164.967,30		1,39	1,38
DAIWA HOUSE -	10.000,00	JPY	944,000	85.740,24		0,72	0,72
HITACHI -	58.000,00	JPY	413,000	217.565,85		1,84	1,81
MITSUBISHI CORP -	1.500,00	JPY	1.827,000	24.891,01		0,21	0,21
MITSUBISHI UFJ FINANCIAL GROUP -	66.500,00	JPY	344,000	207.774,75		1,75	1,73
MITSUI CHEMICAL INC -	25.000,00	JPY	263,000	59.718,44		0,50	0,50
NIPPON TEL & TEL -	7.100,00	JPY	3.555,000	229.250,68		1,94	1,91
SUMITOMO CORP -	12.100,00	JPY	994,000	109.240,69		0,92	0,91
<u>Kanada</u>							
BCE INC -	849,00	CAD	39,380	23.746,31		0,20	0,20
BROOKFIELD OFFICES PROPERTIES -	11.325,00	CAD	16,490	132.639,12		1,12	1,11
C.I.B.C. -	1.480,00	CAD	76,400	80.309,67		0,68	0,67
CGI GROUP INC "A"	4.815,00	CAD	19,840	67.850,14		0,57	0,57
IMPERIAL OIL LTD -	5.352,00	CAD	40,160	152.659,06		1,29	1,27
LOBLAW COMPANIES LTD -	3.134,00	CAD	36,930	82.203,64		0,69	0,69
NEXEN INC -	3.402,00	CAD	20,920	50.548,56		0,43	0,42
SUNCOR ENERGY INC -	5.038,00	CAD	31,380	112.285,55		0,95	0,94
TORONTO DOMINION BK -	458,00	CAD	77,470	25.200,65		0,21	0,21
<u>Neuseeland</u>							
AUCKLAND INTL AIRPORT LTD -	10.795,00	NZD	2,300	14.726,28		0,12	0,12
<u>Niederlande</u>							
KONINKLIJKE KPN NV -	10.277,00	EUR	9,860	101.331,22		0,86	0,85
<u>Norwegen</u>							
AKER KVAERNER ASA -	2.607,00	NOK	70,000	23.695,38		0,20	0,20
KVAERNER ASA -	2.607,00	NOK	10,350	3.503,53		0,03	0,03
STATOIL -	6.397,00	NOK	129,000	107.149,65		0,90	0,89
TOMRA SYSTEMS -	18.131,00	NOK	42,500	100.054,21		0,84	0,83
YARA INTL ASA -	1.316,00	NOK	295,800	50.545,06		0,43	0,42
<u>Portugal</u>							
ENERGIAS DE PORTUGAL SA -	5.135,00	EUR	2,290	11.759,15		0,10	0,10
<u>Schweden</u>							
NORDEA BANK AB -	4.414,00	SEK	58,500	28.358,89		0,24	0,24
SKANDINAVISKA ENSKILDA "A"	12.005,00	SEK	37,600	49.573,66		0,42	0,41
SWEDBANK -	19.814,00	SEK	87,250	189.862,22		1,60	1,58
VOLVO TREASURY AB "B"	3.555,00	SEK	78,850	30.785,22		0,26	0,26
<u>Schweiz</u>							
ABB LTD -	11.574,00	CHF	17,280	172.249,35		1,45	1,44
GEORG.FISCHER (NAAM)	161,00	CHF	361,000	50.056,84		0,42	0,42
NOVARTIS AG REG	1.629,00	CHF	46,990	65.926,03		0,56	0,55
SULZER FRERES (NOM)	155,00	CHF	108,500	14.484,11		0,12	0,12
U.B.S. REG	319,00	CHF	11,670	3.206,21		0,03	0,03

<u>Singapur</u>							
CAPITAMALL TRUST -	25.000,00	SGD	1,870	27.007,51		0,23	0,23
CITY DEVELOPMENTS LTD -	8.000,00	SGD	10,080	46.585,79		0,39	0,39
KEPPEL LAND LTD. -	12.000,00	SGD	3,090	21.421,14		0,18	0,18
<u>Spanien</u>							
ENAGAS -	3.163,00	EUR	14,610	46.211,43		0,39	0,39
RED ELECTRICA DE ESPANA -	825,00	EUR	34,270	28.272,75		0,24	0,24
<u>U.K.</u>							
ASTRAZENECA PLC -	306,00	GBP	29,200	10.104,83		0,09	0,08
BERKELEY GROUP (THE) PLC -	6.764,00	GBP	11,830	90.492,64		0,76	0,75
BG GROUP PLC -	3.966,00	GBP	13,320	59.742,29		0,50	0,50
BT GROUP PLC -	4.840,00	GBP	1,715	9.387,16		0,08	0,08
CAIRN ENERGY PLC -	14.418,00	GBP	3,348	54.590,29		0,46	0,46
CAPITA GROUP PLC -	1.584,00	GBP	7,095	12.709,62		0,11	0,11
CRODA INTERNATIONAL -	2.088,00	GBP	18,060	42.645,50		0,36	0,36
ITV PLC -	19.481,00	GBP	0,613	13.494,05		0,11	0,11
JOHNSON MATTHEY PLC -	123,00	GBP	17,050	2.371,67		0,02	0,02
KINGFISHER PLC -	5.838,00	GBP	2,365	15.614,22		0,13	0,13
LEGAL & GENERAL GROUP PLC -	8.288,00	GBP	1,050	9.841,56		0,08	0,08
LONMIN PLC -	2.520,00	GBP	13,130	37.418,83		0,32	0,31
NEXT PLC -	1.591,00	GBP	23,600	42.462,65		0,36	0,35
PREMIER OIL PLC -	10.422,00	GBP	3,305	38.953,59		0,33	0,33
PRUDENTIAL PLC -	4.066,00	GBP	6,205	28.532,12		0,24	0,24
RECKITT BENCKISER PLC -	153,00	GBP	32,750	5.666,67		0,05	0,05
RIO TINTO PLC -	1.914,00	GBP	38,020	82.296,05		0,69	0,69
ROYAL DUTCH SHELL PLC -B-	5.209,00	GBP	20,795	122.500,60		1,03	1,02
VODAFONE GROUP PLC -	13.161,00	GBP	1,610	23.962,92		0,20	0,20
WH SMITH PLC -	7.229,00	GBP	4,991	40.802,87		0,34	0,34
3IGROUP -	70.151,00	GBP	2,125	168.584,53		1,42	1,41
<u>U.S.A.</u>							
ABBOTT LAB. -	2.331,00	USD	52,510	85.012,37		0,72	0,71
ACCENTURE LTD "A"	2.188,00	USD	53,590	81.438,34		0,69	0,68
AETNA INC NEW	1.825,00	USD	40,030	50.739,51		0,43	0,42
AGILENT TECHNOLOGIES -	3.786,00	USD	36,870	96.950,84		0,82	0,81
AIR PRODUCTS & CHEMICALS -	2.185,00	USD	81,870	124.243,61		1,05	1,04
ALLERGAN INC. -	1.520,00	USD	81,810	86.367,00		0,73	0,72
AMERICAN EXPRESS -	2.557,00	USD	49,710	88.282,03		0,74	0,74
AUTODESK INC -	1.058,00	USD	28,200	20.722,04		0,18	0,17
BALL CORPORATION -	6.526,00	USD	35,920	162.810,06		1,37	1,36
BANK OF AMERICA -	4.359,00	USD	8,170	24.734,71		0,21	0,21
BANK OF NEW YORK MELLON CORP -	3.141,00	USD	20,670	45.092,70		0,38	0,38
BAXTER INTL INC -	1.766,00	USD	55,980	68.662,79		0,58	0,57
BECTON DICKINSON -	1.245,00	USD	81,380	70.369,57		0,59	0,59
BEST BUY -	1.768,00	USD	25,590	31.423,20		0,27	0,26
BRISTOL-MYERS SQUIBB CO -	5.160,00	USD	29,750	106.618,97		0,90	0,89
CA INC -	2.768,00	USD	20,990	40.353,05		0,34	0,34
CARNIVAL CORP CORP	2.240,00	USD	33,030	51.387,14		0,43	0,43
CB RICHARD ELLIS GROUP INC -	1.548,00	USD	15,160	16.299,26		0,14	0,14
CISCO SYSTEMS INC -	5.032,00	USD	15,680	54.800,50		0,46	0,46
COCA-COLA ENTERPRISE -	1.498,00	USD	27,620	28.736,46		0,24	0,24
COMCAST CORP -A-	3.781,00	USD	21,510	56.486,53		0,48	0,47
COMPUWARE CORP. (NASDAQ)	4.780,00	USD	8,460	28.086,40		0,24	0,23
CONSOLIDATED EDISON -	4.391,00	USD	56,210	171.425,27		1,45	1,43
CUMMINS INC. -	2.378,00	USD	92,920	153.468,37		1,29	1,28
DELL INC -	5.861,00	USD	14,865	60.511,02		0,51	0,50

DR.PEPPER SNAPPLE GROUP INC -	5.361,00	USD	38,480	143.277,73		1,21	1,19
EASTMAN KODAK -	32.922,00	USD	3,180	72.712,85		0,61	0,61
EATON CORP. -	3.389,00	USD	42,950	101.095,67		0,85	0,84
EMC CORPORATION -	2.296,00	USD	22,590	36.023,50		0,30	0,30
GAP INC -	4.128,00	USD	16,520	47.363,91		0,40	0,40
GENERAL MILLS IN -	1.596,00	USD	37,910	42.022,75		0,35	0,35
HORMEL FOODS CORPORATION -	9.127,00	USD	27,610	175.021,86		1,48	1,46
HOSPIRA INC. -	1.353,00	USD	46,200	43.414,78		0,37	0,36
I.B.M. -	1.352,00	USD	171,910	161.426,81		1,36	1,35
INTEL CORP -	9.165,00	USD	20,130	128.136,86		1,08	1,07
JOHNSON & JOHNSON -	2.795,00	USD	65,800	127.733,71		1,08	1,07
JOHNSON CONTROLS -	3.386,00	USD	31,880	74.972,69		0,63	0,63
JPMORGAN CHASE & CO -	5.289,00	USD	37,560	137.973,91		1,16	1,15
KELLOGG CO. -	2.217,00	USD	54,320	83.641,78		0,71	0,70
KIMBERLEY-CLARK CORP -	3.569,00	USD	69,160	171.434,95		1,45	1,43
LEGG MASON INC. -	2.106,00	USD	28,470	41.643,16		0,35	0,35
LEXMARK INTERNATIONAL INC "A"	2.357,00	USD	31,960	52.319,57		0,44	0,44
LIFE TECHNOLOGIES CORP -	1.914,00	USD	42,000	55.832,75		0,47	0,47
MARATHON OIL CORP. -	3.020,00	USD	26,920	56.465,06		0,48	0,47
MARATHON PETROLEUM CORP -	1.190,00	USD	37,060	30.630,23		0,26	0,26
MARRIOTT INTERNATIONAL -	2.052,00	USD	29,280	41.729,80		0,35	0,35
MATTEL INC -	3.554,00	USD	26,870	66.325,86		0,56	0,55
MC DONALD'S CORP -	546,00	USD	90,460	34.304,18		0,29	0,29
MCKESSON CORP -	2.200,00	USD	79,930	122.132,24		1,03	1,02
MERCK & CO -	5.915,00	USD	33,120	136.063,90		1,15	1,13
METLIFE INC. -	1.770,00	USD	33,600	41.305,74		0,35	0,34
MICROSOFT CORP -	9.182,00	USD	26,600	169.635,50		1,43	1,41
MOTOROLA MOBILITY HOLDINGS INC -	1.646,00	USD	37,720	43.122,04		0,36	0,36
MOTOROLA SOLUTIONS INC -	1.665,00	USD	42,090	48.673,32		0,41	0,41
NORTHERN TRUST CORPORATION -	621,00	USD	38,430	16.575,24		0,14	0,14
OFFICE DEPOT -	4.559,00	USD	2,600	8.232,67		0,07	0,07
ORACLE CORP -	5.241,00	USD	28,070	102.177,30		0,86	0,85
PENNEY -	2.441,00	USD	26,630	45.147,82		0,38	0,38
PEPSICO -	2.829,00	USD	64,430	126.595,69		1,07	1,06
PLUM CREEK TIMBER CO INC -	304,00	USD	37,970	8.017,00		0,07	0,07
PROCTER & GAMBLE -	2.441,00	USD	63,680	107.961,44		0,91	0,90
QUEST DIAGNOSTICS INC -	452,00	USD	50,070	15.718,60		0,13	0,13
ROCKWELL AUTOMATION CORP -	2.363,00	USD	64,130	105.250,17		0,89	0,88
SMITHFIELD FOODS INC -	12.319,00	USD	21,920	187.548,60		1,58	1,56
SPECTRA ENERGY CORP -	9.431,00	USD	25,970	170.109,09		1,43	1,42
STAPLES INC -	2.309,00	USD	14,740	23.638,46		0,20	0,20
TARGET CORP -	782,00	USD	51,670	28.063,58		0,24	0,23
TEXAS INSTRUMENTS -	2.855,00	USD	26,210	51.972,18		0,44	0,43
TIME WARNER INC -	3.056,00	USD	31,660	67.198,89		0,57	0,56
TJX COMPANIES INC. -	1.933,00	USD	54,620	73.329,95		0,62	0,61
UNISYS CORP -	730,00	USD	17,590	8.918,39		0,08	0,07
UNITED PARCEL SERVICE "B"	2.996,00	USD	67,390	140.228,12		1,18	1,17
UNUM GROUP -	9.476,00	USD	23,540	154.927,80		1,31	1,29
WHIRLPOOL CORPORATION -	966,00	USD	62,690	42.060,38		0,36	0,35
ZIMMER HOLDINGS INC. -	1.152,00	USD	56,890	45.518,32		0,38	0,38
Summe Aktien				11.856.830,19		99,99	98,84
Rechte							
<u>Deutschland</u>							
COMMERZBANK AG CP 7/4/11	3.079,00	EUR	0,000	0,03			

<u>U.K.</u>							
ROYAL DUTCH SHELL PLC CP 03/08/11	6.145,00	GBP	0,230	1.600,55		0,01	0,01
Summe Rechten				1.600,58		0,01	0,01
SUMME EFFEKTENPORTFOLIO				11.858.430,77		100,00	98,85
LIQUIDE GUTHABEN							
Girokonten							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP AUD	8.560,99	AUD	1,000	6.367,89			0,05
KBC GROUP CAD	7.183,42	CAD	1,000	5.102,04			0,04
KBC GROUP CHF	1.493,94	CHF	1,000	1.286,66			0,01
KBC GROUP DKK	3.359,34	DKK	1,000	450,97			0,00
KBC GROUP EURO	53.360,02	EUR	1,000	53.360,02			0,45
KBC GROUP GBP	7.191,81	GBP	1,000	8.133,23			0,07
KBC GROUP HKD	70,44	HKD	1,000	6,28			
KBC GROUP JPY	-42.222,00	JPY	1,000	-383,49			0,00
KBC GROUP NOK	6.326,42	NOK	1,000	821,45			0,01
KBC GROUP NZD	1.866,19	NZD	1,000	1.106,87			0,01
KBC GROUP SEK	15.866,68	SEK	1,000	1.742,56			0,02
KBC GROUP SGD	1.930,24	SGD	1,000	1.115,10			0,01
KBC GROUP USD	40.794,10	USD	1,000	28.333,17			0,24
Summe Girokonten				107.442,75			0,90
SUMME LIQUIDE GUTHABEN				107.442,75			0,90
ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN							
Forderungen							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP EUR ZU ERHALTEN	397,40	EUR	1,000	397,40			0,00
Summe Forderungen				397,40			0,00
SUMME FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN				397,40			0,00
SONSTIGE							
Zinsforderungen		EUR		29.557,58			0,25
Aufgelaufene Zinsen		EUR		3.346,24			0,03
Zu zahlende Kosten		EUR		-9.827,45			-0,08
		EUR		7.130,86			0,06
SUMME SONSTIGE				30.207,23			0,25
SUMMENETTOVERMÖGEN				11.996.478,15			100,00

Geographische Aufteilung (in % des Effektenportfolios)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
Australien	3,65	3,82	4,60	4,85
Belgien	0,00	0,00	0,00	0,71
Kanada	9,48	6,74	7,51	6,13
Schweiz	6,21	3,36	3,37	2,58
Deutschland	3,26	3,31	3,80	4,95
Dänemark	0,25	0,19	0,40	0,09
Spanien	3,49	2,48	1,67	0,63
Finnland	0,00	0,00	0,37	1,71
Frankreich	6,14	5,45	3,86	2,98
U.K.	8,59	9,88	7,96	7,71
Griechenland	0,00	0,00	0,19	0,00
Hongkong	0,54	1,26	0,00	0,00
Irland	0,08	1,69	1,78	1,29
Italien	1,23	1,51	1,41	1,21
Japan	11,18	10,48	10,03	9,27
Niederlande	1,63	1,17	1,05	0,85
Norwegen	0,51	0,82	2,48	2,40
Neuseeland	0,00	0,00	0,00	0,12
Portugal	0,00	0,00	0,47	0,10
Singapur	0,78	0,69	1,25	0,80
Schweden	0,44	1,31	2,67	2,52
U.S.A.	42,54	45,84	45,13	49,10
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Branchen (in % des Effektenportfolios)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
Zyklischer	23,84	22,70	25,92	25,73
Konsum(cycl)	13,56	13,80	14,03	15,64
Konsumgüter	11,10	11,78	9,63	11,38
Pharmakon	11,54	11,03	9,15	9,71
Finanz	18,33	20,25	19,74	17,74
Technologie	12,42	11,02	11,72	10,57
Telekom	4,01	4,03	4,64	3,70
Versorgung	4,33	4,08	3,55	3,80
Immobilien	0,87	1,31	1,62	1,73
Totaal	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Währungen (in % der Nettoaktiva)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
AUD	3,66	3,82	4,64	4,86
CAD	9,49	6,75	7,58	6,12
CHF	6,21	4,19	3,40	2,57
DKK	0,27	0,20	0,40	0,10
EUR	15,77	13,95	12,17	13,48
GBP	8,58	9,87	7,91	7,70
HKD	0,57	1,26	0,00	0,00
JPY	11,18	10,46	10,11	9,18
NOK	0,51	0,83	2,50	2,39
NZD	0,00	0,00	0,00	0,13
SEK	0,44	1,32	2,70	2,51
SGD	0,79	0,69	1,27	0,80
USD	42,53	46,66	47,32	50,16
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

**2.4.2 ÄNDERUNG IN DER ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA DES TEILFONDS KBC Eco FUND
WORLD (IN DER WÄHRUNG DES FONDS)**

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr
Käufe	10.894.416,40	11.932.914,69	22.827.331,09
Verkäufe	12.402.845,06	20.508.592,11	32.911.437,17
Summe 1	23.297.261,46	32.441.506,80	55.738.768,26
Zeichnungen	2.057.931,14	4.419.250,29	6.477.181,43
Rücknahmen	4.006.833,05	12.672.799,27	16.679.632,32
Summe 2	6.064.764,19	17.092.049,56	23.156.813,75
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	23.658.176,42	18.331.861,28	20.962.140,36
Rotation	72,84 %	83,73 %	155,43 %

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr
Käufe	10.894.416,40	11.932.914,69	22.827.331,09
Verkäufe	12.402.845,06	20.508.592,11	32.911.437,17
Summe 1	23.297.261,46	32.441.506,80	55.738.768,26
Zeichnungen	2.057.931,14	4.419.250,29	6.477.181,43
Rücknahmen	4.006.833,05	12.672.799,27	16.679.632,32
Summe 2	6.064.764,19	17.092.049,56	23.156.813,75
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	23.847.906,54	17.891.687,06	20.552.937,05
Korrigierte Rotation	72,26 %	85,79 %	158,53 %

Die obige Tabelle zeigt das Kapitalvolumen der im Portfolio ausgeführten Transaktionen. Dieses Volumen (bereinigt um die Summe der Zeichnungen und der Rückzahlungen) wird auch mit den durchschnittlichen Nettoaktiva (Rotation) zu Beginn und zum Ende des Periodes verglichen. Eine Zahl, die sich 0% nähert, bedeutet, dass die Transaktionen während einer bestimmten Laufzeit ausschließlich in Abhängigkeit von den Zeichnungen und Rückzahlungen ausgeführt worden sind. Ein negativer Prozentsatz zeigt, dass die Zeichnungen und Rückzahlungen nur wenig, oder gegebenenfalls überhaupt keine Transaktionen im Portfolio bewirkt haben.

Eine aktive Vermögensverwaltung kann in hohen Rotationsprozentsätzen resultieren (Prozentsatz monatlich > 50%).

Die detaillierte Liste der Transaktionen kann kostenlos am Sitz der Bevek oder des Fonds, Havenlaan 2, 1080 Brüssel, eingesehen werden.

2.4.3 BETRAG DER VERBINDLICHKEITEN

Nihil

2.4.4 ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER ZEICHNUNGEN, RÜCKNAHMEN UND DES NETTOINVENTARWERTS

Zeitraum	Entwicklung der Anzahl Anteilscheine in Umlauf						
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen		Laufzeitende		Summe
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	
2009 - 08*	8.512,35	265,00	12.029,33	148,00	54.503,35	516,00	55.019,35
2010 - 08*	9.572,62	242,00	14.618,44	99,00	49.457,53	659,00	50.116,53
2011 - 08*	13.535,47	93,00	35.702,26	22,00	27.290,74	730,00	28.020,74

Zeitraum	Vom OGA empfangene und gezahlte Beträge (in der Währung des Teilfonds)			
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen	
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2009 - 08*	2.847.051,27	85.063,46	4.515.998,36	50.414,72
2010 - 08*	4.175.266,26	94.453,35	6.140.041,36	37.308,37
2011 - 08*	6.491.595,89	38.360,10	16.812.862,03	8.167,46

Zeitraum	Nettoinventarwert Ende der Laufzeit (in der Währung des Teilfonds)		
Jahr	Des Teilfonds	Eines Anteilscheins	
		Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2009 - 08*	21.255.070,01	386,76	339,78
2010 - 08*	22.155.911,10	442,86	384,44
2011 - 08*	11.996.478,15	429,70	369,49

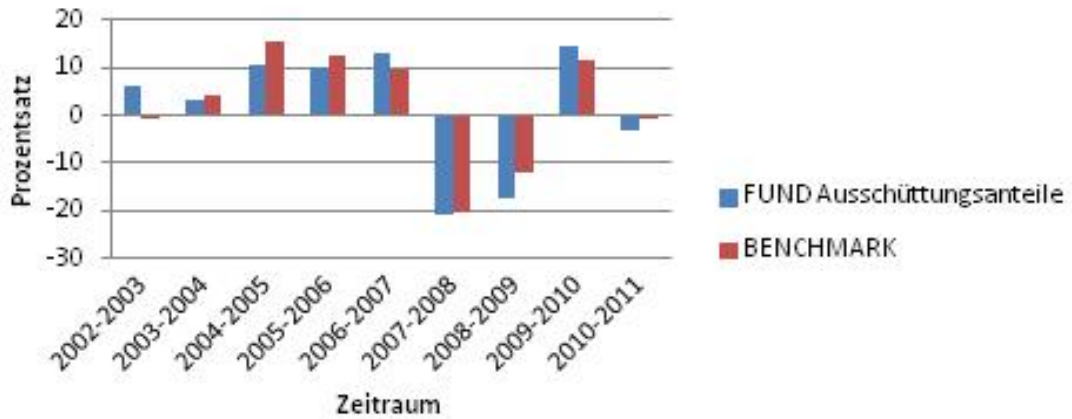
* Das Geschäftsjahr fällt nicht mit dem Kalenderjahr zusammen

2.4.5 ERTRAGSZAHLEN

BE0177657500

KBC Eco Fund - World - Aussch.:

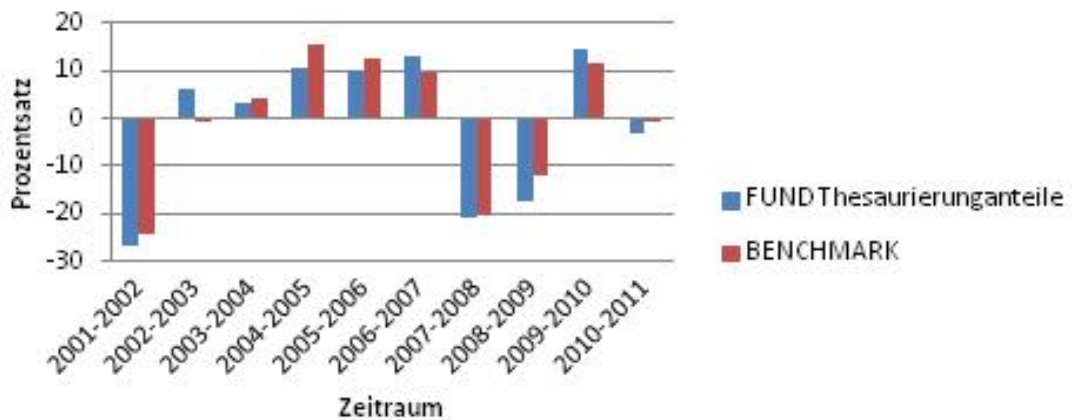
Jahresperformance im Vergleich zur Benchmark zum 31.08.2011. (in EUR)



BE0133741752

KBC Eco Fund - World - Thesaur.:

Jahresperformance im Vergleich zur Benchmark zum 31.08.2011. (in EUR)



Thesaur. / Aussch.	ISIN Kode	Wäh- rung	1 Jahr		3 Jahre*		5 Jahre*		10 Jahre*		Seit dem Start*	
			Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Auflage datum	Aktien klassen
Thesaur.	BE0133741752	EUR	-2.97%	-0.74%	-2.77%	-0.83%	-3.81%	-3.11%	-2.15%	-1.37%	30/04/1992	2.89%
Aussch.	BE0177657500	EUR	-3.11%	-0.74%	-2.82%	-0.83%	-3.85%	-3.11%			03/09/2001	-2.18%

* Rendite auf Jahresbasis.

Es geht um Zahlen aus der Vergangenheit, die keinen Hinweis für künftige Renditen bedeuten.

- Das Säulendiagramm zeigt die Performance vollständiger Geschäftsjahre.
- Diese Zahlen berücksichtigen keine eventuellen Restrukturierungen.
- Berechnet in EUR (ex BEF).
- Die Rendite wird berechnet als Änderung des Inventarwerts zwischen zwei Zeitpunkten, ausgedrückt in Prozent. Für Anteilscheinen, die eine Dividende auszahlen, wird die Dividende geometrisch in der Rendite verrechnet.
- Berechnungsmethode für Datum D, wobei NIW Nettoinventarwert bedeutet:

Anteilscheinen mit Ertragsansammlung

Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$

Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

F = 1, wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht

F = (D-S) / 365.25, wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht

Anteilscheinen mit Ertragsausschüttung

Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$

Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

F = 1, wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht

F = (D-S) / 365.25, wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht

wobei C ein Faktor ist, der anhand aller N Dividenden zwischen dem Berechnungsdatum D und dem Referenzdatum bestimmt wird.

Für Dividende i am Datum Di mit Wert Wi gilt:

$$C_i = [W_i / \text{NIW}(D_i)] + 1$$

$$i = 1 \dots N$$

$$\text{wodurch } C = C_0 * \dots * C_N$$

- Wenn die Periode zwischen den beiden Zeitpunkten größer als ein Jahr ist, wird die gewöhnliche Zinsberechnung in eine Rendite auf Jahresbasis umgerechnet, indem vom Wert 1 plus Gesamrendite des Anteilscheinen die n-te Wurzel gebildet wird.
- Die oben dargestellten Renditezahlen berücksichtigen nicht die Provisionen und Kosten, die mit der Emission und dem Rückkauf von Anteilscheinen verbunden sind.
- Es geht um die Renditezahlen von Anteilscheinen mit Ertragsansammlung und mit Ertragsausschüttung.

Dividende am ex-Dividenddatum 30/11/2011: 3,10 EUR netto (3,65 EUR brutto).

2.4.6 KOSTEN

Gesamtgebühren: * 1.678%

* Folgende Kosten sind nicht in den Gesamtgebühren enthalten:

- Transaktionskosten
- Zinszahlungen für aufgenommene Kredite
- Zahlungen für Finanzderivate
- Provisionen und Kosten, die direkt vom Anleger gezahlt werden
- mögliche Verrechnungsprovisionen

SOFT COMMISSIONS

Die Verwaltungsgesellschaft oder gegebenenfalls der eingesetzte Verwalter sind Empfänger von Soft Commissions.

Der Empfänger hat bei der Annahme von Soft Commissions interne Richtlinien zur Vermeidung möglicher Interessenkonflikte bestimmt und eine geeignete interne Kontrolle der Einhaltung dieser Richtlinien eingeführt.

Nähere Informationen finden Sie im Allgemeinen Teil des Geschäftsberichts.

Vermittler	Gezahlte Bruttoprovision in EUR im Zeitraum: 1-09-10 - 31-08-11	Aufgebaute CSA Credits in EUR im Zeitraum: 1-09-10 - 31-08-11	Prozentsatz
CITI	5,133	3,210	62.53%
CSFB SAS	7,515	4,577	60.91%
JP MORGAN	4,563	2,852	62.50%
MERRILL	444	278	62.50%
MORGAN STANLEY	8,416	5,216	61.97%
NOMURA	13,755	8,597	62.50%
UBSWDR	3,866	2,414	62.44%

PROVISIONSTEILUNG UND RABATTE:

Die Verwaltungsgesellschaft kann ihre Provision mit dem Vertreter, institutionellen und/oder professionellen Parteien teilen.

Die Provisionsteilung hat keinen Einfluss auf die Höhe der Verwaltungsprovision, die der Teilfonds der Verwaltungsgesellschaft zahlt. Diese Verwaltungsprovision unterliegt den in der Satzung bestimmten Einschränkungen. Diese Einschränkungen können nur nach Genehmigung durch die Hauptversammlung geändert werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat ein Vertriebsabkommen mit dem Vertreter abgeschlossen, um durch Nutzung mehrerer Vertriebskanäle eine breitere Streuung der Anteilscheine des Teilfonds zu ermöglichen.

Es ist im Interesse der Teilhaber, des Teilfonds und des Vertreibers, dass möglichst viele Anteilscheine verkauft werden und dass also die Aktiva des Teilfonds möglichst groß sind. In dieser Hinsicht ist also nicht von einem Interessenkonflikt die Rede.

2.4.7 ERLÄUTERUNG ZUR ABSCHLUSSRECHNUNG

Vergütung für die Verwaltung des Anlageportfolios: 1.3% pro Jahr (davon 0.1% für das im Prospekt beschriebene Nachhaltigkeitscreening) wird jährlich auf der Basis der durchschnittlichen gesamten Nettoaktiva des Teilfonds berechnet, außer auf die Aktiva, die in von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentfonds angelegt sind.

KBC Fund Management Limited erhält von der Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung von maximum 1.2% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die die Verwaltungsgesellschaft erhält, überschritten werden wird.

Zusätzlich: Leistungsprovision: Die Verwaltungsgesellschaft erhält eine Leistungsprovision, die im Prospekt beschrieben worden ist.

Die Leistungsprovision wurde empfangen durch KBC Fund Management Limited.

Die Vergütung für die Verwaltungsgesellschaft ist am Ende jedes Monats fällig und richtet sich nach der durchschnittlichen Gesamt Nettoaktiva des Teilfonds.

Vergütung des Wirtschaftsprüfers: 2.837 EUR im Jahr. Diese Vergütung versteht sich zuzüglich MwSt. und wird jährlich indiziert.

Die Verwahrungsgebühr wird aufgrund des Wertes der Wertpapiere berechnet, die die Depotbank am letzten Bankgeschäftstag des vorausgehenden Kalenderjahres im Depot hat. Entfällt bei Aktiva, die bei von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentgesellschaften angelegt werden. Die Verwahrungsgebühr ist am Anfang des Kalenderjahres.

Soziale, ethische und Umweltaspekte:

Alle Hersteller umstrittener Waffen, bei denen in den letzten fünf Jahrzehnten nach internationalem Konsens festgestellt worden ist, dass durch ihre Verwendung der Zivilbevölkerung unangemessen großes menschliches Leid zugefügt worden ist, sind von der Hereinnahme ausgeschlossen. Es handelt sich um die Hersteller von Antipersonen-Minen, Streubomben sowie Munition und Waffen mit abgereichertem Uran. Das Bestreben des Teilfonds liegt somit in der Wiedergabe nicht nur der rein finanziellen, sondern auch der sozialen Realitäten in der Branche oder Region.

Ausübung von Stimmrechten

Soweit notwendig, relevant und im Interesse der Aktionäre, wird die Verwaltungsgesellschaft die Stimmrechte ausüben, die mit den Aktien im Portfolio der Bevek verbunden sind.

Die Verwaltungsgesellschaft nimmt ihre Haltung zu den zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkten nach folgenden Kriterien ein:

- Der Wert für die Aktionäre darf nicht negativ beeinflusst werden.
- Die Corporate-Governance-Regeln müssen besonders hinsichtlich der Rechte der Minderheitsaktionäre eingehalten werden.
- Es müssen die Mindestnormen nachhaltigen und gesellschaftlich vertretbaren Unternehmertums erfüllt werden.

Die Liste der Unternehmen, für die das Stimmrecht ausgeübt wurde, ist am Sitz der Bevek erhältlich.

Wertpapierleihe

Gemäß dem Königlichen Erlaß vom 7. März 2006 über Effektedepots hat der Organismus für gemeinsame Anlagen Wertpapierverleihgeschäfte mit einem Auftraggeber abgeschlossen, dem das Eigentum der ausgeliehenen Wertpapiere übertragen wurde, ohne dass diese Eigentumsübertragung bilanziert wurde.

Für den Zeitraum vom 01.09.2010 bis zum 31.08.2011 beträgt die Vergütung für verliehene Wertpapiere 21.837,03 EUR. KBC Asset Management AG erhält 50% der erhaltenen Nettovergütung für verliehene Wertpapiere.

Die detaillierte Liste der ausgeführten Wertpapierleihetransaktionen ist am Sitz des Organismus für gemeinsame Anlagen, Havenlaan 2, 1080 Brüssel erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

- 2. Angaben zu KBC Eco Fund Alternative Energy
 - 2.1. Verwaltungsbericht
 - 2.1.1. Auflagedatum und Ausgabepreis
 - 2.1.2. Börsennotierung
 - 2.1.3. Leitlinien der Anlagestrategie
 - 2.1.4. Intellektuelle Portfolioverwaltung
 - 2.1.5. Distributeurs
 - 2.1.6. Indizes und Benchmarks
 - 2.1.7. Im Geschäftsjahr betriebene Strategie
 - 2.1.8. Künftige Politik
 - 2.1.9. Risikoklasse
 - 2.2. Bilanz
 - 2.3. Ergebnisrechnung
 - 2.4. Zusammensetzung der Aktiva und Kennzahlen
 - 2.4.1. Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.2. Änderung der Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.3. Betrag der Verbindlichkeiten
 - 2.4.4. Entwicklung der Zeichnungen, der Rückzahlungen und des Nettoinventarwerts
 - 2.4.5. Renditezahlen
 - 2.4.6. Kosten
 - 2.4.7. Erläuterung der Abschlussrechnung

Bei Abweichungen oder Interpretationsunterschieden zwischen dem niederländischen und dem deutschen Text dieses Berichts ist nur die niederländische Fassung verbindlich.

2 INFORMATIONEN ÜBER KBC ECO FUND ALTERNATIVE ENERGY

2.1 VERWALTUNGSBERICHT

2.1.1 AUFLAGEDATUM UND AUSGABEPREIS

Aufledgedatum: 31 Oktober 2000

Ausgabepreis: 500 EUR

Anlagewährung: EUR

2.1.2 BÖRSENNOTIERUNG

Nicht zutreffend

2.1.3 LEITLINIEN DER ANLAGEPOLITIK

ZIEL DES TEILFONDS:

Der Hauptzweck des Teilfonds besteht darin, den Anteilseignern mittels direkten oder indirekten Anlagen in handelbaren Wertpapieren eine möglichst hohe Rendite zu bieten. Das kommt in angestrebten Wertzuwächsen und Erträgen zum Ausdruck. Zu diesem Zweck werden Vermögenswerte direkt oder indirekt über Finanzinstrumente mit gleichlaufender Entwicklung hauptsächlich in Aktien angelegt.

ANLAGESTRATEGIE DES TEILFONDS:

KATEGORIEN DER ZUGELASSENEN AKTIVA:

Die Anlagen des Teilfonds können aus Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Anteilscheinen in Organismen für gemeinsame Anlagen, Finanzderivaten, liquiden Mitteln und allen anderen Instrumenten bestehen, sofern dies durch die einschlägig geltenden Vorschriften zugelassen ist und dies dem obigen Ziel entspricht.

Der Teilfonds wird höchstens 10% seiner Vermögenswerte in Anteilscheinen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen anlegen.

ZULÄSSIGE DERIVATTRANSAKTIONEN:

Der Gebrauch von Derivaten dient der Risikoabsicherung und nicht der Verwirklichung von Anlagezielen.

Die Anlagen werden regelmäßig an die Anlagestrategie des Teilfonds angepasst. Außerdem kann mit notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen: Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Nicht notierte Derivatstransaktionen werden nur mit erstklassigen Finanzinstituten, die auf diese Art von Transaktionen spezialisiert sind, abgeschlossen. Solche Derivate können auch benutzt werden, um die Aktiva gegen Währungsschwankungen zu schützen. Mit dem Teilfonds wird angestrebt, innerhalb der geltenden Vorschriften und Satzungen immer die effektivsten Transaktionen abzuschließen.

FESTGELEGTE STRATEGIE

Die Aktiva werden zu mindestens 75% in Aktien von Unternehmen angelegt, die einen substantiellen Teil ihres Umsatzes auf nachhaltige Weise in der Branche der alternativen Energie erzielen.

Die Unternehmen müssen einige Mindestbedingungen in puncto Umwelt, Menschenrechte, Waffenhandel und -produktion und Kernenergie erfüllen. Die Mindestbedingungen werden von KBC Asset Management in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Umweltberatungsgremium festgelegt. Die Methodologie der Nachhaltigkeitsanalyse kann auch von ihnen aufgrund neuer gesellschaftlicher Trends geändert werden.

Das Screening der Aktien erfolgt durch die Abteilung „Nachhaltige Geldanlagen“ von KBC Asset Management und den Umweltberatungsausschuss.

RISIKOKONZENTRATION

Aktien aus der Branche der alternativen Energie.

Die Volatilität des Nettoinventarwerts kann infolge der Zusammensetzung des Portfolios hoch sein.

Nachstehende Information ist allgemeiner Art und befasst sich also nicht mit allen Aspekten einer Anlage in einem Organismus für gemeinsame Anlagen. In besonderen Fällen können sogar andere Regeln gelten. Außerdem können sich die Steuergesetzgebung und ihre Interpretation ändern. Anleger mit Interesse für die weiteren Informationen über die steuerlichen Folgen des Erwerbs, der Beibehaltung und der Übertragung von Anteilscheinen müssen sich an ihre vertrauten Finanz- und Steuerberater wenden.

Die EU-Zinsrichtlinie und die Besteuerung von Zinserträgen aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder im Falle der gesamten oder teilweisen Verteilung des Eigenkapitals.

Dieser Investmentfonds legt bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie an.

A. EU-Zinsrichtlinie (Richtlinie 2003/48/EG)

Die EU-Zinsrichtlinie wurde in Belgien durchgeführt durch:

- das Gesetz vom 17. Mai 2004 zur Umsetzung in belgisches Recht der Richtlinie 2003/48/EG vom 3. Juni 2003 des EU-Rates über die Besteuerung von Erträgen aus Spargeldern in Form von Zinsen und zur Änderung der Einkommensteuergesetzgebung
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 zur Durchführung von Artikel 338bis § 2, der Einkommensteuergesetzgebung 1992;
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 über das Inkrafttreten von Artikel 338bis § 2, erster bis dritter Absatz der Einkommensteuergesetzgebung 1992.

Da dieser Investmentfonds bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie anlegt, unterliegen diese Einkünfte aus diesem Investmentfonds nicht der Zinsrichtlinie.

B. Besteuerung der Rendite aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder bei vollständiger oder teilweiser Verteilung des Eigenkapitals (Artikel 19bis EstG 92).

Die Einkünfte dieser Investmentfonds unterliegen nicht der Besteuerung der Rendite aus Forderungen im Sinne von Artikel 19bis EstG 92.

2.1.4 FINANZIELLE PORTFOLIOVERWALTUNG

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von der Verwaltungsgesellschaft delegiert an KBC Fund Management Limited, Joshua Dawson House, Dawson Street, Dublin 2, IRELAND.

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von KBC Fund Management Limited delegiert an Kleinwort Benson Investors Dublin Ltd, Joshua Dawson House, Dawson Street, Dublin 2, IRELAND

2.1.5 DISTRIBUTEURS

KBC Asset Management S.A., 5, Place de la Gare, L-1616 Luxembourg.

2.1.6 INDEX UND BENCHMARK

Nicht zutreffend.

2.1.7 IM GESCHÄFTSJAHR GEFÜHRTE STRATEGIE

Der Alternative Energy Fund investiert in Unternehmen, die sich mit der Erzeugung von Energie durch alternative Mittel befassen, d. h. nicht durch traditionelle Verbrennung fossiler Treibstoffe. Da die Regierungen es mit der Entwicklung umfassender alternativer Energieprogramme Ernst meinen, ergeben sich Möglichkeiten für Unternehmen mit Tätigkeit in den Bereichen Wind-, Solar-, Gezeiten-, Biomasse- und Brennstoffzellentechnik. Der Fonds legt in Unternehmen an, die in diesen Bereichen erfolgreich sind und strebt somit langfristige positive Anlageergebnisse für die Investoren an.

Der Berichtszeitraum fing in positiver Stimmung im ersten Monat an, aber die europäische Schuldenkrise rückte alsbald in den Vordergrund und schädete dem Vertrauen. Die Ankündigung der US-Zentralbank im November über den Kauf weiterer Staatspapiere in Höhe von 600 Mrd. USD im Rahmen von QE2 war zuerst positiv für die Marktentwicklung und auch die Unternehmen gaben im dritten Quartal erneut sehr gute Ergebnisse bekannt. Europa war jedoch nie aus den Schlagzeilen und die Besorgnis über die Auswirkungen der Sparmaßnahmen auf das Wachstum und die Gesundheit des europäischen Finanzsystems hielt an. Außerdem führte die steigende Inflation in China zu weiteren Steuermaßnahmen, wodurch die Besorgnis über die Aussichten für die Weltwirtschaft zunahm. Trotz der verbesserten Gewinnlage der Unternehmen und der durch viele Restrukturierungen gesunden Bilanzen deuteten die Makroindikatoren auf eine Wachstumsverlangsamung zur Jahresmitte hin, während sich der globale Wohnmarkt weiter langsam entwickelte. Außerdem blieb der Markt sehr volatil infolge von externen Problemen wie die politischen Unruhen in Nahost und die Nuklearkrise in Japan. Infolge dieser Dynamik kam es in den vergangenen Monaten zum Ausstieg aus Industrierwerten mit einem höheren Beta, Unternehmen mit hoher Fremdfinanzierung und Aktien aus Emerging Markets.

Infolge dieser Marktentwicklungen verlor der Alternative Energy Fund an Wert und schnitt in den vergangenen zwölf Monaten schlechter als der MSCI World Equity Index ab. In den ersten sechs Monaten des Berichtszeitraums zeigten sich die Unternehmen für erneuerbare Energie uneinheitlich. Die Kombination aus besser als erwartet ausgefallenen Makrodaten, zusätzlichen steuerlichen Anreizen und anhaltend guten Unternehmensergebnissen gab den Risikoaktiva zwischen Oktober 2010 und Februar 2011 stark Auftrieb. In einem solchen Umfeld würde man erwarten, dass der Sektor der erneuerbaren Energie wegen der höheren Beta stark abschnitten würde. Einige Faktoren leisteten jedoch einen negativen Beitrag. Die Besorgnis über die Staatsverschuldung tauchte wieder auf und traf Unternehmen mit Filialen in Spanien, Portugal und Italien. Viele dieser Unternehmen sind im Sektor der erneuerbaren Energie tätig. Außerdem gab die American Wind Energy Association (AWEA) die Zahlen über die Installation von Windanlagen in den USA bekannt. Dabei wurde davon ausgegangen, dass die niedrigeren Gaspreise die Investitionen in diesen kapitalintensiven Sektor verzögern würden und 2010 zu einem Rückgang um 50% gegenüber dem Rekordjahr 2009 führen würde.

Die verbesserte Stimmung gegenüber dem Sektor der erneuerbaren Energie in der Mitte des Berichtszeitraums infolge der Lage im Nahen Osten und der Nuklearkrise in Japan war nur von kurzer Dauer. Ab April schlug die Stimmung gegenüber der erneuerbaren Energie um, als die anhaltende Unsicherheit über die EU-Subventionen für Solarenergie die Aktien belastete. Außerdem gab eine Reihe von Unternehmen schwache Quartalsergebnisse und niedrigere Prognosen für das zweite Quartal bekannt. Die schwächeren Zahlen im Sektor der alternativen Energie waren vor allem auf die saisonalen Effekte des ersten Quartals zurückzuführen. Im zweiten Quartal gaben die Preise für Solarmodule, Wafer und Polysilizium stark nach, weil in Italien die Nachfrage wegen der politischen Unsicherheit stark zurückging. Die Lagerbestände der Projektunternehmen stiegen im Mai/Juni und führten zu niedrigeren Preisen. Da es aus dem Windenergiesektor kaum etwas Positives zu vermelden gab, belasteten die negativen Nachrichten über die Solarenergieaktien die Stimmung erheblich. Im August stieg die Volatilität an den Aktienmärkten wegen der zunehmenden Besorgnis über das Wachstum der Weltwirtschaft und die Staatsverschuldung. Alle Risikoaktiva waren betroffen, die Aktien aus dem Sektor der alternativen Energie jedoch insbesondere.

Im Berichtszeitraum schnitten die Solaraktien am schlechtesten ab. Wegen seiner defensiven Beschaffenheit konnte lediglich der Versorgungssektor eine positive Rendite ausweisen, während Wind und Brennstoffzellen vergleichsweise gut abschnitten. Der Fonds profitierte von einer Reihe an Zukäufen. SunPower wurde teilweise von Total übernommen, Roth und Rau (Solarzulieferer) wurde von Meyer Burger übernommen, während der belgische Hersteller von Getrieben Hansen Transmissions ebenfalls übernommen wurde. Die Übernahmen und Fusionen konnten jedoch die negative Stimmung gegenüber dem Sektor nicht ausgleichen.

2.1.8 ZUKÜNFTIGE STRATEGIE

An den Börsen herrscht zurzeit eine pessimistische Stimmung, in der sich die Marktteilnehmer vor allem um die gesamtwirtschaftliche Lage sorgen. Im Gegensatz dazu sehen wir der weiteren Entwicklung eher optimistisch entgegen. Wir glauben, dass die Märkte das Jahr 2011 mit höheren Notierungen als heute beenden werden. Dabei gehen wir davon aus, dass sich das Wirtschaftswachstum auf dem heutigen Niveau stabilisieren wird und sich zum Jahresende wieder etwas beschleunigen wird. Wir halten es durchaus für möglich, dass sich die Aktienmärkte nicht mehr auf die Wirtschaftspolitik und die Schuldenkrise fokussieren und sich stattdessen aktienspezifischen Meldungen aus dem Unternehmenssektor zuwenden werden. Denn diese sind heute, nach jahrelangen Anstrengungen zur Stärkung ihrer Bilanzen, im Allgemeinen in ausgezeichneter Verfassung. Mit weiter steigenden Gewinnen sind – von den Banken abgesehen – außerdem die Kassen wieder gut gefüllt. Diese Liquiditätsüberschüsse wird man für Investitionen und zur Aufstockung des Personals nutzen, in erster Linie aber für Fusionen und Übernahmen und höhere Dividendenausschüttungen. Wir glauben, dass sich Aktienanlagen auszahlen werden, besonders dann, wenn ein positiver Stimmungsumschwung einsetzt.

Obwohl Solarenergie im Fonds weiterhin am stärksten vertreten ist, haben wir unsere Position wegen der kurzfristigen Unsicherheit über die Weltwirtschaft reduziert. Obwohl die Voraussetzungen für die Preisgestaltung von Modulen nicht günstig sind, gehen wir davon aus, dass Solarenergie innerhalb der alternativen Energie der am stärksten wachsende Sektor bleiben wird. Wir erwarten heute, dass die Modulpreise 2011 um 30 bis 40% fallen werden. Dies ist mehr als unsere frühere Prognose von 15-20%. Längerfristig rechnen wir damit, dass die Preissenkungen die Stromkosten (LCOE) beim Einsatz von Solarzellen senken werden, wodurch diese gegenüber den traditionellen, nicht erneuerbaren Energiequellen an Boden gewinnen werden. 2012 werden neue Märkte wie Thailand, Indien und Malaysia mit ins Rennen kommen. Obwohl der Markt heute Wachstum nicht prämiert, gehen wir davon aus, dass der Sektor Neubewertet wird, sobald die Volatilität am Markt nachlässt. Trotz der Unsicherheit hinsichtlich der US-Energiepolitik und der niedrigen Erdgaspreise behalten wir eine starke Position in der Windenergiebranche. Unsere wichtigsten Positionen in der Branche sind Windparkbetreiber mit günstig gelegenen Standorten, die nicht von der Preisbildung in den USA abhängig sind. Solar- und Windenergie machen etwa zwei Drittel des Portfolios aus. Weiter haben wir kleinere Positionen in den Sektoren Versorgung, Brennstoffzellen, Biomasse und diverse Ausrüstung.

2.1.9 RISIKOKLASSE

Auf einer Skala von 0 bis 6.

Heutige Risikoklasse: 5

Risikoklasse bei der Einführung: 5

Die Risikoklasse gibt einen Hinweis auf das Risiko, das mit einer Anlage in einem OGA oder einem Teilfonds verbunden ist. Es wurden 7 Risikoklassen definiert, wobei die Klasse Null das niedrigste Risiko und die Klasse Sechs das höchste Risiko angibt.

Änderung der Risikoklasse:

Die (Neu)Berechnung der Risikoklasse erfolgt nach den Zirkular OGA 3/2007 von FSMA vom 8 Juni 2007.

Eine Risikoklasse ist zeitlichen Schwankungen ausgesetzt. Die geänderte Marktvolatilität etwa wird das Risikoprofil beeinflussen.

Die Risikoklasse ist zu ändern, wenn ein OGA-Teilfonds während zwei aufeinander folgender halbjährlicher Berechnungen in einer anderen Risikoklasse als der anfangs zugewiesenen landet.

Die neue Risikoklasse wird zusammen mit der Risikoklasse bei der Auflage Aufnahme in die (Halb-) Jahresberichte finden.

2.2 BILANZ

BILANZSCHEMA		31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
SUMME NETTO AKTIVA		44.044.565,73	113.993.539,71
II. Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, OGA und Finanzderivate			
A. Obligationen und andere Schuldverschreibungen			
a) Obligationen			
a) Erhalten kollateral in Anheilen			27.056.407,18
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien		44.083.109,71	113.151.999,73
Davon ausgeliehene Effekten			24.701.253,20
D. Sonstige Wertpapiere		6.625,01	35.937,64
IV. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer_Jahr			
A. Forderungen			
a) Zu erhaltende Beträge		47.955,72	1.231.470,56
B. Verbindlichkeiten			
a) Zu zahlende Beträge (-)		-212.430,59	-1.039.669,89
c) Ausleihungen (-)		-0,49	-541.338,76
d) Collateral (-)			-27.056.407,18
V. Einlagen und flüssige Mittel			
A. Sichtguthaben bei Banken		28.061,64	908.269,68
VI. Rechnungsabgrenzungsposten			
A. Vorzutragende Aufwendungen		17.351,62	61.775,73
B. Erzielte Erträge		109.850,77	320.235,75
C. Anzurechnende Aufwendungen (-)		-35.957,66	-135.140,73
SUMME EIGENKAPITAL		44.044.565,73	113.993.539,71
A. Kapital		53.641.459,35	135.007.994,97
B. Ergebnisbeteiligung		57.125,81	495.649,38
D. Ergebnis des Geschaftjahres		-9.654.019,43	-21.510.104,64

Bilanzunwirksame Posten

I	Dingliche Sicherheiten (+/-)		
I.A	Collateral (+/-)		
I.A.A	Wertpapiere/Geldmarktinstrumente		27.056.407,18
IX	Ausgeliehene Finanzinstrumente		24.701.253,20

2.3 ERGEBNISRECHNUNG

Ergebnisrechnung		31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
I. Wertminderungen, Veräußerungsverluste und Veräußerungsgewinne			
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien		-2.956.212,78	-35.551.790,76
D. Sonstige Wertpapiere		-803.975,13	-89.752,70
H. Wechselpositionen und -geschäfte			
b) Andere Wechselpositionen und -geschäfte		-6.694.878,52	15.384.565,27
II. Anlageerträge und -aufwendungen			
A. Dividenden			
		1.842.520,63	1.935.122,74
B. Zinsen			
a) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente		204.385,65	409.607,66
b) Einlagen und flüssige Mittel		1.982,66	15.051,20
C. Zinsen aus Ausleihungen (-)		-822,75	-4.389,64
III. Sonstige Erträge			
A. Vergütung zur Deckung der Anschaffungs -und Abgangskosten von Aktiva, zur Vermeidung von Ausstiegen und zur Deckung von Lieferungskosten			
		0,20	
B. Sonstige		29.234,47	
IV. Betriebliche Aufwendungen			
A. Handels -und Lieferungskosten für Anlagen (-)			
		-117.078,71	-389.460,58
B. Finanzaufwendungen (-)			
		-7.493,29	-7.069,23
C. Vergütung der Verwahrstelle (-)			
		-92.297,82	-163.217,99
D. Verwaltungsvergütung (-)			
a) Finanzverwaltung		-829.606,18	-2.523.441,99
b) Administrative und buchhalterische Verwaltung		-60.534,34	-183.131,10
E. Administrative Kosten (-)			
			-41,07
F. Gründungs -und Organisationskosten (-)			
		-14.349,04	-37.047,53
G. Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen (-)			
		-2.928,10	-327,80
H. Übrige Lieferungen und Leistungen (-)			
		-13.219,65	24.681,22
J. Abgaben			
		-39.179,66	-147.218,75
K. Sonstige Aufwendungen (-)			
		-99.567,07	-182.243,59
Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres			
Zwischensumme II + III + IV Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern			
		801.047,00	-1.253.126,45
V. Gewinn (Verlust) aus der normalen			
		-9.654.019,43	-21.510.104,64
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres			
		-9.654.019,43	-21.510.104,64

Ergebnisverwendung

	31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
I. Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust)	-9.596.893,62	-21.014.455,26
Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust) des Geschäftsjahr	-9.654.019,43	-21.510.104,64
Erhaltene Ergebnisbeteiligungen (gezahlte Ergebnisbeteiligungen)	57.125,81	495.649,38
II. Einstellungen in das (Entnahmen aus dem) Kapital	9.739.568,10	21.014.455,26
IV. (Dividendenausschüttung)	-142.674,48	

2.4 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA UND KENNZAHLEN

2.4.1 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA VON KBC Eco FUND ALTERNATIVE ENERGY

Bezeichnung	Anzahl am 31/08/2011	Währung	Kurs in Währung	Bewertung (in der Währung des Teilfonds)	% im Besitz des OGA	% Portfolio	% Netto aktiva
NETTOVERMÖGEN							
EFFEKTENPORTFOLIO							
Aktien							
Notierte Aktien							
<u>Australien</u>							
CERAMIC FUEL CELLS LTD -	12.565.618,00	GBP	0,098	1.385.521,92		3,14	3,15
INFIGEN ENERGY -	1.009.886,00	AUD	0,255	191.550,83		0,43	0,44
<u>Belgien</u>							
HANSEN TRANSMISSIONS INT -	2.155.944,00	GBP	0,648	1.578.709,35		3,58	3,58
4ENERGY INVEST SA -	120.685,00	EUR	1,840	222.060,40		0,50	0,50
4ENERGY INVEST SA STRIP	311.732,00	EUR	0,002	623,46		0,00	0,00
<u>Brit. Virgin</u>							
RENESOLA LTD -_ADR	206.120,00	USD	3,470	496.760,94		1,13	1,13
<u>Chile</u>							
ENERSIS SA SP ADR	37.745,00	USD	20,120	527.454,79		1,20	1,20
<u>China</u>							
CHINA HIGH SPEED TRANSMISSION EQUIP -	1.288.000,00	HKD	4,570	524.819,00		1,19	1,19
GCL POLY ENERGY HOLDINGS LTD -	1.610.000,00	HKD	3,440	493.812,19		1,12	1,12
<u>Dänemark</u>							
GREENTECH ENERGY SYSTEMS A/S -	129.429,00	DKK	18,900	328.389,75		0,75	0,75
NOVOZYMES A/S "B"	7.538,00	DKK	759,500	768.564,12		1,74	1,75
VESTAS WINDS SYSTEMS -	78.500,00	DKK	109,000	1.148.662,25		2,61	2,61
<u>Deutschland</u>							
MANZ AG -	7.673,00	EUR	27,585	211.659,71		0,48	0,48
PHOENIX SONNENSTROM AG -	13.317,00	EUR	12,750	169.791,75		0,39	0,39
SOLAR MILLENIUM AG -	18.861,00	EUR	3,260	61.486,86		0,14	0,14
WACKER CHEMIE AG -	9.453,00	EUR	101,400	958.534,20		2,17	2,18
<u>Finnland</u>							
FORTUM CORPORATION -	89.407,00	EUR	18,720	1.673.699,04		3,80	3,80
<u>Frankreich</u>							
SAFT GROUPE SA -	24.354,00	EUR	22,220	541.145,88		1,23	1,23
SECHILLENNE SA -	115.472,00	EUR	14,210	1.640.857,12		3,72	3,73
<u>Hongkong</u>							
CHIANE LONGYUAN POWER GROUP CORP -	1.270.000,00	HKD	7,070	800.572,42		1,82	1,82
CHINA EVERBRIGHT INTL -	3.258.000,00	HKD	2,690	781.413,39		1,77	1,77
CHINA SUNTIEN GREEN ENERGY CORP -	3.998.000,00	HKD	1,980	705.806,20		1,60	1,60
<u>Italien</u>							
ENEL GREEN POWER SPA -	747.023,00	EUR	1,576	1.177.308,25		2,67	2,67
PRYSMIAN SPA -	191.669,00	EUR	11,260	2.158.192,94		4,90	4,90

<u>Kaimaninseln</u>							
TRINA SOLAR LTD -SPON ADR-	128.700,00	USD	15,880	1.419.472,15		3,22	3,22
<u>Kanada</u>							
BALLARD POWER SYSTEMS -	216.492,00	USD	1,390	209.003,94		0,47	0,48
<u>Spanien</u>							
ACCIONA SA -	12.896,00	EUR	65,260	841.592,96		1,91	1,91
EDP RENOVAVEIS SA -	431.259,00	EUR	4,180	1.802.662,62		4,09	4,09
IBERDROLA SA -	270.512,00	EUR	5,134	1.388.808,61		3,15	3,15
<u>Südkorea</u>							
DC CHEMICAL CO LTD -	1.230,00	KRW	310.500,00	248.634,48		0,56	0,57
TAEWOONG CO LTD TAEWOONG CO LTD	19.141,00	KRW	39.800,00	495.955,08		1,13	1,13
<u>U.K.</u>							
ITM POWER PLC -	447.296,00	GBP	0,350	177.046,76		0,40	0,40
JOHNSON MATTHEY PLC -	44.233,00	GBP	17,050	852.895,28		1,93	1,94
LAMPRELL PLC -	137.560,00	GBP	3,181	494.858,20		1,12	1,12
SCOTTISH & SOUTHERN ENERGY -	66.858,00	GBP	13,000	982.927,91		2,23	2,23
<u>U.S.A.</u>							
ADVANCED ENERGY INDUSTRIES -	191.563,00	USD	9,990	1.329.152,92		3,02	3,02
AMERICAN SUPERCONDUCTOR CORP -	56.712,00	USD	6,870	270.601,08		0,61	0,61
APPLIED MATERIALS -	52.903,00	USD	11,320	415.934,13		0,94	0,94
CHINA HYDROELECTRIC CORP -	54.700,00	USD	2,640	100.297,26		0,23	0,23
COSAN LTD -	220.636,00	USD	11,660	1.786.786,89		4,05	4,06
COVANTA HOLD CORP -	85.893,00	USD	16,420	979.554,84		2,22	2,22
ELSTER GROUP SE -	42.229,00	USD	17,200	504.472,01		1,14	1,15
FIRST SOLAR INC -	33.168,00	USD	99,980	2.303.192,55		5,22	5,23
FUELCELL ENERGY LTD -	208.446,00	USD	1,180	170.833,64		0,39	0,39
ITRON INC -	53.638,00	USD	39,820	1.483.445,73		3,37	3,37
JINKOSOLAR HOLDING CO LTD -	49.854,00	USD	16,410	568.206,79		1,29	1,29
MEMC ELECTRONIC MATERIALS INC -	491.700,00	USD	6,980	2.383.710,24		5,41	5,41
NEXTERA ENERGY INC -	27.450,00	USD	56,720	1.081.375,19		2,45	2,46
NOVA BIOSOURCES FUELS INC -	322.580,00	USD	0,000	67,21			
ORMAT TECHNOLOGIES INC -	72.941,00	USD	16,960	859.202,22		1,95	1,95
SATCON TECHNOLOGY CORP -	892.829,00	USD	1,330	824.741,33		1,87	1,87
STR HOLDINGS INC -	14.497,00	USD	11,340	114.179,73		0,26	0,26
<u>Österreich</u>							
VERBUND AG -	53.959,00	EUR	26,800	1.446.101,20		3,28	3,28
Summe Aktien				44.083.109,71		99,99	100,09
Warrants							
<u>U.S.A.</u>							
CHINA HYDROELECTRIC CORP 25/01/14	70.657,00	USD	0,135	6.625,01		0,02	0,02
Summe Warrants				6.625,01		0,02	0,02
SUMME EFFEKTENPORTFOLIO				44.089.734,72		100,00	100,10
LIQUIDE GUTHABEN							
Girokonten							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP AUD	28,21	AUD	1,000	20,98			
KBC GROUP CAD	1,73	CAD	1,000	1,23			
KBC GROUP DKK	0,01	DKK	1,000	0,00			

KBC GROUP EURO	27.348,77	EUR	1,000	27.348,77		0,06
KBC GROUP GBP	-0,43	GBP	1,000	-0,49		
KBC GROUP JPY	5.055,00	JPY	1,000	45,91		
KBC GROUP NOK	4.240,90	NOK	1,000	550,66		0,00
KBC GROUP SEK	856,49	SEK	1,000	94,06		
KBC GROUP USD	0,04	USD	1,000	0,03		
Summe Girokonten				28.061,15		0,06
SUMME LIQUIDE GUTHABEN				28.061,15		0,06
ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN						
Forderungen						
<u>Belgien</u>						
KBC GROUP EUR ZU ERHALTEN	47.955,72	EUR	1,000	47.955,72		0,11
Summe Forderungen				47.955,72		0,11
Verbindlichkeiten						
<u>Belgien</u>						
KBC GROUP EUR ZU ZAHLEN	-212.430,59	EUR	1,000	-212.430,59		-0,48
Verbindlichkeiten				-212.430,59		-0,48
SUMME FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN				-164.474,87		-0,37
SONSTIGE						
Zinsforderungen		EUR		95.308,51		0,22
Aufgelaufene Zinsen		EUR		14.542,26		0,03
Zu zahlende Kosten		EUR		-35.957,66		-0,08
		EUR		17.351,62		0,04
SUMME SONSTIGE				91.244,73		0,21
SUMMENETTOVERMÖGEN				44.044.565,73		100,00

Geographische Aufteilung (in % des Effektenportfolios)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
Australien	2,41	3,36	2,68	3,58
Österreich	1,10	1,06	1,84	3,28
Belgien	4,15	4,23	2,86	4,09
Kanada	0,63	0,63	0,58	0,47
Schweiz	0,67	0,56	0,00	0,00
Chile	1,05	1,17	0,95	1,20
China	2,81	1,86	1,86	2,31
Kaimaninseln	0,00	1,38	2,45	3,22
Deutschland	10,02	12,25	11,04	3,18
Dänemark	7,76	4,73	2,38	5,09
Spanien	19,00	15,48	12,07	9,15
Finnland	3,45	3,11	3,12	3,80
Frankreich	3,28	3,15	4,50	4,95
U.K.	6,04	6,74	6,97	5,69
Hongkong	1,58	1,01	2,50	5,19
Italien	0,31	3,58	6,96	7,57
Japan	1,11	1,05	0,00	0,00
Südkorea	3,26	2,45	2,39	1,69
Norwegen	1,05	0,00	0,00	0,00
U.S.A.	29,45	28,89	31,91	34,41
Brit.Virgin	0,87	3,31	2,94	1,13
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Branchen (in % des Effektenportfolios)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
Zykliker	61,19	56,68	52,67	52,75
Konsum(cycl)	1,00	1,14	0,91	0,73
Konsumgüter	2,55	2,08	3,45	4,05
Technologie	14,20	21,08	22,12	17,09
Versorgung	21,06	19,02	20,85	25,38
Totaal	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Währungen (in % der Nettoaktiva)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
AUD	1,67	0,71	0,46	0,44
CAD	0,02	0,03	0,00	0,00
CHF	0,65	0,56	0,00	0,00
DKK	7,48	4,70	2,39	5,11
EUR	39,41	39,07	39,91	32,21
GBP	11,26	13,00	11,43	12,45
HKD	3,20	2,86	4,37	7,52
JPY	1,07	1,04	0,00	0,00
KRW	3,14	2,44	2,39	1,69
NOK	1,01	0,00	0,00	0,00
USD	31,09	35,59	39,05	40,58
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

**2.4.2 ÄNDERUNG IN DER ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA DES TEILFONDS KBC Eco FUND
ALTERNATIVE ENERGY (IN DER WÄHRUNG DES FONDS)**

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr
Käufe	17.921.151,32	24.391.154,87	42.312.306,18
Verkäufe	76.973.380,38	23.778.819,32	100.752.199,70
Summe 1	94.894.531,70	48.169.974,18	143.064.505,88
Zeichnungen	4.430.860,42	9.201.139,04	13.631.999,46
Rücknahmen	64.400.057,05	9.589.603,77	73.989.660,82
Summe 2	68.830.917,47	18.790.742,81	87.621.660,28
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	74.217.580,54	54.018.179,34	64.035.095,50
Rotation	35,12 %	54,39 %	86,58 %

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr
Käufe	17.921.151,32	24.391.154,87	42.312.306,18
Verkäufe	76.973.380,38	23.778.819,32	100.752.199,70
Summe 1	94.894.531,70	48.169.974,18	143.064.505,88
Zeichnungen	4.430.860,42	9.201.139,04	13.631.999,46
Rücknahmen	64.400.057,05	9.589.603,77	73.989.660,82
Summe 2	68.830.917,47	18.790.742,81	87.621.660,28
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	74.964.375,94	54.109.384,43	64.204.886,45
Korrigierte Rotation	34,77 %	54,30 %	86,35 %

Die obige Tabelle zeigt das Kapitalvolumen der im Portfolio ausgeführten Transaktionen. Dieses Volumen (bereinigt um die Summe der Zeichnungen und der Rückzahlungen) wird auch mit den durchschnittlichen Nettoaktiva (Rotation) zu Beginn und zum Ende des Periodes verglichen. Eine Zahl, die sich 0% nähert, bedeutet, dass die Transaktionen während einer bestimmten Laufzeit ausschließlich in Abhängigkeit von den Zeichnungen und Rückzahlungen ausgeführt worden sind. Ein negativer Prozentsatz zeigt, dass die Zeichnungen und Rückzahlungen nur wenig, oder gegebenenfalls überhaupt keine Transaktionen im Portfolio bewirkt haben.

Eine aktive Vermögensverwaltung kann in hohen Rotationsprozentsätzen resultieren (Prozentsatz monatlich > 50%).

Die detaillierte Liste der Transaktionen kann kostenlos am Sitz der Bevek oder des Fonds, Havenlaan 2, 1080 Brüssel, eingesehen werden.

2.4.3 BETRAG DER VERBINDLICHKEITEN

Nihil

2.4.4 ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER ZEICHNUNGEN, RÜCKNAHMEN UND DES NETTOINVENTARWERTS

Zeitraum	Entwicklung der Anzahl Anteilscheine in Umlauf						
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen		Laufzeitende		Summe
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	
2009 - 08*	432.282,96	10.337,00	398.605,41	30.307,00	733.217,20	42.964,00	776.181,20
2010 - 08*	401.286,23	55.915,38	713.520,92	56.868,00	420.982,50	42.011,38	462.993,88
2011 - 08*	49.530,88	4.908,53	283.501,61	11.251,29	187.011,77	35.668,62	222.680,39

Zeitraum	Vom OGA empfangene und gezahlte Beträge (in der Währung des Teilfonds)			
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen	
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2009 - 08*	119.133.893,10	2.560.013,20	117.996.825,25	6.617.375,85
2010 - 08*	112.912.523,64	15.156.453,16	196.666.731,57	14.518.672,59
2011 - 08*	12.438.372,19	1.158.606,15	71.301.508,47	2.590.424,42

Zeitraum	Nettoinventarwert Ende der Laufzeit (in der Währung des Teilfonds)		
Jahr	Des Teilfonds	Eines Anteilscheins	
		Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2009 - 08*	218.620.071,71	282,76	262,85
2010 - 08*	113.993.539,71	247,79	230,35
2011 - 08*	44.044.565,73	200,07	185,87

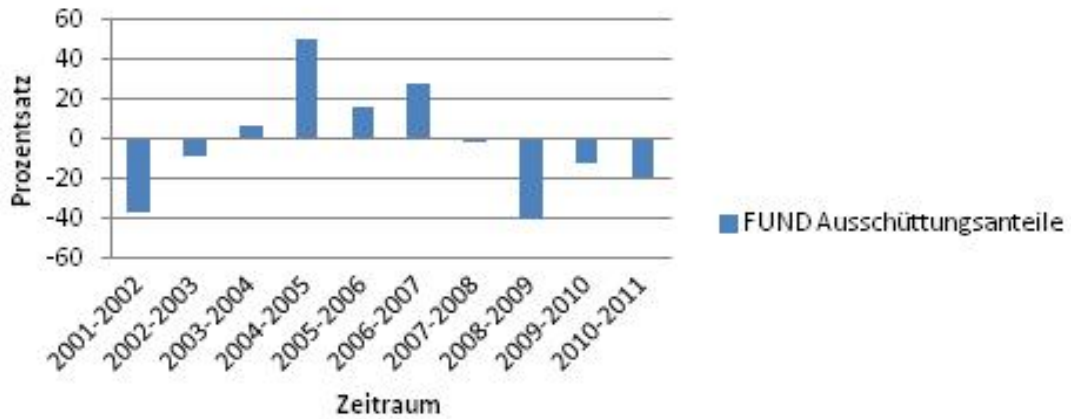
* Das Geschäftsjahr fällt nicht mit dem Kalenderjahr zusammen

2.4.5 ERTRAGSZAHLEN

BE0175279976

KBC Eco Fund - Alternative Energy - Aussch.:

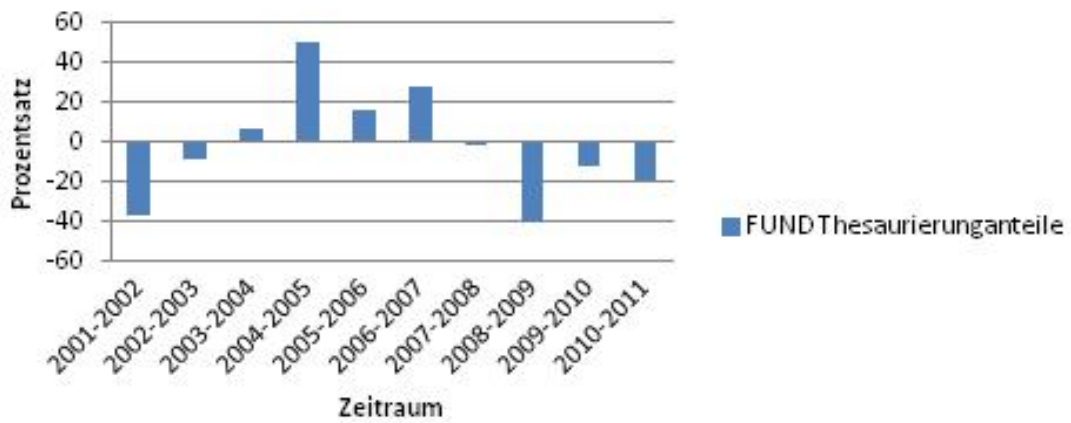
Jährliche Performance zum 31.08.2011. (in EUR)



BE0175280016

KBC Eco Fund - Alternative Energy - Thesaur.:

Jährliche Performance zum 31.08.2011. (in EUR)



Thesaur. / Aussch.	ISIN Kode	Wäh- rung	1 Jahr		3 Jahre*		5 Jahre*		10 Jahre*		Seit dem Start*	
			Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Auflage datum	Aktien klassen
Thesaur.	BE0175280016	EUR	-19.26%		-24.82%		-11.67%		-5.34%		31/10/2000	-8.11%
Aussch.	BE0175279976	EUR	-19.31%		-24.83%		-11.68%		-5.35%		31/10/2000	-8.12%

* Rendite auf Jahresbasis.

Es geht um Zahlen aus der Vergangenheit, die keinen Hinweis für künftige Renditen bedeuten.

- Das Säulendiagramm zeigt die Performance vollständiger Geschäftsjahre.
- Diese Zahlen berücksichtigen keine eventuellen Restrukturierungen.
- Berechnet in EUR.
- Die Rendite wird berechnet als Änderung des Inventarwerts zwischen zwei Zeitpunkten, ausgedrückt in Prozent. Für Anteilscheinen, die eine Dividende auszahlen, wird die Dividende geometrisch in der Rendite verrechnet.
- Berechnungsmethode für Datum D, wobei NIW Nettoinventarwert bedeutet:

Anteilscheinen mit Ertragsansammlung

Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$

Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

F = 1, wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht

F = (D-S) / 365.25, wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht

Anteilscheinen mit Ertragsausschüttung

Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$

Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

F = 1, wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht

F = (D-S) / 365.25, wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht

wobei C ein Faktor ist, der anhand aller N Dividenden zwischen dem Berechnungsdatum D und dem Referenzdatum bestimmt wird.

Für Dividende i am Datum Di mit Wert Wi gilt:

$$C_i = [W_i / \text{NIW}(D_i)] + 1$$

$$i = 1 \dots N$$

$$\text{wodurch } C = C_0 * \dots * C_N$$

- Wenn die Periode zwischen den beiden Zeitpunkten größer als ein Jahr ist, wird die gewöhnliche Zinsberechnung in eine Rendite auf Jahresbasis umgerechnet, indem vom Wert 1 plus Gesamrendite des Anteilscheinen die n-te Wurzel gebildet wird.
- Die oben dargestellten Renditezahlen berücksichtigen nicht die Provisionen und Kosten, die mit der Emission und dem Rückkauf von Anteilscheinen verbunden sind.
- Es geht um die Renditezahlen von Anteilscheinen mit Ertragsansammlung und mit Ertragsausschüttung.

Dividende am ex-Dividenddatum 30/11/2011: 3,40 EUR netto (4,00 EUR brutto).

Gemäß dem Königlichen Erlass vom 10. November 2006 über Bilanzen und Jahresabschlüsse bestimmter Organismen für gemeinsame Anlagen wird der Anleger darauf hingewiesen, dass die Hauptversammlung des Fonds beschließen wird, eine Dividende auszuzahlen, obwohl im entsprechenden Geschäftsjahr ein negativ "zu bestimmendes Ergebnis" erzielt wurde.

Der Anleger wird außerdem darauf hingewiesen, dass die auszuzahlende Dividende direkt aus den Zinsen, Dividenden und erzielten Wertzuwächsen finanziert wird, die aus den getätigten Anlagen während des Geschäftsjahres, auf das sich die Dividende bezieht, eingenommen wurden.

2.4.6 KOSTEN

Gesamtgebühren: * 1.801%

* Folgende Kosten sind nicht in den Gesamtgebühren enthalten:

- Transaktionskosten
- Zinszahlungen für aufgenommene Kredite
- Zahlungen für Finanzderivate
- Provisionen und Kosten, die direkt vom Anleger gezahlt werden
- mögliche Verrechnungsprovisionen

SOFT COMMISSIONS

Die Verwaltungsgesellschaft oder gegebenenfalls der eingesetzte Verwalter sind Empfänger von Soft Commissions.

Der Empfänger hat bei der Annahme von Soft Commissions interne Richtlinien zur Vermeidung möglicher Interessenkonflikte bestimmt und eine geeignete interne Kontrolle der Einhaltung dieser Richtlinien eingeführt.

Nähere Informationen finden Sie im Allgemeinen Teil des Geschäftsberichts.

Vermittler	Gezahlte Bruttoprovision in EUR im Zeitraum: 1-09-10 - 31-08-11	Aufgebaute CSA Credits in EUR im Zeitraum: 1-09-10 - 31-08-11	Prozentsatz
CITI	9,632	5,398	56.04%
CSFBSAS	17,738	8,796	49.59%
DEUTSCHE	6,956	3,484	50.08%
HSBC	1,197	637	53.16%
JP MORGAN	5,061	2,779	54.91%
MERRILL	4,015	2,225	55.42%
MORGAN STANLEY	22,730	11,861	52.18%
NOMURA	6,683	3,024	45.24%
SOCGEN	178	89	50.00%
UBSWDR	12,491	6,542	52.37%

PROVISIONSTEILUNG UND RABATTE:

Die Verwaltungsgesellschaft kann ihre Provision mit dem Vertreter, institutionellen und/oder professionellen Parteien teilen.

Die Provisionsteilung hat keinen Einfluss auf die Höhe der Verwaltungsprovision, die der Teilfonds der Verwaltungsgesellschaft zahlt. Diese Verwaltungsprovision unterliegt den in der Satzung bestimmten Einschränkungen. Diese Einschränkungen können nur nach Genehmigung durch die Hauptversammlung geändert werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat ein Vertriebsabkommen mit dem Vertreter abgeschlossen, um durch Nutzung mehrerer Vertriebskanäle eine breitere Streuung der Anteilscheine des Teilfonds zu ermöglichen.

Es ist im Interesse der Teilhaber, des Teilfonds und des Vertreibers, dass möglichst viele Anteilscheine verkauft werden und dass also die Aktiva des Teilfonds möglichst groß sind. In dieser Hinsicht ist also nicht von einem Interessenkonflikt die Rede.

2.4.7 ERLÄUTERUNG ZUR ABSCHLUSSRECHNUNG

Vergütung für die Verwaltung des Anlageportfolios: 1.3% pro Jahr (davon 0.1% für das im Prospekt beschriebene Nachhaltigkeitscreening) wird jährlich auf der Basis der durchschnittlichen gesamten Nettoaktiva des Teilfonds berechnet, außer auf die Aktiva, die in von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentfonds angelegt sind.

KBC Fund Management Limited erhält von der Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung von maximum 1.2% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die die Verwaltungsgesellschaft erhält, überschritten werden wird.

Kleinwort Benson Investors Dublin Ltd erhält von KBC Fund Management Limited eine Vergütung von maximum 0.5% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die KBC Fund Management Limited erhält, überschritten werden wird.

Die Vergütung für die Verwaltungsgesellschaft ist am Ende jedes Monats fällig und richtet sich nach der durchschnittlichen Gesamtnettoaktiva des Teilfonds.

Vergütung des Wirtschaftsprüfers: 2.837 EUR im Jahr. Diese Vergütung versteht sich zuzüglich MwSt. und wird jährlich indiziert.

Die Verwahrungsgebühr wird aufgrund des Wertes der Wertpapiere berechnet, die die Depotbank am letzten Bankgeschäftstag des vorausgehenden Kalenderjahres im Depot hat. Entfällt bei Aktiva, die bei von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentgesellschaften angelegt werden. Die Verwahrungsgebühr ist am Anfang des Kalenderjahres.

Soziale, ethische und Umweltaspekte:

Alle Hersteller umstrittener Waffen, bei denen in den letzten fünf Jahrzehnten nach internationalem Konsens festgestellt worden ist, dass durch ihre Verwendung der Zivilbevölkerung unangemessen großes menschliches Leid zugefügt worden ist, sind von der Hereinnahme ausgeschlossen. Es handelt sich um die Hersteller von Antipersonen-Minen, Streubomben sowie Munition und Waffen mit abgereichertem Uran. Das Bestreben des Teilfonds liegt somit in der Wiedergabe nicht nur der rein finanziellen, sondern auch der sozialen Realitäten in der Branche oder Region.

Ausübung von Stimmrechten

Soweit notwendig, relevant und im Interesse der Aktionäre, wird die Verwaltungsgesellschaft die Stimmrechte ausüben, die mit den Aktien im Portfolio der Bevek verbunden sind.

Die Verwaltungsgesellschaft nimmt ihre Haltung zu den zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkten nach folgenden Kriterien ein:

- Der Wert für die Aktionäre darf nicht negativ beeinflusst werden.
- Die Corporate-Governance-Regeln müssen besonders hinsichtlich der Rechte der Minderheitsaktionäre eingehalten werden.
- Es müssen die Mindestnormen nachhaltigen und gesellschaftlich vertretbaren Unternehmertums erfüllt werden.

Die Liste der Unternehmen, für die das Stimmrecht ausgeübt wurde, ist am Sitz der Bevek erhältlich.

Wertpapierleihe

Gemäß dem Königlichen Erlaß vom 7. März 2006 über Effektendepots hat der Organismus für gemeinsame Anlagen Wertpapierverleihgeschäfte mit einem Auftraggeber abgeschlossen, dem das Eigentum der ausgeliehenen Wertpapiere übertragen wurde, ohne dass diese Eigentumsübertragung bilanziert wurde.

Für den Zeitraum vom 01.09.2010 bis zum 31.08.2011 beträgt die Vergütung für verliehene Wertpapiere 204.385,65 EUR. KBC Asset Management AG erhält 50% der erhaltenen Nettovergütung für verliehene Wertpapiere.

Die detaillierte Liste der ausgeführten Wertpapierleihetransaktionen ist am Sitz des Organismus für gemeinsame Anlagen, Havenlaan 2, 1080 Brüssel erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

- 2. Angaben zu KBC Eco Fund Water
 - 2.1. Verwaltungsbericht
 - 2.1.1. Auflagedatum und Ausgabepreis
 - 2.1.2. Börsennotierung
 - 2.1.3. Leitlinien der Anlagestrategie
 - 2.1.4. Intellektuelle Portfolioverwaltung
 - 2.1.5. Distributeurs
 - 2.1.6. Indizes und Benchmarks
 - 2.1.7. Im Geschäftsjahr betriebene Strategie
 - 2.1.8. Künftige Politik
 - 2.1.9. Risikoklasse
 - 2.2. Bilanz
 - 2.3. Ergebnisrechnung
 - 2.4. Zusammensetzung der Aktiva und Kennzahlen
 - 2.4.1. Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.2. Änderung der Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.3. Betrag der Verbindlichkeiten
 - 2.4.4. Entwicklung der Zeichnungen, der Rückzahlungen und des Nettoinventarwerts
 - 2.4.5. Renditezahlen
 - 2.4.6. Kosten
 - 2.4.7. Erläuterung der Abschlussrechnung

Bei Abweichungen oder Interpretationsunterschieden zwischen dem niederländischen und dem deutschen Text dieses Berichts ist nur die niederländische Fassung verbindlich.

2 INFORMATIONEN ÜBER KBC ECO FUND WATER

2.1 VERWALTUNGSBERICHT

2.1.1 AUFLAGEDATUM UND AUSGABEPREIS

Aufledgedatum: 1 Dezember 2000

Ausgabepreis: 500 EUR

Anlagewährung: EUR

2.1.2 BÖRSENNOTIERUNG

Nicht zutreffend

2.1.3 LEITLINIEN DER ANLAGEPOLITIK

ZIEL DES TEILFONDS:

Der Hauptzweck des Teilfonds besteht darin, den Anteilseignern mittels direkten oder indirekten Anlagen in handelbaren Wertpapieren eine möglichst hohe Rendite zu bieten. Das kommt in angestrebten Wertzuwächsen und Erträgen zum Ausdruck. Zu diesem Zweck werden Vermögenswerte direkt oder indirekt über Finanzinstrumente mit gleichlaufender Entwicklung hauptsächlich in Aktien angelegt.

ANLAGESTRATEGIE DES TEILFONDS:

KATEGORIEN DER ZUGELASSENEN AKTIVA:

Die Anlagen des Teilfonds können aus Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Anteilscheinen in Organismen für gemeinsame Anlagen, Finanzderivaten, liquiden Mitteln und allen anderen Instrumenten bestehen, sofern dies durch die einschlägig geltenden Vorschriften zugelassen ist und dies dem obigen Ziel entspricht.

Der Teilfonds wird höchstens 10% seiner Vermögenswerte in Anteilscheinen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen anlegen.

ZULÄSSIGE DERIVATTRANSAKTIONEN:

Der Gebrauch von Derivaten dient der Risikoabsicherung und nicht der Verwirklichung von Anlagezielen.

Die Anlagen werden regelmäßig an die Anlagestrategie des Teilfonds angepasst. Außerdem kann mit notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen: Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Nicht notierte Derivatstransaktionen werden nur mit erstklassigen Finanzinstituten, die auf diese Art von Transaktionen spezialisiert sind, abgeschlossen. Solche Derivate können auch benutzt werden, um die Aktiva gegen Währungsschwankungen zu schützen. Mit dem Teilfonds wird angestrebt, innerhalb der geltenden Vorschriften und Satzungen immer die effektivsten Transaktionen abzuschließen.

FESTGELEGTE STRATEGIE

Die Aktiva werden zu mindestens 75% in Aktien von Unternehmen angelegt, die einen substantziellen Teil ihres Umsatzes auf nachhaltige Weise in der Wasserbranche erzielen.

Die Unternehmen müssen einige Mindestbedingungen in puncto Umwelt, Menschenrechte, Waffenhandel und -produktion und Kernenergie erfüllen. Die Mindestbedingungen werden von KBC Asset Management in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Umweltberatungsgremium festgelegt. Die Methodologie der Nachhaltigkeitsanalyse kann auch von ihnen aufgrund neuer gesellschaftlicher Trends geändert werden.

Das Screening der Aktien erfolgt durch die Abteilung „Nachhaltige Geldanlagen“ von KBC Asset Management und den Umweltberatungsausschuss.

RISIKOKONZENTRATION

Aktien aus der Wasserbranche.

Nachstehende Information ist allgemeiner Art und befasst sich also nicht mit allen Aspekten einer Anlage in einem Organismus für gemeinsame Anlagen. In besonderen Fällen können sogar andere Regeln gelten. Außerdem können sich die Steuergesetzgebung und ihre Interpretation ändern. Anleger mit Interesse für die weiteren Informationen über die steuerlichen Folgen des Erwerbs, der Beibehaltung und der Übertragung von Anteilscheinen müssen sich an ihre vertrauten Finanz- und Steuerberater wenden.

Die EU-Zinsrichtlinie und die Besteuerung von Zinserträgen aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder im Falle der gesamten oder teilweisen Verteilung des Eigenkapitals.

Dieser Investmentfonds legt bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie an.

A. EU-Zinsrichtlinie (Richtlinie 2003/48/EG)

Die EU-Zinsrichtlinie wurde in Belgien durchgeführt durch:

- das Gesetz vom 17. Mai 2004 zur Umsetzung in belgisches Recht der Richtlinie 2003/48/EG vom 3. Juni 2003 des EU-Rates über die Besteuerung von Erträgen aus Spargeldern in Form von Zinsen und zur Änderung der Einkommensteuergesetzgebung
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 zur Durchführung von Artikel 338bis § 2, der Einkommensteuergesetzgebung 1992;
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 über das Inkrafttreten von Artikel 338bis § 2, erster bis dritter Absatz der Einkommensteuergesetzgebung 1992.

Da dieser Investmentfonds bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie anlegt, unterliegen diese Einkünfte aus diesem Investmentfonds nicht der Zinsrichtlinie.

B. Besteuerung der Rendite aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder bei vollständiger oder teilweiser Verteilung des Eigenkapitals (Artikel 19bis EstG 92).

Die Einkünfte dieser Investmentfonds unterliegen nicht der Besteuerung der Rendite aus Forderungen im Sinne von Artikel 19bis EstG 92.

2.1.4 FINANZIELLE PORTFOLIOVERWALTUNG

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von der Verwaltungsgesellschaft delegiert an KBC Fund Management Limited, Joshua Dawson House, Dawson Street, Dublin 2, IRELAND.

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von KBC Fund Management Limited delegiert an Kleinwort Benson Investors Dublin Ltd, Joshua Dawson House, Dawson Street, Dublin 2, IRELAND

2.1.5 DISTRIBUTEURS

KBC Asset Management S.A., 5, Place de la Gare, L-1616 Luxembourg.

2.1.6 INDEX UND BENCHMARK

Nicht zutreffend.

2.1.7 IM GESCHÄFTSJAHR GEFÜHRTE STRATEGIE

Im September 2010, d. h. im ersten Monat des Berichtszeitraums, erholten sich die Märkte weltweit vom besonders schwachen August. Der Monat begann und man hatte den Eindruck, dass der Ausverkauf an den Märkten im August übertrieben gewesen war. Die unerwartet guten Produktionszahlen aus China und den USA sorgten für erneutes Vertrauen in die Fortsetzung der weltweiten Wirtschaftserholung. Europa kam Ende September mit dem Aufflammen der Staatsschuldenkrise erneut in die Schlagzeilen. Die Ankündigung der US-Zentralbank im November über den Kauf weiterer Staatspapiere in Höhe von 600 Mrd. USD im Rahmen von QE2 war zuerst positiv für die Marktentwicklung, und auch die Unternehmen gaben im dritten Quartal erneut sehr gute Ergebnisse bekannt. Europa war jedoch nie aus den Schlagzeilen, und die Besorgnis über die Auswirkungen der Sparmaßnahmen auf das Wachstum und die Gesundheit des europäischen Finanzsystems hielt an. Außerdem führte die steigende Inflation in China zu weiteren Steuermaßnahmen, wodurch die Besorgnis über die Aussichten für die Weltwirtschaft zunahm. Trotz der verbesserten Gewinnlage der Unternehmen und der durch viele Restrukturierungen gesunden Bilanzen deuteten die Makroindikatoren auf eine Wachstumsverlangsamung zur Jahresmitte hin, während sich der globale Wohnmarkt weiter langsam entwickelte. Außerdem blieb der Markt sehr volatil infolge von externen Problemen wie den politischen Unruhen in Nahost und der Nuklearkrise in Japan. Wegen dieser Dynamik kam es in den vergangenen Monaten zum Ausstieg aus Industriewerten mit einem höheren Beta, Unternehmen mit hoher Fremdfinanzierung und Aktien aus Emerging Markets.

Angesichts der weltweit niedrigen Zahlen zum Konsumentenvertrauen und der im August zutage gekommene Mangel an Kohärenz zwischen den Regierungen der USA und Europa ist die Besorgnis über die kurz- bis mittelfristigen Renditen gestiegen. Dadurch wurden nicht nur die im Fonds enthaltenen Infrastrukturaktien in Mitleidenschaft gezogen, sondern auch die französischen und italienischen Versorgungsunternehmen, die im Vergleich zu den gesetzlich geregelten Versorgungsunternehmen in Großbritannien und den USA zyklischen und staatlichen Einflüssen stärker ausgesetzt sind.

Fusionen und Übernahmen machten im Berichtszeitraum das Rennen. Im Water Fonds waren drei Unternehmen enthalten, für die im Dezember ein Gebot abgegeben wurde. Neben Dionex im Technologiebereich und den Infrastrukturunternehmen Cardo und Crane gab es weitere Übernahmen von Unternehmen, die im Portfolio vertreten sind. Im Juli kam es zu drei weiteren Übernahmen, die allesamt in Portfolio waren. Das britische Versorgungsunternehmen Northumbrian Water akzeptierte das Übernahmeangebot in bar von Cheung Kong Infrastructure. Im Chemiebereich akzeptierte Arch Chemical das Übernahmegebot in bar seitens der europäischen Chemiegruppe Lonza, während Nalco Chemical für eine Mischung aus bar und Ecolab-Aktien die Übernahme durch Ecolab annahm.

Vor diesem Hintergrund verbesserte sich der Water Fund leicht, aber schnitt im gesamten Zeitraum geringfügig weniger gut als der MSCI World Equity Index ab. Der Fonds legt in drei Sektoren an: Wasserversorgungsunternehmen, Wasserinfrastruktur und Wassertechnologie. Am besten schnitt der Wassertechnologiesektor ab, dessen Bewertungen durch gute Ergebnisse und Fusionen und Übernahmen nach oben schossen. Der Versorgungssektor verzeichnete die besten Ergebnisse, wobei die britischen Versorgungsunternehmen am besten abschnitten. Sie profitierten von der hohen Inflation und der regen Fusions- und Übernahmetätigkeit in ihrem Bereich. Umgekehrt gehörten die nicht gesetzlich geregelten Versorgungsunternehmen Suez und Veolia zu den Nachzüglern. Die Gründe: die Ausrichtung auf den europäischen Markt und die Zyklizität des Endmarktes. Das Schlusslicht war Infrastruktur. Unternehmen für Wohnungsbau und gewerbliche Immobilien (u. a. Watts Water) oder solche, die auf Staatsausgaben angewiesen sind, standen im gesamten Jahr unter Druck und im August ging es dann richtig in den Keller. Auch Infrastrukturbetriebe mit Tätigkeit in den Emerging Markets (u. a. Tri-Tech) waren nicht gefragt.

Der Versorgungssektor ist heute im Fonds am stärksten vertreten, nachdem er im Juni aufgrund der zugrunde liegenden Renditeaussichten der einzelnen Aktien stärker gewichtet wurde. Die gesetzlich geregelten Versorgungsunternehmen aus Großbritannien und den USA erhalten weiterhin den Vorzug, da sie attraktive Renditeperspektiven mit niedrigen Risiken kombinieren. Während der Umschichtung im Versorgungssektor in den vergangenen Monaten ein Bottom-up-Prozess zugrunde liegt, dient sie auch der Absicherung des Portfolios vor einem eventuellen Wirtschaftsrückgang im späteren Jahresverlauf. Innerhalb des Infrastruktursektors sind die Aktien von der Besorgnis über die Ausgaben für Bauvorhaben und öffentliche Einrichtungen betroffen. Zum Jahresanfang schätzten wir den Infrastruktursektor positiver ein, weil wir davon ausgingen, dass einige der Teilmärkte des Sektors die Talsohle erreicht hatten. Ein weiterer Grund war die Qualität der Unternehmen. Zur Jahresmitte verringerten wir jedoch die Gewichtung des Sektors, da sich die Wachstumsaussichten verschlechtert hatten und bei den Bewertungen mittelfristig keine großen Sprünge drin sein dürften. Aus den Berichten zum 2. Quartal geht hervor, dass es den Unternehmen fundamental gut geht. Bei vielen ist jedoch das Wachstum ins Stocken geraten und die Prognosen werden daher nach unten korrigiert. Die Gewichtung des Technologiesektors blieb unverändert und wurde im August nochmals erhöht. Grund waren die Aufnahme von Ecolab und sonstige kleine Positionen, die attraktiv bewertet waren. Ob das Risiko belohnt wird, ist hier stärker als in anderen Sektoren von betriebspezifischen Faktoren abhängig. Wir sind davon überzeugt, dass sie das Potenzial zur Steigerung des Alpha besitzen. Unsere Positionen im Technologiesektor sind hochwertige Unternehmen, die nicht nur Marktführer sind, sondern zudem in ihrem Bereich als „Best in Class“ gelten.

2.1.8 ZUKÜNFTIGE STRATEGIE

Ende Juni haben wir das Abwärtsrisiko des Portfolios abgesichert. Diese eher konservative Positionierung haben wir seitdem nicht mehr geändert. Das Portfolio umfasst hohe Positionen in gesetzlich geregelten Versorgungsunternehmen und in hochwertigen Unternehmen. Auch dem Thema Fusionen und Übernahmen sowie den Gewinnerwartungen wurde hohe Bedeutung beigemessen. Seitdem sind viele Aktien in unserem Anlagespektrum stark zurückgegangen, wodurch attraktive Bewertungen und günstige Risiko-Renditeperspektiven entstanden sind. Ungeachtet dessen, ob die Märkte in den kommenden zwölf Monaten eine weltweite Rezession und hohe Kursverluste erleiden werden oder nicht, erwarten wir, dass das Portfolio von einigen dieser aktienspezifischen Chancen profitieren können. Wir analysieren, welche Aktien wir aufnehmen wollen, setzen unsere Prioritäten und bestimmen zu welchen Kursen sich die Aufnahme lohnt. Wir meinen, dass diese Portfolio-Ausrichtung der Rendite in den kommenden zwölf Monaten zugute kommen wird. Im August haben wir diesen Prozess mit der Aufnahme von Aktien wie Mueller Water, Organo und Kemira in die Wege geleitet. Qualität und solide Bilanzen sind bei der Aufnahme weiterhin ausschlaggebend. Dies wird zu einem ausgewogenen Portfolio mit einer Mischung aus defensiven und wachstumsorientierten Merkmalen führen.

2.1.9 RISIKOKLASSE

Auf einer Skala von 0 bis 6.

Heutige Risikoklasse: 4

Risikoklasse bei der Einführung: 5

Die Risikoklasse gibt einen Hinweis auf das Risiko, das mit einer Anlage in einem OGA oder einem Teilfonds verbunden ist. Es wurden 7 Risikoklassen definiert, wobei die Klasse Null das niedrigste Risiko und die Klasse Sechs das höchste Risiko angibt.

Änderung der Risikoklasse:

Die (Neu)Berechnung der Risikoklasse erfolgt nach den Zirkular OGA 3/2007 von FSMA vom 8 Juni 2007.

Eine Risikoklasse ist zeitlichen Schwankungen ausgesetzt. Die geänderte Marktvolatilität etwa wird das Risikoprofil beeinflussen.

Die Risikoklasse ist zu ändern, wenn ein OGA-Teilfonds während zwei aufeinander folgender

halbjährlicher Berechnungen in einer anderen Risikoklasse als der anfangs zugewiesenen landet.

Die neue Risikoklasse wird zusammen mit der Risikoklasse bei der Auflage Aufnahme in die (Halb-) Jahresberichte finden.

2.2 BILANZ

BILANZSCHEMA		31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
SUMME NETTO AKTIVA		126.758.419,68	231.529.156,84
II. Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, OGA und Finanzderivate			
A. Obligationen und andere Schuldverschreibungen			
a) Obligationen			
a) Erhalten kollateral in Anheilen			17.006.982,50
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien		122.126.924,06	231.402.873,40
Davon ausgeliehene Effekten			15.565.955,00
IV. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer_Jahr			
A. Forderungen			
a) Zu erhaltende Beträge		1.613.770,11	904.090,77
B. Verbindlichkeiten			
a) Zu zahlende Beträge (-)		-1.801.875,13	-1.207.287,03
c) Ausleihungen (-)		-2.443.419,99	-656.787,21
d) Collateral (-)			-17.006.982,50
V. Einlagen und flüssige Mittel			
A. Sichtguthaben bei Banken		7.068.474,06	806.553,27
VI. Rechnungsabgrenzungsposten			
A. Vorzutragende Aufwendungen		61.014,82	62.822,57
B. Erzielte Erträge		236.436,57	460.915,05
C. Anzurechnende Aufwendungen (-)		-102.904,82	-244.023,99
SUMME EIGENKAPITAL		126.758.419,68	231.529.156,84
A. Kapital		117.645.820,73	202.843.558,93
B. Ergebnisbeteiligung		184.463,30	34.595,17
D. Ergebnis des Geschaftjahres		8.928.135,65	28.651.002,74

Bilanzunwirksame Posten

I	Dingliche Sicherheiten (+/-)		
I.A	Collateral (+/-)		
I.A.A	Wertpapiere/Geldmarktinstrumente		17.006.982,50
IX	Ausgeliehene Finanzinstrumente		15.565.955,00

2.3 ERGEBNISRECHNUNG

Ergebnisrechnung		31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
I. Wertminderungen, Veräußerungsverluste und Veräußerungsgewinne			
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien	27.469.223,47	-360.382,50	
D. Sonstige Wertpapiere		-63.178,94	
G. Forderungen, Einlagen, flüssige Mittel und Verbindlichkeiten	0,01	-0,01	
H. Wechselpositionen und -geschäfte			
b) Andere Wechselpositionen und -geschäfte	-17.477.040,19	29.159.426,37	
II. Anlageerträge und -aufwendungen			
A. Dividenden	2.616.206,49	3.914.059,55	
B. Zinsen			
a) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente	166.741,78	197.436,83	
b) Einlagen und flüssige Mittel	15.940,93	4.923,30	
C. Zinsen aus Ausleihungen (-)	-484,41	-4.217,57	
III. Sonstige Erträge			
A. Vergütung zur Deckung der Anschaffungs -und Abgangskosten von Aktiva, zur Vermeidung von Ausstiegen und zur Deckung von Lieferungskosten	0,22		
B. Sonstige	29.582,95		
IV. Betriebliche Aufwendungen			
A. Handels -und Lieferungskosten für Anlagen (-)	-790.152,45	-303.514,83	
B. Finanzaufwendungen (-)	-35.377,57	-7.667,88	
C. Vergütung der Verwahrstelle (-)	-168.292,32	-177.728,34	
D. Verwaltungsvergütung (-)			
a) Finanzverwaltung	-2.381.429,98	-3.173.475,77	
b) Administrative und buchhalterische Verwaltung	-175.714,79	-247.477,21	
E. Administrative Kosten (-)	-192,26	-557,21	
F. Gründungs -und Organisationskosten (-)	-41.407,63	-39.358,33	
G. Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen (-)	-8.392,08	-514,20	
H. Übrige Lieferungen und Leistungen (-)	-38.094,81	37.126,22	
J. Abgaben	-151.672,78	-198.297,71	
K. Sonstige Aufwendungen (-)	-101.308,93	-85.599,03	
Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres			
Zwischensumme II + III + IV Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-1.064.047,64	-84.862,18	
V. Gewinn (Verlust) aus der normalen	8.928.135,65	28.651.002,74	
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	8.928.135,65	28.651.002,74	

Ergebnisverwendung

	31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
I. Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust)	37.776.890,21	28.685.597,91
Gewinnvortrag (Verlustvortrag) aus dem Vorjahr	28.664.291,26	
Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust) des Geschäftsjahr	8.928.135,65	28.651.002,74
Erhaltene Ergebnisbeteiligungen (gezahlte Ergebnisbeteiligungen)	184.463,30	34.595,17
III. Gewinnvortrag (Verlustvortrag) auf neue Rechnung	37.776.890,21	28.664.291,26
IV. (Dividendenausschüttung)		-21.306,65

2.4 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA UND KENNZAHLEN

2.4.1 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA VON KBC Eco FUND WATER

Bezeichnung	Anzahl am 31/08/2011	Wäh- rung	Kurs in Währung	Bewertung (in der Währung des Teilfonds)	% im Besitz des OGA	% Portfolio	% Netto aktiva
NETTOVERMÖGEN							
EFFEKTENPORTFOLIO							
Aktien							
Notierte Aktien							
<u>Deutschland</u>							
JOYOU AG -	63.739,00	EUR	10,160	647.588,24		0,53	0,51
<u>Finnland</u>							
KEMIRA (HEL)	67.064,00	EUR	9,620	645.155,68		0,53	0,51
<u>Frankreich</u>							
SUEZ ENVIRONNEMENT SA -	359.198,00	EUR	11,675	4.193.636,65		3,43	3,31
VEOLIA ENVIRONNEMENT (PAR)	276.019,00	EUR	11,585	3.197.680,12		2,62	2,52
<u>Hongkong</u>							
CHINA EVERBRIGHT INTL -	7.389.000,00	HKD	2,690	1.772.211,03		1,45	1,40
<u>Italien</u>							
HERA SPA -	418.146,00	EUR	1,287	538.153,90		0,44	0,43
<u>Japan</u>							
KURITA WATER INDUSTR. -	445.300,00	JPY	2.028,000	8.202.256,13		6,72	6,47
ORGANO CORPORATION -	87.000,00	JPY	608,000	480.435,97		0,39	0,38
<u>Kanada</u>							
GWR GLOBAL WATER RESOURCES COR -	246.797,00	CAD	5,000	876.440,92		0,72	0,69
PURE TECHNOLOGIES LTD -	864.637,00	CAD	3,610	2.216.939,22		1,82	1,75
<u>Niederlande</u>							
ARCADIS N.V. (AMS)	100.318,00	EUR	13,195	1.323.696,01		1,08	1,04
<u>Philippinen</u>							
MANILA WATER CO -	5.363.400,00	PHP	19,260	1.696.609,44		1,39	1,34
<u>Schweiz</u>							
GEBERIT AG -	18.088,00	CHF	168,900	2.631.180,09		2,15	2,08
<u>Singapur</u>							
SOUND GLOBAL LTD -	68.000,00	HKD	4,000	24.251,93		0,02	0,02
SOUND GLOBAL LTD -	3.723.000,00	SGD	0,625	1.344.237,44		1,10	1,06
<u>U.K.</u>							
NORTHUMBRIAN WATER GROUP PLC -	767.185,00	GBP	4,610	3.999.686,57		3,28	3,16
PENNON GROUP PLC -	691.367,00	GBP	6,470	5.058.687,58		4,14	3,99
SEVERN TRENT -	479.339,00	GBP	14,690	7.963.234,28		6,52	6,28
UNITED UTILITIES WATER PLC -	1.177.122,00	GBP	6,000	7.987.257,00		6,54	6,30
<u>U.S.A.</u>							
AECOM TECHNOLOGY CORP -	209.910,00	USD	22,720	3.312.373,39		2,71	2,61
AMERICAN STATES WATER CO -	61.712,00	USD	35,500	1.521.583,55		1,25	1,20
AMERICAN WATER WORKS INC. -	356.174,00	USD	29,780	7.366.899,37		6,03	5,81
AO SMITH CORP -	74.104,00	USD	39,290	2.022.187,91		1,66	1,60

ARCH CHEMICALS INC -	98.941,00	USD	46,930	3.224.962,59	2,64	2,54
CALGON CARBON CORP -	55.940,00	USD	15,820	614.648,42	0,50	0,49
CALIFORNIA WATER SERVICE GROUP -	222.207,00	USD	18,880	2.913.785,36	2,39	2,30
DANAHER CORPORATION -	114.581,00	USD	45,810	3.645.614,40	2,99	2,88
ECOLAB, INC. -	138.217,00	USD	53,600	5.145.458,54	4,21	4,06
ELSTER GROUP SE -	365.848,00	USD	17,200	4.370.458,12	3,58	3,45
ENERGY RECOVERY INC -	706.082,00	USD	2,560	1.255.431,25	1,03	0,99
FLOWERVE CORP -	19.937,00	USD	94,340	1.306.331,84	1,07	1,03
HECKMANN CORP -	320.246,00	USD	5,790	1.287.834,66	1,06	1,02
IDEX CORPORATION -	24.728,00	USD	37,180	638.551,91	0,52	0,50
INSITUFORM TECHN. CORP. -	220.785,00	USD	16,530	2.534.779,87	2,08	2,00
ITRON INC -	191.519,00	USD	39,820	5.296.768,01	4,34	4,18
LAYNE CHRISTENSEN COMPANY -	32.098,00	USD	28,070	625.775,01	0,51	0,49
MUELLER WATER PRODUCTS INC -A-	364.384,00	USD	2,320	587.144,66	0,48	0,46
NALCO CHEMICAL COMPANY -	199.338,00	USD	37,010	5.123.975,12	4,20	4,04
NORTHWEST PIPE COMPANY -	65.811,00	USD	27,260	1.246.011,85	1,02	0,98
PALL CORP -	88.731,00	USD	51,130	3.151.004,33	2,58	2,49
PENTAIR INC. -	199.125,00	USD	34,320	4.746.471,73	3,89	3,75
STANTEC INC -	117.753,00	CAD	24,370	2.038.169,40	1,67	1,61
TETRA TECH INC. -	189.349,00	USD	19,910	2.618.376,57	2,14	2,07
TRI-TECH HOLDING INC -	247.156,00	USD	4,270	732.988,00	0,60	0,58
Summe Aktien				122.126.924,06	100,00	96,35
SUMME EFFEKTENPORTFOLIO				122.126.924,06	100,00	96,35
LIQUIDE GUTHABEN						
Girokonten						
<u>Belgien</u>						
KBC GROUP AUD	111,12	AUD	1,000	82,65		
KBC GROUP CAD	91.576,32	CAD	1,000	65.042,32		0,05
KBC GROUP CHF	-61.859,29	CHF	1,000	-53.276,45		-0,04
KBC GROUP EURO	6.876.781,34	EUR	1,000	6.876.781,34		5,43
KBC GROUP GBP	-1.023.452,02	GBP	1,000	-1.157.423,83		-0,91
KBC GROUP HKD	1.419.533,24	HKD	1,000	126.567,75		0,10
KBC GROUP JPY	-125.292.659,00	JPY	1,000	-1.137.989,64		-0,90
KBC GROUP USD	-136.392,36	USD	1,000	-94.730,07		-0,08
Summe Girokonten				4.625.054,07		3,65
SUMME LIQUIDE GUTHABEN				4.625.054,07		3,65
ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN						
Forderungen						
<u>Belgien</u>						
KBC GROUP EUR ZU ERHALTEN	37.587,27	EUR	1,000	37.587,27		0,03
KBC GROUP GBP ZU ERHALTEN	460.837,50	GBP	1,000	521.162,00		0,41
KBC GROUP JPY ZU ERHALTEN	116.157.794,00	JPY	1,000	1.055.020,84		0,83
Summe Forderungen				1.613.770,11		1,27
Verbindlichkeiten						
<u>Belgien</u>						
KBC GROUP EUR ZU ZAHLEN	-1.731.044,32	EUR	1,000	-1.731.044,32		-1,37
KBC GROUP PHP TE BETALEN	-4.312.575,90	PHP	1,000	-70.830,81		-0,06
Verbindlichkeiten				-1.801.875,13		-1,42
SUMME FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN				-188.105,02		-0,15

SONSTIGE						
Zinsforderungen		EUR		207.837,32		0,16
Aufgelaufene Zinsen		EUR		28.599,25		0,02
Zu zahlende Kosten		EUR		-102.904,82		-0,08
		EUR		61.014,82		0,05
SUMME SONSTIGE				194.546,57		0,15
SUMMENETTOVERMÖGEN				126.758.419,68		100,00

Geographische Aufteilung (in % des Effektenportfolios)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
Australien	0,80	0,82	0,00	0,00
Bermuda	0,68	0,74	0,00	0,00
Kanada	0,65	0,58	1,86	2,53
Schweiz	2,11	2,66	2,67	2,15
Chile	0,13	1,04	0,00	0,00
Deutschland	0,00	0,00	0,50	0,53
Finnland	0,97	0,00	0,00	0,53
Frankreich	5,48	5,81	9,40	6,05
U.K.	10,32	10,50	14,81	20,48
Hongkong	4,02	1,71	1,77	1,45
Italien	2,91	3,74	4,15	0,44
Japan	12,09	11,82	4,09	7,11
Südkorea	0,43	0,46	0,37	0,00
Niederlande	1,97	2,56	2,14	1,08
Philippinen	0,00	0,00	0,00	1,39
Singapur	1,01	0,00	0,63	1,12
Schweden	0,71	0,81	0,86	0,00
U.S.A.	55,72	56,75	56,75	55,14
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Branchen (in % des Effektenportfolios)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
Zyklischer	57,41	58,28	47,38	42,88
Konsum(cycl)	4,62	4,79	7,06	4,84
Konsumgüter	0,00	0,00	0,00	1,05
Technologie	9,74	4,35	5,85	5,39
Versorgung	28,23	32,58	39,71	45,84
Totaal	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Währungen (in % der Nettoaktiva)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
AUD	0,78	0,82	0,00	0,00
CAD	0,63	1,36	3,90	4,11
CHF	2,05	2,67	2,67	2,04
EUR	13,47	12,04	15,82	12,43
GBP	9,50	10,51	14,84	19,26
HKD	3,91	1,71	1,79	1,52
JPY	11,78	11,83	4,09	6,79
KRW	0,42	0,46	0,37	0,00
PHP	0,00	0,00	0,00	1,28
SEK	0,69	0,81	0,86	0,00
SGD	0,99	0,00	0,61	1,06
USD	55,78	57,79	55,05	51,51
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

2.4.2 ÄNDERUNG IN DER ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA DES TEILFONDS KBC Eco FUND WATER (IN DER WÄHRUNG DES FONDS)

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr
Käufe	91.729.607,27	102.063.567,90	193.793.175,17
Verkäufe	173.696.012,09	139.642.325,43	313.338.337,51
Summe 1	265.425.619,36	241.705.893,33	507.131.512,69
Zeichnungen	46.903.911,72	25.879.957,09	72.783.868,81
Rücknahmen	127.875.321,67	58.753.556,35	186.628.878,02
Summe 2	174.779.233,39	84.633.513,44	259.412.746,83
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	210.519.203,48	156.987.723,39	183.643.316,36
Rotation	43,06 %	100,05 %	134,89 %

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr
Käufe	91.729.607,27	102.063.567,90	193.793.175,17
Verkäufe	173.696.012,09	139.642.325,43	313.338.337,51
Summe 1	265.425.619,36	241.705.893,33	507.131.512,69
Zeichnungen	46.903.911,72	25.879.957,09	72.783.868,81
Rücknahmen	127.875.321,67	58.753.556,35	186.628.878,02
Summe 2	174.779.233,39	84.633.513,44	259.412.746,83
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	210.067.868,57	148.332.621,81	170.413.905,78
Korrigierte Rotation	43,15 %	105,89 %	145,36 %

Die obige Tabelle zeigt das Kapitalvolumen der im Portfolio ausgeführten Transaktionen. Dieses Volumen (bereinigt um die Summe der Zeichnungen und der Rückzahlungen) wird auch mit den durchschnittlichen Nettoaktiva (Rotation) zu Beginn und zum Ende des Periodes verglichen. Eine Zahl, die sich 0% nähert, bedeutet, dass die Transaktionen während einer bestimmten Laufzeit ausschließlich in Abhängigkeit von den Zeichnungen und Rückzahlungen ausgeführt worden sind. Ein negativer Prozentsatz zeigt, dass die Zeichnungen und Rückzahlungen nur wenig, oder gegebenenfalls überhaupt keine Transaktionen im Portfolio bewirkt haben.

Eine aktive Vermögensverwaltung kann in hohen Rotationsprozentsätzen resultieren (Prozentsatz monatlich > 50%).

Die detaillierte Liste der Transaktionen kann kostenlos am Sitz der Bevek oder des Fonds, Havenlaan 2, 1080 Brüssel, eingesehen werden.

2.4.3 BETRAG DER VERBINDLICHKEITEN

Nihil

2.4.4 ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER ZEICHNUNGEN, RÜCKNAHMEN UND DES NETTOINVENTARWERTS

Zeitraum	Entwicklung der Anzahl Anteilscheine in Umlauf						
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen		Laufzeitende		Summe
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	
2009 - 08*	164.850,53	10.952,00	220.209,50	22.964,00	417.232,93	43.587,00	460.819,93
2010 - 08*	180.214,57	8.563,29	205.792,48	17.784,72	391.654,67	34.365,57	426.020,24
2011 - 08*	117.185,34	3.185,80	303.339,29	10.724,73	205.501,07	26.826,65	232.327,72

Zeitraum	Vom OGA empfangene und gezahlte Beträge (in der Währung des Teilfonds)			
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen	
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2009 - 08*	73.743.684,89	4.301.742,32	100.096.150,55	8.422.862,11
2010 - 08*	97.520.484,29	3.888.199,16	112.775.619,05	7.845.127,51
2011 - 08*	70.954.905,24	1.662.855,20	180.859.925,14	5.437.300,75

Zeitraum	Nettoinventarwert Ende der Laufzeit (in der Währung des Teilfonds)		
Jahr	Des Teilfonds	Eines Anteilscheins	
		Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2009 - 08*	222.210.101,59	489,15	415,69
2010 - 08*	231.529.156,84	550,41	464,43
2011 - 08*	126.758.419,68	555,71	468,16

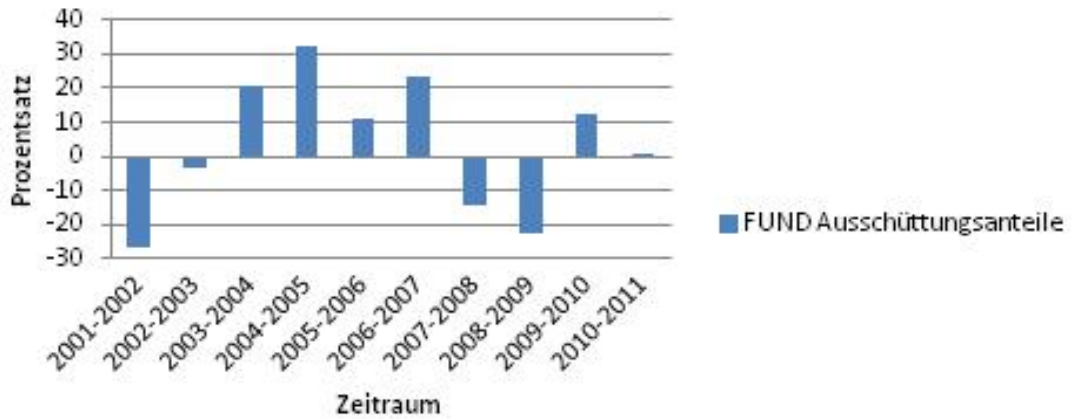
* Das Geschäftsjahr fällt nicht mit dem Kalenderjahr zusammen

2.4.5 ERTRAGSZAHLEN

BE0175478057

KBC Eco Fund - Water - Aussch.:

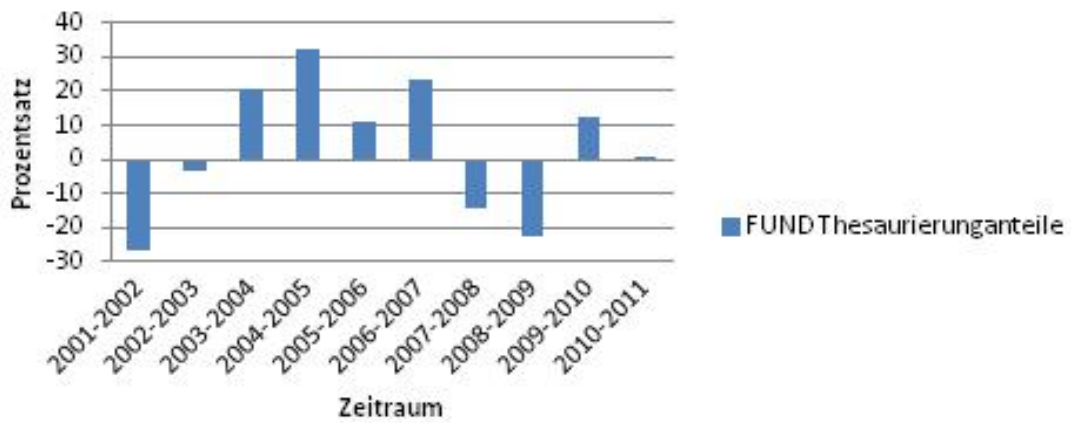
Jährliche Performance zum 31.08.2011. (in EUR)



BE0175479063

KBC Eco Fund - Water - Thesaur.:

Jährliche Performance zum 31.08.2011. (in EUR)



Thesaur. / Aussch.	ISIN Kode	Wäh- rung	1 Jahr		3 Jahre*		5 Jahre*		10 Jahre*		Seit dem Start*	
			Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Auflage datum	Aktien klassen
Thesaur.	BE0175479063	EUR	0.96%		-4.07%		-1.43%		1.56%		01/12/2000	0.99%
Aussch.	BE0175478057	EUR	0.93%		-4.09%		-1.44%		1.54%		01/12/2000	0.97%

* Rendite auf Jahresbasis.

Es geht um Zahlen aus der Vergangenheit, die keinen Hinweis für künftige Renditen bedeuten.

- Das Säulendiagramm zeigt die Performance vollständiger Geschäftsjahre.
- Diese Zahlen berücksichtigen keine eventuellen Restrukturierungen.
- Berechnet in EUR.
- Die Rendite wird berechnet als Änderung des Inventarwerts zwischen zwei Zeitpunkten, ausgedrückt in Prozent. Für Anteilscheinen, die eine Dividende auszahlen, wird die Dividende geometrisch in der Rendite verrechnet.
- Berechnungsmethode für Datum D, wobei NIW Nettoinventarwert bedeutet:

Anteilscheinen mit Ertragsansammlung

Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1 / X} - 1$$

$$Y = D - X$$

Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1 / F} - 1$$

F = 1, wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht

F = (D-S) / 365.25, wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht

Anteilscheinen mit Ertragsausschüttung

Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1 / X} - 1$$

$$Y = D - X$$

Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1 / F} - 1$$

F = 1, wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht

F = (D-S) / 365.25, wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht

wobei C ein Faktor ist, der anhand aller N Dividenden zwischen dem Berechnungsdatum D und dem Referenzdatum bestimmt wird.

Für Dividende i am Datum Di mit Wert Wi gilt:

$$C_i = [W_i / \text{NIW}(D_i)] + 1$$

$$i = 1 \dots N$$

$$\text{wodurch } C = C_0 * \dots * C_N$$

- Wenn die Periode zwischen den beiden Zeitpunkten größer als ein Jahr ist, wird die gewöhnliche Zinsberechnung in eine Rendite auf Jahresbasis umgerechnet, indem vom Wert 1 plus Gesamtrendite des Anteilscheinen die n-te Wurzel gebildet wird.
- Die oben dargestellten Renditezahlen berücksichtigen nicht die Provisionen und Kosten, die mit der Emission und dem Rückkauf von Anteilscheinen verbunden sind.
- Es geht um die Renditezahlen von Anteilscheinen mit Ertragsansammlung und mit Ertragsausschüttung.

2.4.6 KOSTEN

Gesamtgebühren: * 1.664%

* Folgende Kosten sind nicht in den Gesamtgebühren enthalten:

- Transaktionskosten
- Zinszahlungen für aufgenommene Kredite
- Zahlungen für Finanzderivate
- Provisionen und Kosten, die direkt vom Anleger gezahlt werden
- mögliche Verrechnungsprovisionen

SOFT COMMISSIONS

Die Verwaltungsgesellschaft oder gegebenenfalls der eingesetzte Verwalter sind Empfänger von Soft Commissions.

Der Empfänger hat bei der Annahme von Soft Commissions interne Richtlinien zur Vermeidung möglicher Interessenkonflikte bestimmt und eine geeignete interne Kontrolle der Einhaltung dieser Richtlinien eingeführt.

Nähere Informationen finden Sie im Allgemeinen Teil des Geschäftsberichts.

Vermittler	Gezahlte Bruttoprovision in EUR im Zeitraum: 1-09-10 - 31-08-11	Aufgebaute CSA Credits in EUR im Zeitraum: 1-09-10 - 31-08-11	Prozentsatz
CITI	157,368	96,228	61.15%
CSFBSAS	24,095	13,406	55.64%
DEUTSCHE	466	259	55.56%
JP MORGAN	19,508	11,846	60.72%
MERRILL	47,594	29,713	62.43%
MORGAN STANLEY	58,963	35,850	60.80%
NOMURA	13,492	7,825	58.00%
SOCGEN	2,122	1,061	50.00%
UBSWDR	17,901	10,537	58.86%

PROVISIONSTEILUNG UND RABATTE:

Die Verwaltungsgesellschaft kann ihre Provision mit dem Vertreter, institutionellen und/oder professionellen Parteien teilen.

Die Provisionsteilung hat keinen Einfluss auf die Höhe der Verwaltungsprovision, die der Teilfonds der Verwaltungsgesellschaft zahlt. Diese Verwaltungsprovision unterliegt den in der Satzung bestimmten Einschränkungen. Diese Einschränkungen können nur nach Genehmigung durch die Hauptversammlung geändert werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat ein Vertriebsabkommen mit dem Vertreter abgeschlossen, um durch Nutzung mehrerer Vertriebskanäle eine breitere Streuung der Anteilscheine des Teilfonds zu ermöglichen.

Es ist im Interesse der Teilhaber, des Teilfonds und des Vertreibers, dass möglichst viele Anteilscheine verkauft werden und dass also die Aktiva des Teilfonds möglichst groß sind. In dieser Hinsicht ist also nicht von einem Interessenkonflikt die Rede.

2.4.7 ERLÄUTERUNG ZUR ABSCHLUSSRECHNUNG

Vergütung für die Verwaltung des Anlageportfolios: 1.3% pro Jahr (davon 0.1% für das im Prospekt beschriebene Nachhaltigkeitscreening) wird jährlich auf der Basis der durchschnittlichen gesamten Nettoaktiva des Teilfonds berechnet, außer auf die Aktiva, die in von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentfonds angelegt sind.

KBC Fund Management Limited erhält von der Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung von maximum 1.2% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die die Verwaltungsgesellschaft erhält, überschritten werden wird.

Kleinwort Benson Investors Dublin Ltd erhält von KBC Fund Management Limited eine Vergütung von maximum 0.5% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die KBC Fund Management Limited erhält, überschritten werden wird.

Die Vergütung für die Verwaltungsgesellschaft ist am Ende jedes Monats fällig und richtet sich nach der durchschnittlichen Gesamtnettoaktiva des Teilfonds.

Vergütung des Wirtschaftsprüfers: 2.837 EUR im Jahr. Diese Vergütung versteht sich zuzüglich MwSt. und wird jährlich indiziert.

Die Verwahrungsgebühr wird aufgrund des Wertes der Wertpapiere berechnet, die die Depotbank am letzten Bankgeschäftstag des vorausgehenden Kalenderjahres im Depot hat. Entfällt bei Aktiva, die bei von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentgesellschaften angelegt werden. Die Verwahrungsgebühr ist am Anfang des Kalenderjahres.

Soziale, ethische und Umweltaspekte:

Alle Hersteller umstrittener Waffen, bei denen in den letzten fünf Jahrzehnten nach internationalem Konsens festgestellt worden ist, dass durch ihre Verwendung der Zivilbevölkerung unangemessen großes menschliches Leid zugefügt worden ist, sind von der Hereinnahme ausgeschlossen. Es handelt sich um die Hersteller von Antipersonen-Minen, Streubomben sowie Munition und Waffen mit abgereichertem Uran. Das Bestreben des Teilfonds liegt somit in der Wiedergabe nicht nur der rein finanziellen, sondern auch der sozialen Realitäten in der Branche oder Region.

Ausübung von Stimmrechten

Soweit notwendig, relevant und im Interesse der Aktionäre, wird die Verwaltungsgesellschaft die Stimmrechte ausüben, die mit den Aktien im Portfolio der Bevek verbunden sind.

Die Verwaltungsgesellschaft nimmt ihre Haltung zu den zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkten nach folgenden Kriterien ein:

- Der Wert für die Aktionäre darf nicht negativ beeinflusst werden.
- Die Corporate-Governance-Regeln müssen besonders hinsichtlich der Rechte der Minderheitsaktionäre eingehalten werden.
- Es müssen die Mindestnormen nachhaltigen und gesellschaftlich vertretbaren Unternehmertums erfüllt werden.

Die Liste der Unternehmen, für die das Stimmrecht ausgeübt wurde, ist am Sitz der Bevek erhältlich.

Wertpapierleihe

Gemäß dem Königlichen Erlaß vom 7. März 2006 über Effektendepots hat der Organismus für gemeinsame Anlagen Wertpapierverleihgeschäfte mit einem Auftraggeber abgeschlossen, dem das Eigentum der ausgeliehenen Wertpapiere übertragen wurde, ohne dass diese Eigentumsübertragung bilanziert wurde.

Für den Zeitraum vom 01.09.2010 bis zum 31.08.2011 beträgt die Vergütung für verliehene Wertpapiere 166.741,78 EUR. KBC Asset Management AG erhält 50% der erhaltenen Nettovergütung für verliehene Wertpapiere.

Die detaillierte Liste der ausgeführten Wertpapierleihetransaktionen ist am Sitz des Organismus für gemeinsame Anlagen, Havenlaan 2, 1080 Brüssel erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

- 2. Angaben zu KBC Eco Fund Sustainable Euroland
 - 2.1. Verwaltungsbericht
 - 2.1.1. Auflagedatum und Ausgabepreis
 - 2.1.2. Börsennotierung
 - 2.1.3. Leitlinien der Anlagestrategie
 - 2.1.4. Intellektuelle Portfolioverwaltung
 - 2.1.5. Distributeurs
 - 2.1.6. Indizes und Benchmarks
 - 2.1.7. Im Geschäftsjahr betriebene Strategie
 - 2.1.8. Künftige Politik
 - 2.1.9. Risikoklasse
 - 2.2. Bilanz
 - 2.3. Ergebnisrechnung
 - 2.4. Zusammensetzung der Aktiva und Kennzahlen
 - 2.4.1. Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.2. Änderung der Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.3. Betrag der Verbindlichkeiten
 - 2.4.4. Entwicklung der Zeichnungen, der Rückzahlungen und des Nettoinventarwerts
 - 2.4.5. Renditezahlen
 - 2.4.6. Kosten
 - 2.4.7. Erläuterung der Abschlussrechnung

Bei Abweichungen oder Interpretationsunterschieden zwischen dem niederländischen und dem deutschen Text dieses Berichts ist nur die niederländische Fassung verbindlich.

2 INFORMATIONEN ÜBER KBC ECO FUND SUSTAINABLE EUROLAND

2.1 VERWALTUNGSBERICHT

2.1.1 AUFLAGEDATUM UND AUSGABEPREIS

Aufledgedatum: 29 Dezember 2000
Ausgabepreis: 500 EUR
Anlagewährung: EUR

2.1.2 BÖRSENNOTIERUNG

Nicht zutreffend

2.1.3 LEITLINIEN DER ANLAGEPOLITIK

ZIEL DES TEILFONDS:

Der Hauptzweck des Teilfonds besteht darin, den Anteilseignern mittels direkten oder indirekten Anlagen in handelbaren Wertpapieren eine möglichst hohe Rendite zu bieten. Das kommt in angestrebten Wertzuwächsen und Erträgen zum Ausdruck. Zu diesem Zweck werden Vermögenswerte direkt oder indirekt über Finanzinstrumente mit gleichlaufender Entwicklung hauptsächlich in Aktien angelegt.

ANLAGESTRATEGIE DES TEILFONDS:

KATEGORIEN DER ZUGELASSENEN AKTIVA:

Die Anlagen des Teilfonds können aus Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Anteilscheinen in Organismen für gemeinsame Anlagen, Finanzderivaten, liquiden Mitteln und allen anderen Instrumenten bestehen, sofern dies durch die einschlägig geltenden Vorschriften zugelassen ist und dies dem obigen Ziel entspricht.

Der Teilfonds wird höchstens 10% seiner Vermögenswerte in Anteilscheinen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen anlegen.

ZULÄSSIGE DERIVATTRANSAKTIONEN:

Der Gebrauch von Derivaten dient der Risikoabsicherung und nicht der Verwirklichung von Anlagezielen.

Die Anlagen werden regelmäßig an die Anlagestrategie des Teilfonds angepasst. Außerdem kann mit notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen: Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Nicht notierte Derivatstransaktionen werden nur mit erstklassigen Finanzinstituten, die auf diese Art von Transaktionen spezialisiert sind, abgeschlossen. Solche Derivate können auch benutzt werden, um die Aktiva gegen Währungsschwankungen zu schützen. Mit dem Teilfonds wird angestrebt, innerhalb der geltenden Vorschriften und Satzungen immer die effektivsten Transaktionen abzuschließen.

FESTGELEGTE STRATEGIE

Die Aktiva werden zu mindestens 75% in Aktien von Unternehmen mit nachhaltigem Charakter (1) aus der Eurozone angelegt.

Die Aktien müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

1) Unternehmen müssen im Bereich Nachhaltigkeit "best-in-class" sein: Dazu müssen die Unternehmen nach folgenden Kriterien analysiert werden:

Wirtschaftspolitik und gesellschaftliche Rolle

Unternehmensethik und Corporate Governance

Umwelt

interne Sozialpolitik

Menschenrechte

gesellschaftlich umstrittene Praktiken und Technologien

2) Unternehmen müssen zur Eurozone gehören

Jedes Kriterium wird in messbare Indikatoren eingeteilt.

Die Anforderungen, Kriterien und Indikatoren werden von KBC Asset Management in Zusammenarbeit mit dem externen Beratungsgremium für Nachhaltigkeitsanalyse bestimmt. Sie werden dauernd auf ihre Relevanz getestet und die Methodologie der Nachhaltigkeitsanalyse kann nach Genehmigung durch das externe Beratungsgremium für Nachhaltigkeitsanalyse entsprechend geändert werden.

Das Screening der Aktien wird von der Abteilung Nachhaltige Geldanlagen von KBC Asset Management in Zusammenarbeit mit dem externen Beratungsgremium für Nachhaltigkeitsanalyse ausgeführt.

Die unabhängige Tätigkeit des externen Beratungsgremiums für Nachhaltigkeitsanalyse gewährleistet die objektive Beurteilung der Unternehmen und garantiert die Glaubwürdigkeit der Nachhaltigkeitsprüfung. Das externe Beratungsgremium für Nachhaltigkeitsanalyse überwacht die Qualität der Methodologie und die Analyse von KBC Asset Management.

Die Volatilität des Nettoinventarwerts kann infolge der Zusammensetzung des Portfolios hoch sein.

Nachstehende Information ist allgemeiner Art und befasst sich also nicht mit allen Aspekten einer Anlage in einem Organismus für gemeinsame Anlagen. In besonderen Fällen können sogar andere Regeln gelten. Außerdem können sich die Steuergesetzgebung und ihre Interpretation ändern. Anleger mit Interesse für die weiteren Informationen über die steuerlichen Folgen des Erwerbs, der Beibehaltung und der Übertragung von Anteilscheinen müssen sich an ihre vertrauten Finanz- und Steuerberater wenden.

Die EU-Zinsrichtlinie und die Besteuerung von Zinserträgen aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder im Falle der gesamten oder teilweisen Verteilung des Eigenkapitals.

Dieser Investmentfonds legt bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie an.

A. EU-Zinsrichtlinie (Richtlinie 2003/48/EG)

Die EU-Zinsrichtlinie wurde in Belgien durchgeführt durch:

- das Gesetz vom 17. Mai 2004 zur Umsetzung in belgisches Recht der Richtlinie 2003/48/EG vom 3. Juni 2003 des EU-Rates über die Besteuerung von Erträgen aus Spargeldern in Form von Zinsen und zur Änderung der Einkommensteuergesetzgebung
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 zur Durchführung von Artikel 338bis § 2, der Einkommensteuergesetzgebung 1992;
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 über das Inkrafttreten von Artikel 338bis § 2, erster bis dritter Absatz der Einkommensteuergesetzgebung 1992.

Da dieser Investmentfonds bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie anlegt, unterliegen diese Einkünfte aus diesem Investmentfonds nicht der Zinsrichtlinie.

B. Besteuerung der Rendite aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder bei vollständiger oder teilweiser Verteilung des Eigenkapitals (Artikel 19bis EstG 92).

Die Einkünfte dieser Investmentfonds unterliegen nicht der Besteuerung der Rendite aus Forderungen im Sinne von Artikel 19bis EstG 92.

2.1.4 FINANZIELLE PORTFOLIOVERWALTUNG

Eine Delegation der Verwaltung des Anlageportfolios findet nicht statt.

2.1.5 DISTRIBUTEURS

KBC Asset Management S.A., 5, Place de la Gare, L-1616 Luxembourg.

2.1.6 INDEX UND BENCHMARK

Nicht zutreffend.

2.1.7 IM GESCHÄFTSJAHR GEFÜHRTE STRATEGIE

KBC Eco Fund – Sustainable Euroland legt ausschließlich in Aktien von Unternehmen mit Nachhaltigkeitscharakter aus Euroland an. Die Anlagestrategie bei der Sektorallokation ist mit der eines aktiv verwalteten Eurozone-Portfolios ohne Einschränkungen in puncto Nachhaltigkeit vergleichbar.

In Europa beschleunigte sich das Wirtschaftswachstum bis etwa Mitte 2011, die Divergenzen innerhalb Europas blieben jedoch groß: relativ starkes Wachstum in Deutschland, Österreich und Skandinavien, negative Wachstumszahlen in Griechenland, Irland, Italien und Spanien. Belgien gehört eher zum starken Kern der Eurozone. Ab Juni verschlechterten sich die gesamtwirtschaftlichen Aussichten. Gegen Ende des Berichtszeitraums verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum und wuchs die politische Unsicherheit. Die Eurokrise weitete sich zu einem Glaubwürdigkeitsproblem der Währungsunion aus.

Die Unternehmensgewinnentwicklung verlief positiv. Die Hochkonjunktur in den Schwellenländern – als Absatzmarkt für viele westliche Unternehmen immer wichtiger – hatte günstige Auswirkungen auf den Umsatz. Aber der Gewinnanstieg war vor allem einem Rückgang des (Lohn-)Kostendrucks zu verdanken. Weniger günstige Konjunkturaussichten führten ab der Mitte des Jahres zu Gewinnkorrekturen.

An den Anleihemärkten herrschten turbulente Zeiten. Unter dem Impuls günstiger Konjunkturnachrichten erreichte der Zins für Bundesanleihen Mitte April 3,44%. Zunehmende Konjunkturzweifel und Risikoscheu führten zu einem Rückgang der Zinsen auf fast 2% im August! Die Zinsdifferenzen an den europäischen Rentenmärkten litten unter den Spannungen innerhalb der Eurozone.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurden im Portfolio hinsichtlich der Sektorgewichte der Benchmark (MSCI EMU) keine besonderen Akzente gesetzt. Die ausgesprochene Untergewichtung des Energiesektors im Vergleich zur Gewichtung dieses Sektors im MSCI EMU-Index am Anfang des Geschäftsjahres wurde durch die Ankäufe in Royal Dutch komplett umgestaltet. Die Gewichtung des Finanzsektors, der ursprünglich gegenüber der MSCI-Benchmarkgewichtung im Portfolio stark übergewichtet war, wurde abgebaut. Vor allem die Gewichtung der Banken in den peripheren Märkten des Euroraums (Spanien, Italien) wurde stark verringert. Im Vorgriff auf eine anziehende Konjunktur wurde die Untergewichtung der zyklischen Sektoren während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres zuungunsten einer Reihe defensiver Sektoren (Telekommunikation, Nahrungsmittel) neutralisiert. Steigende Bewertungen gefolgt von zunehmenden Zweifeln am Konjunkturaufschwung führten in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres dazu, dass Investitionsgüter im Portfolio auf eine untergewichtete Position reduziert wurden. Die Gewichtung des Finanzsektors wurde hinsichtlich der Benchmarkgewichtung weiter abgebaut. Hinsichtlich der Bewertung war der Bankensektor billig, aber die hohe Sensibilität des Sektors für die Staatsschulden in der Eurozone und die Unsicherheit wegen der neuen Regularien für die Kapitalanforderungen und die neuen und stärkeren Stresstests für die europäischen Banken mahnen zur Vorsicht.

2.1.8 ZUKÜNFTIGE STRATEGIE

Die heutige Welt ist eine Welt der zwei Geschwindigkeiten. Die klassischen Industrieländer (USA, Europa, Japan) befinden sich in einem Umfeld der Niedrigkonjunktur, ohne zugrunde liegenden Inflationsdruck, bei anhaltend niedrigen Zinsen und maroden öffentlichen Finanzen. In den Schwellenländern stellt sich die Situation ganz anders dar. Das starke Wirtschaftswachstum hat in Asien bereits Inflationsspannungen ausgelöst. Es wird dabei häufig auf die gestiegenen Nahrungsmittelpreise hingewiesen, aber auch die Löhne steigen sehr schnell. Die Geldpolitik hat darauf schon sehr geistesgegenwärtig reagiert. Das Risiko einer Überhitzung ist offenbar unter Kontrolle.

Angesichts des Mangels an neuen Arbeitsplätzen, des Abwärtsdrucks auf die Lohnerhöhungen und des Ausbleibens einer Erholung am Immobilienmarkt wird für die USA nur ein mäßiges Wachstum erwartet. In Europa werden die Haushaltspläne das Wachstum belasten. Die Sanierung der Staatsschulden in einer Niedrigkonjunktur wird möglicherweise zu anhaltenden Spannungen an den Finanzmärkten führen.

Weniger günstige Konjunkturaussichten werden sich auch auf die Entwicklung der Unternehmensgewinne auswirken. Bleibt die Frage, in welchem Maße dieser Markt das bereits eingepreist hat!

Unter Berücksichtigung einer Reihe von Unsicherheiten werden im Portfolio kurzfristig keine besonderen Akzente gesetzt. Die Wirtschaftsaussichten nötigen zu Vorsicht hinsichtlich der eher zyklischen Sektoren (vor allem Investitionsgüter). Die Spannungen an den Finanzmärkten im Euroraum mahnen hinsichtlich der Finanzsektoren zu Vorsicht.

Eine Reihe defensiver Sektoren, u. a. Versorgungsbetriebe, droht, in den Fokus der Behörden bei deren Suche nach Möglichkeiten, die Staatsfinanzen zu sanieren, zu geraten.

2.1.9 RISIKOKLASSE

Auf einer Skala von 0 bis 6.

Heutige Risikoklasse: 4

Risikoklasse bei der Einführung: 4

Die Risikoklasse gibt einen Hinweis auf das Risiko, das mit einer Anlage in einem OGA oder einem Teilfonds verbunden ist. Es wurden 7 Risikoklassen definiert, wobei die Klasse Null das niedrigste Risiko und die Klasse Sechs das höchste Risiko angibt.

Änderung der Risikoklasse:

Die (Neu)Berechnung der Risikoklasse erfolgt nach den Zirkular OGA 3/2007 von FSMA vom 8 Juni 2007.

Eine Risikoklasse ist zeitlichen Schwankungen ausgesetzt. Die geänderte Marktvolatilität etwa wird das Risikoprofil beeinflussen.

Die Risikoklasse ist zu ändern, wenn ein OGA-Teilfonds während zwei aufeinander folgender halbjährlicher Berechnungen in einer anderen Risikoklasse als der anfangs zugewiesenen landet.

Die neue Risikoklasse wird zusammen mit der Risikoklasse bei der Auflage Aufnahme in die (Halb-) Jahresberichte finden.

2.2 BILANZ

BILANZSCHEMA		31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
SUMME NETTO AKTIVA		3.995.238,17	5.223.328,60
II. Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, OGA und Finanzderivate			
A. Obligationen und andere Schuldverschreibungen			
a) Obligationen			
a) Erhalten kollateral in Anheilen			259.725,40
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien		4.008.358,23	5.222.406,20
Davon ausgeliehene Effekten			234.841,02
D. Sonstige Wertpapiere		2.683,36	212,71
IV. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer_Jahr			
A. Forderungen			
a) Zu erhaltende Beträge		24,29	11.313,71
b) Steuerguthaben		761,50	383,02
B. Verbindlichkeiten			
a) Zu zahlende Beträge (-)		-5.689,98	-7.846,29
c) Ausleihungen (-)		-11.297,34	-3.067,37
d) Collateral (-)			-259.725,40
V. Einlagen und flüssige Mittel			
A. Sichtguthaben bei Banken		846,53	952,58
VI. Rechnungsabgrenzungsposten			
A. Vorzutragende Aufwendungen		1.586,12	1.691,20
B. Erzielte Erträge		1.097,94	3.330,97
C. Anzurechnende Aufwendungen (-)		-3.132,48	-6.048,13
SUMME EIGENKAPITAL		3.995.238,17	5.223.328,60
A. Kapital		4.251.608,39	5.228.499,53
B. Ergebnisbeteiligung		4.336,11	-520,71
D. Ergebnis des Geschaftjahres		-260.706,33	-4.650,22

Bilanzunwirksame Posten

I	Dingliche Sicherheiten (+/-)		
IA	Collateral (+/-)		
I.A.A	Wertpapiere/Geldmarktinstrumente		259.725,40
IX	Ausgeliehene Finanzinstrumente		234.841,02

2.3 ERGEBNISRECHNUNG

Ergebnisrechnung		31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
I. Wertminderungen, Veräußerungsverluste und Veräußerungsgewinne			
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien	-241.815,51	-38.845,22	
D. Sonstige Wertpapiere	-24.763,79	-263,37	
H. Wechselpositionen und -geschäfte			
b) Andere Wechselpositionen und -geschäfte	-106,02	103,18	
II. Anlageerträge und -aufwendungen			
A. Dividenden	131.472,39	159.858,78	
B. Zinsen			
a) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente	2.054,21	6.823,11	
b) Einlagen und flüssige Mittel	136,43	28,69	
C. Zinsen aus Ausleihungen (-)	-200,61	-29,32	
III. Sonstige Erträge			
B. Sonstige	557,30		
IV. Betriebliche Aufwendungen			
A. Handels -und Lieferungskosten für Anlagen (-)	-21.279,94	-15.066,36	
B. Finanzaufwendungen (-)	-1.381,79	-216,58	
C. Vergütung der Verwahrstelle (-)	-4.305,97	-4.689,50	
D. Verwaltungsvergütung (-)			
a) Finanzverwaltung	-86.111,16	-91.468,58	
b) Administrative und buchhalterische Verwaltung	-5.081,89	-5.942,18	
E. Administrative Kosten (-)	-21,09	-36,44	
F. Gründungs -und Organisationskosten (-)	-1.264,23	-2.018,05	
G. Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen (-)	-232,00	-17,23	
H. Übrige Lieferungen und Leistungen (-)	-1.125,06	-1.904,43	
J. Abgaben	-5.120,68	-4.630,93	
K. Sonstige Aufwendungen (-)	-2.116,92	-6.335,79	
Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres			
Zwischensumme II + III + IV Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	5.978,99	34.355,19	
V. Gewinn (Verlust) aus der normalen	-260.706,33	-4.650,22	
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-260.706,33	-4.650,22	

Ergebnisverwendung

	31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
I. Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust)	-256.370,22	-5.170,93
Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust) des Geschäftsjahr	-260.706,33	-4.650,22
Erhaltene Ergebnisbeteiligungen (gezahlte Ergebnisbeteiligungen)	4.336,11	-520,71
II. Einstellungen in das (Entnahmen aus dem) Kapital	259.879,62	10.988,35
IV. (Dividendenausschüttung)	-3.509,40	-5.817,42

2.4 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA UND KENNZAHLEN

2.4.1 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA VON KBC Eco FUND SUSTAINABLE EUROLAND

Bezeichnung	Anzahl am 31/08/2011	Wäh- rung	Kurs in Währung	Bewertung (in der Währung des Teilfonds)	% im Besitz des OGA	% Portfolio	% Netto aktiva
NETTOVERMÖGEN							
EFFEKTENPORTFOLIO							
Aktien							
Notierte Aktien							
<u>Belgien</u>							
AGEAS NV (BRU) B STRIP-VVPR	2.578,00	EUR	0,001	2,58			
AGEAS NV -	16.510,00	EUR	1,400	23.114,00		0,58	0,58
ANHEUSER-BUSCH INBEV NV -	2.846,00	EUR	38,450	109.428,70		2,73	2,74
ANHEUSER-BUSCH INBEV NV STRIP-VVPR	2.936,00	EUR	0,001	2,94			
COLRUYT -	704,00	EUR	36,435	25.650,24		0,64	0,64
SOLVAY -	126,00	EUR	85,410	10.761,66		0,27	0,27
TELENET -	581,00	EUR	28,235	16.404,54		0,41	0,41
<u>Deutschland</u>							
ADIDAS AG -	469,00	EUR	48,485	22.739,47		0,57	0,57
ALLIANZ AG REG	1.302,00	EUR	71,730	93.392,46		2,33	2,34
BASF SE -	1.773,00	EUR	49,670	88.064,91		2,20	2,20
BAYER AG -	1.862,00	EUR	44,890	83.585,18		2,08	2,09
BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG -	642,00	EUR	56,350	36.176,70		0,90	0,91
DAIMLER AG -	2.306,00	EUR	37,670	86.867,02		2,17	2,17
DEUTSCHE BANK AG REG	2.334,00	EUR	28,245	65.923,83		1,64	1,65
DEUTSCHE BOERSE AG -	618,00	EUR	40,355	24.939,39		0,62	0,62
DEUTSCHE LUFTHANSA AG REG	1.878,00	EUR	11,795	22.151,01		0,55	0,55
DEUTSCHE POST AG -	4.689,00	EUR	10,655	49.961,30		1,25	1,25
DEUTSCHE TELEKOM INT FIN REG	6.289,00	EUR	8,806	55.380,93		1,38	1,39
E.ON AG -	3.626,00	EUR	15,255	55.314,63		1,38	1,39
FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO -	862,00	EUR	47,370	40.832,94		1,02	1,02
INFINEON TECHNOLOGIES AG -	2.482,00	EUR	5,937	14.735,63		0,37	0,37
K+S AG (FRA)	323,00	EUR	49,000	15.827,00		0,40	0,40
LANXESS -	173,00	EUR	43,430	7.513,39		0,19	0,19
LINDE AG -	660,00	EUR	106,600	70.356,00		1,75	1,76
MAN AG -	516,00	EUR	63,070	32.544,12		0,81	0,82
METRO AG -	445,00	EUR	30,680	13.652,60		0,34	0,34
MUNCHENER RUCKVERSICHERUNG AG REG	393,00	EUR	90,870	35.711,91		0,89	0,89
SAP AG -	2.345,00	EUR	38,000	89.110,00		2,22	2,23
SIEMENS AG REG	1.590,00	EUR	71,880	114.289,20		2,85	2,86
SYMRISE AG -	2.144,00	EUR	18,910	40.543,04		1,01	1,02
<u>Finnland</u>							
FORTUM CORPORATION -	3.941,00	EUR	18,720	73.775,52		1,84	1,85
KONE CORP. -	354,00	EUR	41,240	14.598,96		0,36	0,37
METSO OYJ (HEL)	264,00	EUR	26,400	6.969,60		0,17	0,17
NOKIA "A"	9.264,00	EUR	4,500	41.688,00		1,04	1,04
OUTOKUMPU A -	3.944,00	EUR	7,005	27.627,72		0,69	0,69
UPM-KYMMENE CORP -	3.742,00	EUR	9,130	34.164,46		0,85	0,86
<u>Frankreich</u>							
ACCOR -	415,00	EUR	25,050	10.395,75		0,26	0,26

ALCATEL-LUCENT -	5.041,00	EUR	2,568	12.945,29		0,32	0,32
ALSTOM -	615,00	EUR	32,325	19.879,88		0,50	0,50
ATOS SA -	383,00	EUR	34,860	13.351,38		0,33	0,33
AXA -	3.895,00	EUR	11,180	43.546,10		1,09	1,09
BNP PARIBAS -	1.809,00	EUR	35,870	64.888,83		1,62	1,62
CAP GEMINI SOGETI -	308,00	EUR	28,255	8.702,54		0,22	0,22
CARREFOUR -	1.262,00	EUR	18,560	23.422,72		0,58	0,59
CHRISTIAN DIOR -	508,00	EUR	101,100	51.358,80		1,28	1,29
CREDIT AGRICOLE -	2.059,00	EUR	6,821	14.044,44		0,35	0,35
DANONE -	1.127,00	EUR	47,565	53.605,76		1,34	1,34
ESSILOR (PAR)	447,00	EUR	53,380	23.860,86		0,60	0,60
FRANCE TELECOM -	4.009,00	EUR	13,300	53.319,70		1,33	1,34
JC DECAUX SA -	905,00	EUR	17,255	15.615,78		0,39	0,39
L'OREAL -	694,00	EUR	75,790	52.598,26		1,31	1,32
LAFARGE -	451,00	EUR	29,045	13.099,30		0,33	0,33
LAGARDERE S.C.A. -	1.326,00	EUR	23,805	31.565,43		0,79	0,79
MICHELIN (PAR)	317,00	EUR	50,990	16.163,83		0,40	0,41
PINAULT-PRINTEMPS-REDOUTE -	414,00	EUR	116,000	48.024,00		1,20	1,20
RENAULT (PAR)	444,00	EUR	28,340	12.582,96		0,31	0,32
RODAMCO UNIBAIL -	273,00	EUR	150,550	41.100,15		1,03	1,03
SAINT GOBAIN -	1.420,00	EUR	35,035	49.749,70		1,24	1,25
SANOFI -	2.569,00	EUR	50,660	130.145,54		3,25	3,26
SCHNEIDER ELECTRIC SA -	469,00	EUR	93,100	43.663,90		1,09	1,09
SOCIETE GENERALE -	1.972,00	EUR	23,360	46.065,92		1,15	1,15
SODEXHO ALLIANCE -	200,00	EUR	51,820	10.364,00		0,26	0,26
STMICROELECTRONICS NV -	1.344,00	EUR	4,624	6.214,66		0,16	0,16
SUEZ ENVIRONNEMENT SA -	3.141,00	EUR	11,675	36.671,18		0,91	0,92
TECHNIP SA (PAR)	566,00	EUR	67,960	38.465,36		0,96	0,96
VALEO -	1.181,00	EUR	36,785	43.443,09		1,08	1,09
VINCI S.A. -	1.045,00	EUR	36,375	38.011,88		0,95	0,95
VIVENDI -	2.399,00	EUR	16,965	40.699,04		1,02	1,02
<u>Griechenland</u>							
COCA-COLA HELLENIC BOTTLING CO -	390,00	EUR	14,290	5.573,10		0,14	0,14
NAT. BK GREECE -	3.443,00	EUR	3,090	10.638,87		0,27	0,27
<u>Irland</u>							
C.R.H. PLC -	2.064,00	EUR	12,430	25.655,52		0,64	0,64
<u>Italien</u>							
E.N.E.L. -	18.652,00	EUR	3,400	63.416,80		1,58	1,59
INTESA SANPAOLO SPA -	41.242,00	EUR	1,134	46.768,43		1,17	1,17
SAIPEM (MIL)	604,00	EUR	31,260	18.881,04		0,47	0,47
SARAS SPA -	19.800,00	EUR	1,266	25.066,80		0,63	0,63
SNAM RETE GAS S.P.A. -	13.336,00	EUR	3,360	44.808,96		1,12	1,12
TELECOM ITALIA (MIL)	53.670,00	EUR	0,845	45.324,32		1,13	1,13
TELECOM ITALIA (MIL) DI RISPARMIO NWE	13.065,00	EUR	0,765	9.994,73		0,25	0,25
TERNA SPA -	2.791,00	EUR	2,524	7.044,48		0,18	0,18
UNICREDIT SPA -	26.287,00	EUR	0,943	24.775,50		0,62	0,62
<u>Niederlande</u>							
AEGON -	9.146,00	EUR	3,132	28.645,27		0,71	0,72
ASML HOLDING NV -	900,00	EUR	24,655	22.189,50		0,55	0,56
HEINEKEN -	1.292,00	EUR	34,845	45.019,74		1,12	1,13
ING GROEP NV -	11.591,00	EUR	6,025	69.835,78		1,74	1,75
KON. AHOLD -	2.701,00	EUR	8,110	21.905,11		0,55	0,55
KONINKLIJKE D.S.M. NV (AMS)	1.569,00	EUR	34,960	54.852,24		1,37	1,37
KONINKLIJKE KPN NV -	8.807,00	EUR	9,860	86.837,02		2,17	2,17
KONINKLIJKE PHILIPS ELECTRONICS N.V. -	3.751,00	EUR	14,730	55.252,23		1,38	1,38

RANDSTAD HOLDING (AMS)	727,00	EUR	23,955	17.415,29		0,43	0,44
REED ELSEVIER NV -	2.730,00	EUR	8,214	22.424,22		0,56	0,56
SBM OFFSHORE NV (AMS)	2.405,00	EUR	14,500	34.872,50		0,87	0,87
<u>Portugal</u>							
JERONIMO MARTINS -	1.932,00	EUR	13,000	25.116,00		0,63	0,63
PORTUGAL TELECOM INT FIN -	2.638,00	EUR	6,023	15.888,67		0,40	0,40
<u>Spanien</u>							
BANCO BILBAO VIZCAYA ARGENTARIA -	8.212,00	EUR	6,338	52.047,66		1,30	1,30
BANCO SANTANDER CENTRAL HISPANO SA -	16.344,00	EUR	6,420	104.928,48		2,62	2,63
DISTRIBUIDORA INTERNACIONAL DE ALIM -	1.262,00	EUR	3,000	3.786,00		0,09	0,10
ENAGAS -	2.051,00	EUR	14,610	29.965,11		0,75	0,75
FERROVIAL SA -	2.143,00	EUR	8,720	18.686,96		0,47	0,47
IBERDROLA SA -	7.804,00	EUR	5,134	40.065,74		1,00	1,00
RED ELECTRICA DE ESPANA -	885,00	EUR	34,270	30.328,95		0,76	0,76
<u>U.K.</u>							
ROYAL DUTCH SHELL PLC -A-	10.695,00	EUR	23,280	248.979,60		6,21	6,24
Summe Aktien				4.008.358,23		99,93	100,33
Rechte							
<u>Niederlande</u>							
KONINKLIJKE D.S.M. NV CP 03/08/2011	29,00	EUR	0,383	11,09			
REED ELSEVIER NV CP 21/04/11	1,00	EUR	0,258	0,26			
<u>U.K.</u>							
ROYAL DUTCH SHELL PLC A CP 11/05/11	1,00	EUR	0,250	0,25			
ROYAL DUTCH SHELL PLC CP 03/08/11	10.695,00	EUR	0,250	2.671,50		0,07	0,07
ROYAL DUTCH SHELL PLC 09/02/11	1,00	EUR	0,260	0,26			
Summe Rechten				2.683,36		0,07	0,07
SUMME EFFEKTENPORTFOLIO				4.011.041,59		100,00	100,40
LIQUIDE GUTHABEN							
Girokonten							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP EURO	-11.297,34	EUR	1,000	-11.297,34			-0,28
KBC GROUP GBP	88,71	GBP	1,000	100,32			0,00
KBC GROUP USD	1.074,39	USD	1,000	746,21			0,02
Summe Girokonten				-10.450,81			-0,26
SUMME LIQUIDE GUTHABEN				-10.450,81			-0,26
ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN							
Forderungen							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP EUR ZU ERHALTEN	24,29	EUR	1,000	24,29			0,00
KBC GROUP TE RECUPEREN RV EUR	761,50	EUR	1,000	761,50			0,02
Summe Forderungen				785,79			0,02
Verbindlichkeiten							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP EUR ZU ZAHLEN	-5.689,98	EUR	1,000	-5.689,98			-0,14
Verbindlichkeiten				-5.689,98			-0,14
SUMME FORDERUNGEN UND				-4.904,19			-0,12

VERBINDLICHKEITEN						
SONSTIGE						
Zinsforderungen		EUR		722,26		0,02
Aufgelaufene Zinsen		EUR		375,68		0,01
Zu zahlende Kosten		EUR		-3.132,48		-0,08
		EUR		1.586,12		0,04
SUMME SONSTIGE				-448,42		-0,01
SUMMENETTOVERMÖGEN				3.995.238,17		100,00

Geographische Aufteilung (in % des Effektenportfolios)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
Belgien	2,25	2,91	4,24	4,62
Deutschland	24,34	24,58	29,42	28,92
Spanien	14,74	14,78	7,39	6,98
Finnland	3,48	2,54	5,29	4,96
Frankreich	34,64	34,85	27,14	27,61
U.K.	0,00	0,00	5,58	6,27
Griechenland	0,00	0,00	0,57	0,40
Irland	0,33	0,57	0,64	0,64
Italien	8,35	7,23	6,87	7,13
Niederlande	11,54	11,98	12,03	11,45
Portugal	0,33	0,56	0,83	1,02
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Branchen (in % des Effektenportfolios)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
Zyklischer	15,71	14,90	28,23	28,94
Konsum(cycl)	12,45	16,49	15,89	15,37
Konsumgüter	8,81	11,71	8,09	9,35
Pharmakon	4,09	3,50	3,65	4,86
Finanz	31,46	29,93	23,25	18,68
Technologie	6,37	5,78	4,81	5,21
Telekom	9,90	9,63	6,22	7,06
Versorgung	11,21	8,06	9,13	9,51
Immob.	0,00	0,00	0,73	1,02
Totaal	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Währungen (in % der Nettoaktiva)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
EUR	99,99	99,98	99,99	99,98
USD	0,01	0,02	0,01	0,02
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

2.4.2 ÄNDERUNG IN DER ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA DES TEILFONDS KBC Eco FUND SUSTAINABLE EUROLAND (IN DER WÄHRUNG DES FONDS)

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr
Käufe	5.920.969,29	400.878,75	6.321.848,04
Verkäufe	6.558.042,43	708.836,42	7.266.878,85
Summe 1	12.479.011,72	1.109.715,17	13.588.726,89
Zeichnungen	2.059.260,02	103.212,48	2.162.472,50
Rücknahmen	2.669.341,18	459.371,93	3.128.713,11
Summe 2	4.728.601,20	562.584,41	5.291.185,61
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	6.155.629,89	4.947.987,47	5.551.808,68
Rotation	125,91 %	11,06 %	149,46 %

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr
Käufe	5.920.969,29	400.878,75	6.321.848,04
Verkäufe	6.558.042,43	708.836,42	7.266.878,85
Summe 1	12.479.011,72	1.109.715,17	13.588.726,89
Zeichnungen	2.059.260,02	103.212,48	2.162.472,50
Rücknahmen	2.669.341,18	459.371,93	3.128.713,11
Summe 2	4.728.601,20	562.584,41	5.291.185,61
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	6.202.908,83	4.987.973,01	5.587.870,92
Korrigierte Rotation	124,95 %	10,97 %	148,49 %

Die obige Tabelle zeigt das Kapitalvolumen der im Portfolio ausgeführten Transaktionen. Dieses Volumen (bereinigt um die Summe der Zeichnungen und der Rückzahlungen) wird auch mit den durchschnittlichen Nettoaktiva (Rotation) zu Beginn und zum Ende des Periodes verglichen. Eine Zahl, die sich 0% nähert, bedeutet, dass die Transaktionen während einer bestimmten Laufzeit ausschließlich in Abhängigkeit von den Zeichnungen und Rückzahlungen ausgeführt worden sind. Ein negativer Prozentsatz zeigt, dass die Zeichnungen und Rückzahlungen nur wenig, oder gegebenenfalls überhaupt keine Transaktionen im Portfolio bewirkt haben.

Eine aktive Vermögensverwaltung kann in hohen Rotationsprozentsätzen resultieren (Prozentsatz monatlich > 50%).

Die detaillierte Liste der Transaktionen kann kostenlos am Sitz der Bevek oder des Fonds, Havenlaan 2, 1080 Brüssel, eingesehen werden.

2.4.3 BETRAG DER VERBINDLICHKEITEN

Nihil

2.4.4 ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER ZEICHNUNGEN, RÜCKNAHMEN UND DES NETTOINVENTARWERTS

Zeitraum	Entwicklung der Anzahl Anteilscheine in Umlauf						
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen		Laufzeitende		Summe
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	
2009 - 08*	1.432,76	127,00	2.019,20	492,00	15.006,92	2.226,00	17.232,92
2010 - 08*	7.120,46	130,00	8.643,84	169,00	13.483,54	2.187,00	15.670,54
2011 - 08*	5.735,20	81,97	7.862,13	523,00	11.356,61	1.745,97	13.102,58

Zeitraum	Vom OGA empfangene und gezahlte Beträge (in der Währung des Teilfonds)			
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen	
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2009 - 08*	427.636,40	39.523,27	621.963,10	108.222,30
2010 - 08*	2.354.470,71	40.003,95	3.028.797,77	51.491,52
2011 - 08*	2.130.750,23	26.856,35	2.956.555,30	162.955,78

Zeitraum	Nettoinventarwert Ende der Laufzeit (in der Währung des Teilfonds)		
Jahr	Des Teilfonds	Eines Anteilscheins	
		Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2009 - 08*	5.924.466,31	349,64	304,32
2010 - 08*	5.223.328,60	340,08	291,64
2011 - 08*	3.995.238,17	311,13	264,51

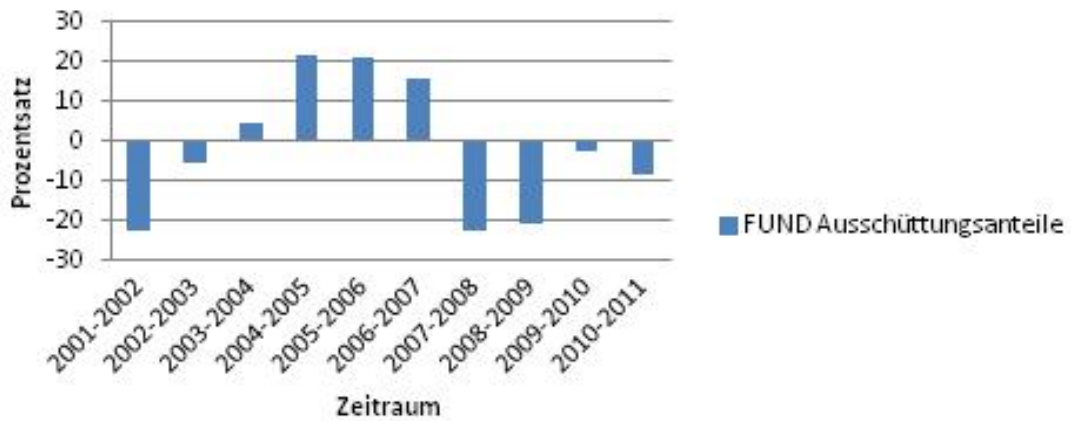
* Das Geschäftsjahr fällt nicht mit dem Kalenderjahr zusammen

2.4.5 ERTRAGSZAHLEN

BE0175717504

KBC Eco Fund - Sustainable Euroland - Aussch.:

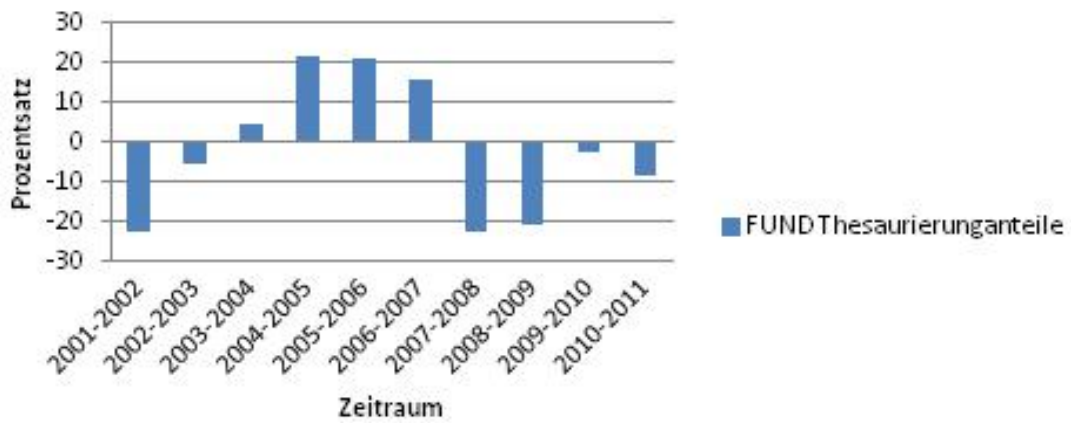
Jährliche Performance zum 31.08.2011. (in EUR)



BE0175718510

KBC Eco Fund - Sustainable Euroland - Thesaur.:

Jährliche Performance zum 31.08.2011. (in EUR)



Thesaur. / Aussch.	ISIN Kode	Wäh- rung	1 Jahr		3 Jahre*		5 Jahre*		10 Jahre*		Seit dem Start*	
			Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Auflage datum	Aktien klassen
Thesaur.	BE0175718510	EUR	-8.51%		-10.96%		-8.76%		-3.33%		29/12/2000	-4.35%
Aussch.	BE0175717504	EUR	-8.54%		-10.97%		-8.77%		-3.34%		29/12/2000	-4.36%

* Rendite auf Jahresbasis.

Es geht um Zahlen aus der Vergangenheit, die keinen Hinweis für künftige Renditen bedeuten.

- Das Säulendiagramm zeigt die Performance vollständiger Geschäftsjahre.
- Diese Zahlen berücksichtigen keine eventuellen Restrukturierungen.
- Berechnet in EUR.
- Die Rendite wird berechnet als Änderung des Inventarwerts zwischen zwei Zeitpunkten, ausgedrückt in Prozent. Für Anteilscheinen, die eine Dividende auszahlen, wird die Dividende geometrisch in der Rendite verrechnet.
- Berechnungsmethode für Datum D, wobei NIW Nettoinventarwert bedeutet:

Anteilscheinen mit Ertragsansammlung

Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$

Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

F = 1, wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht

F = (D-S) / 365.25, wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht

Anteilscheinen mit Ertragsausschüttung

Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$

Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

F = 1, wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht

F = (D-S) / 365.25, wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht

wobei C ein Faktor ist, der anhand aller N Dividenden zwischen dem Berechnungsdatum D und dem Referenzdatum bestimmt wird.

Für Dividende i am Datum Di mit Wert Wi gilt:

$$C_i = [W_i / \text{NIW}(D_i)] + 1$$

$$i = 1 \dots N$$

$$\text{wodurch } C = C_0 * \dots * C_N$$

- Wenn die Periode zwischen den beiden Zeitpunkten größer als ein Jahr ist, wird die gewöhnliche Zinsberechnung in eine Rendite auf Jahresbasis umgerechnet, indem vom Wert 1 plus Gesamrendite des Anteilscheinen die n-te Wurzel gebildet wird.
- Die oben dargestellten Renditezahlen berücksichtigen nicht die Provisionen und Kosten, die mit der Emission und dem Rückkauf von Anteilscheinen verbunden sind.
- Es geht um die Renditezahlen von Anteilscheinen mit Ertragsansammlung und mit Ertragsausschüttung.

Dividende am ex-Dividenddatum 30/11/2011: 1,71 EUR netto (2,01 EUR brutto).

Gemäß dem Königlichen Erlass vom 10. November 2006 über Bilanzen und Jahresabschlüsse bestimmter Organismen für gemeinsame Anlagen wird der Anleger darauf hingewiesen, dass die Hauptversammlung des Fonds beschließen wird, eine Dividende auszuzahlen, obwohl im entsprechenden Geschäftsjahr ein negativ "zu bestimmendes Ergebnis" erzielt wurde.

Der Anleger wird außerdem darauf hingewiesen, dass die auszuzahlende Dividende direkt aus den Zinsen, Dividenden und erzielten Wertzuwächsen finanziert wird, die aus den getätigten Anlagen während des Geschäftsjahres, auf das sich die Dividende bezieht, eingenommen wurden.

2.4.6 KOSTEN

Gesamtgebühren: * 1.916%

* Folgende Kosten sind nicht in den Gesamtgebühren enthalten:

- Transaktionskosten
- Zinszahlungen für aufgenommene Kredite
- Zahlungen für Finanzderivate
- Provisionen und Kosten, die direkt vom Anleger gezahlt werden
- mögliche Verrechnungsprovisionen

SOFT COMMISSIONS

Die Verwaltungsgesellschaft oder gegebenenfalls der eingesetzte Verwalter sind Empfänger von Soft Commissions.

Der Empfänger hat bei der Annahme von Soft Commissions interne Richtlinien zur Vermeidung möglicher Interessenkonflikte bestimmt und eine geeignete interne Kontrolle der Einhaltung dieser Richtlinien eingeführt.

Nähere Informationen finden Sie im Allgemeinen Teil des Geschäftsberichts.

	Gezahlte Bruttoprovision in EUR im Zeitraum: 1-09-10 - 31-08-11	Aufgebaute CSA Credits in EUR im Zeitraum: 1-09-10 - 31-08-11	Prozentsatz
Vermittler			
CITI	195	98	50.00%
CSFB SAS	5,022	3,102	61.76%
DEUTSCHE	1,401	854	60.95%
MORGAN STANLEY	2,235	1,341	60.01%
NOMURA	24	12	49.99%
SOCGEN	154	77	50.00%
UBSWDR	568	355	62.50%

PROVISIONSTEILUNG UND RABATTE:

Die Verwaltungsgesellschaft kann ihre Provision mit dem Vertreter, institutionellen und/oder professionellen Parteien teilen.

Die Provisionsteilung hat keinen Einfluss auf die Höhe der Verwaltungsprovision, die der Teilfonds der Verwaltungsgesellschaft zahlt. Diese Verwaltungsprovision unterliegt den in der Satzung bestimmten Einschränkungen. Diese Einschränkungen können nur nach Genehmigung durch die Hauptversammlung geändert werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat ein Vertriebsabkommen mit dem Vertreter abgeschlossen, um durch Nutzung mehrerer Vertriebskanäle eine breitere Streuung der Anteilscheine des Teilfonds zu ermöglichen.

Es ist im Interesse der Teilhaber, des Teilfonds und des Vertreibers, dass möglichst viele Anteilscheine verkauft werden und dass also die Aktiva des Teilfonds möglichst groß sind. In dieser Hinsicht ist also nicht von einem Interessenkonflikt die Rede.

2.4.7 ERLÄUTERUNG ZUR ABSCHLUSSRECHNUNG

Vergütung für die Verwaltung des Anlageportfolios: 1.55% pro Jahr (davon 0.1% für das im Prospekt beschriebene Nachhaltigkeitsscreening) wird jährlich auf der Basis der durchschnittlichen gesamten Nettoaktiva des Teilfonds berechnet, außer auf die Aktiva, die in von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentfonds angelegt sind.

Die Vergütung für die Verwaltungsgesellschaft ist am Ende jedes Monats fällig und richtet sich nach der durchschnittlichen Gesamt Nettoaktiva des Teilfonds.

Vergütung des Wirtschaftsprüfers: 2.837 EUR im Jahr. Diese Vergütung versteht sich zuzüglich MwSt. und wird jährlich indexiert.

Die Verwahrungsgebühr wird aufgrund des Wertes der Wertpapiere berechnet, die die Depotbank am letzten Bankgeschäftstag des vorausgehenden Kalenderjahres im Depot hat. Entfällt bei Aktiva, die bei von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentgesellschaften angelegt werden. Die Verwahrungsgebühr ist am Anfang des Kalenderjahres.

Soziale, ethische und Umweltaspekte:

Alle Hersteller umstrittener Waffen, bei denen in den letzten fünf Jahrzehnten nach internationalem Konsens festgestellt worden ist, dass durch ihre Verwendung der Zivilbevölkerung unangemessen großes menschliches Leid zugefügt worden ist, sind von der Hereinnahme ausgeschlossen. Es handelt sich um die Hersteller von Antipersonen-Minen, Streubomben sowie Munition und Waffen mit abgereichertem Uran. Das Bestreben des Teilfonds liegt somit in der Wiedergabe nicht nur der rein finanziellen, sondern auch der sozialen Realitäten in der Branche oder Region.

Ausübung von Stimmrechten

Soweit notwendig, relevant und im Interesse der Aktionäre, wird die Verwaltungsgesellschaft die Stimmrechte ausüben, die mit den Aktien im Portfolio der Bevek verbunden sind.

Die Verwaltungsgesellschaft nimmt ihre Haltung zu den zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkten nach folgenden Kriterien ein:

- Der Wert für die Aktionäre darf nicht negativ beeinflusst werden.
- Die Corporate-Governance-Regeln müssen besonders hinsichtlich der Rechte der Minderheitsaktionäre eingehalten werden.
- Es müssen die Mindestnormen nachhaltigen und gesellschaftlich vertretbaren Unternehmertums erfüllt werden.

Die Liste der Unternehmen, für die das Stimmrecht ausgeübt wurde, ist am Sitz der Bevek erhältlich.

Wertpapierleihe

Gemäß dem Königlichen Erlaß vom 7. März 2006 über Effektendepots hat der Organismus für gemeinsame Anlagen Wertpapierverleihgeschäfte mit einem Auftraggeber abgeschlossen, dem das Eigentum der ausgeliehenen Wertpapiere übertragen wurde, ohne dass diese Eigentumsübertragung bilanziert wurde.

Für den Zeitraum vom 01.09.2010 bis zum 31.08.2011 beträgt die Vergütung für verliehene Wertpapiere 2.068,37 EUR. KBC Asset Management AG erhält 50% der erhaltenen Nettovergütung für verliehene Wertpapiere.

Die detaillierte Liste der ausgeführten Wertpapierleihetransaktionen ist am Sitz des Organismus für gemeinsame Anlagen, Havenlaan 2, 1080 Brüssel erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

- 2. Angaben zu KBC Eco Fund Climate Change
 - 2.1. Verwaltungsbericht
 - 2.1.1. Auflagedatum und Ausgabepreis
 - 2.1.2. Börsennotierung
 - 2.1.3. Leitlinien der Anlagestrategie
 - 2.1.4. Intellektuelle Portfolioverwaltung
 - 2.1.5. Distributeurs
 - 2.1.6. Indizes und Benchmarks
 - 2.1.7. Im Geschäftsjahr betriebene Strategie
 - 2.1.8. Künftige Politik
 - 2.1.9. Risikoklasse
 - 2.2. Bilanz
 - 2.3. Ergebnisrechnung
 - 2.4. Zusammensetzung der Aktiva und Kennzahlen
 - 2.4.1. Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.2. Änderung der Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.3. Betrag der Verbindlichkeiten
 - 2.4.4. Entwicklung der Zeichnungen, der Rückzahlungen und des Nettoinventarwerts
 - 2.4.5. Renditezahlen
 - 2.4.6. Kosten
 - 2.4.7. Erläuterung der Abschlussrechnung

Bei Abweichungen oder Interpretationsunterschieden zwischen dem niederländischen und dem deutschen Text dieses Berichts ist nur die niederländische Fassung verbindlich.

2 INFORMATIONEN ÜBER KBC ECO FUND CLIMATE CHANGE

2.1 VERWALTUNGSBERICHT

2.1.1 AUFLAGEDATUM UND AUSGABEPREIS

Aufledgedatum: 2 Februar 2007

Ausgabepreis: 500 EUR

Anlagewährung: EUR

2.1.2 BÖRSENNOTIERUNG

Nicht zutreffend

2.1.3 LEITLINIEN DER ANLAGEPOLITIK

ZIEL DES TEILFONDS:

Der Hauptzweck des Teilfonds besteht darin, den Anteilseignern mittels direkten oder indirekten Anlagen in handelbaren Wertpapieren eine möglichst hohe Rendite zu bieten. Das kommt in angestrebten Wertzuwächsen und Erträgen zum Ausdruck. Zu diesem Zweck werden Vermögenswerte direkt oder indirekt über Finanzinstrumente mit gleichlaufender Entwicklung hauptsächlich in Aktien angelegt.

ANLAGESTRATEGIE DES TEILFONDS:

KATEGORIEN DER ZUGELASSENEN AKTIVA:

Die Anlagen des Teilfonds können aus Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Anteilscheinen in Organismen für gemeinsame Anlagen, Finanzderivaten, liquiden Mitteln und allen anderen Instrumenten bestehen, sofern dies durch die einschlägig geltenden Vorschriften zugelassen ist und dies dem obigen Ziel entspricht.

Der Teilfonds wird höchstens 10% seiner Vermögenswerte in Anteilscheinen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen anlegen.

ZULÄSSIGE DERIVATTRANSAKTIONEN:

Der Gebrauch von Derivaten dient der Risikoabsicherung und nicht der Verwirklichung von Anlagezielen.

Die Anlagen werden regelmäßig an die Anlagestrategie des Teilfonds angepasst. Außerdem kann mit notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen: Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Nicht notierte Derivatstransaktionen werden nur mit erstklassigen Finanzinstituten, die auf diese Art von Transaktionen spezialisiert sind, abgeschlossen. Solche Derivate können auch benutzt werden, um die Aktiva gegen Währungsschwankungen zu schützen. Mit dem Teilfonds wird angestrebt, innerhalb der geltenden Vorschriften und Satzungen immer die effektivsten Transaktionen abzuschließen.

Derivate können zur Teilabsicherung des offenen Wechselkursrisikos gegenüber der Emissionswährung (Euro) benutzt werden. Gegebenenfalls können sie daher das Wechselkursrisiko in Euro und somit auch das Markt- und das Renditerisiko begrenzen.

Da Derivate leicht handelbare und liquide Instrumente sind, haben sie keinen Einfluss auf das Liquiditätsrisiko.

Falls mit Derivaten gearbeitet wird, erfolgt dies zur Durchführung der Anlagepolitik innerhalb der Anlagestrategie. Folglich bringen sie keine Änderungen im Zusammenhang mit dem Marktrisiko, dem Ertragsrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Risiko externer Faktoren oder sonstigen Risiken mit sich.

FESTGELEGTE STRATEGIE

Der Teilfonds legt direkt oder indirekt zu mindestens 75% in Aktien von Unternehmen an, die für einen wesentlichen Teil ihres Umsatzes und auf nachhaltige Weise aktiv im Kampf gegen den Klimawandel oder für die Reduzierung der Treibhausgase tätig sind.

Die Unternehmen müssen einige Mindestbedingungen in puncto Umwelt, Menschenrechte, Waffenhandel, -produktion und Kernenergie erfüllen. Die Mindestbedingungen werden von KBC Asset Management in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Umweltberatungsgremium festgelegt. Die Methodologie der Nachhaltigkeitsanalyse kann auch von ihnen aufgrund neuer gesellschaftlicher Trends geändert werden.

Das Screening der Aktien erfolgt durch die Abteilung „Nachhaltige Geldanlagen“ von KBC Asset Management und den Umweltberatungsausschuss.

RISIKOKONZENTRATION

Aktien von Unternehmen, deren Tätigkeit infolge Maßnahmen im Kampf gegen den Klimawandel zunehmen kann.

Die Volatilität des Nettoinventarwerts kann infolge der Zusammensetzung des Portfolios hoch sein.

Nachstehende Information ist allgemeiner Art und befasst sich also nicht mit allen Aspekten einer Anlage in einem Organismus für gemeinsame Anlagen. In besonderen Fällen können sogar andere Regeln gelten. Außerdem können sich die Steuergesetzgebung und ihre Interpretation ändern. Anleger mit Interesse für die weiteren Informationen über die steuerlichen Folgen des Erwerbs, der Beibehaltung und der Übertragung von Anteilscheinen müssen sich an ihre vertrauten Finanz- und Steuerberater wenden.

Die EU-Zinsrichtlinie und die Besteuerung von Zinserträgen aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder im Falle der gesamten oder teilweisen Verteilung des Eigenkapitals.

Dieser Investmentfonds legt bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie an.

A. EU-Zinsrichtlinie (Richtlinie 2003/48/EG)

Die EU-Zinsrichtlinie wurde in Belgien durchgeführt durch:

- das Gesetz vom 17. Mai 2004 zur Umsetzung in belgisches Recht der Richtlinie 2003/48/EG vom 3. Juni 2003 des EU-Rates über die Besteuerung von Erträgen aus Spargeldern in Form von Zinsen und zur Änderung der Einkommensteuergesetzgebung
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 zur Durchführung von Artikel 338bis § 2, der Einkommensteuergesetzgebung 1992;
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 über das Inkrafttreten von Artikel 338bis § 2, erster bis dritter Absatz der Einkommensteuergesetzgebung 1992.

Da dieser Investmentfonds bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie anlegt, unterliegen diese Einkünfte aus diesem Investmentfonds nicht der Zinsrichtlinie.

B. Besteuerung der Rendite aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder bei vollständiger oder teilweiser Verteilung des Eigenkapitals (Artikel 19bis EstG 92).

Die Einkünfte dieser Investmentfonds unterliegen nicht der Besteuerung der Rendite aus Forderungen im Sinne von Artikel 19bis EstG 92.

2.1.4 FINANZIELLE PORTFOLIOVERWALTUNG

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von der Verwaltungsgesellschaft delegiert an KBC Fund Management Limited, Joshua Dawson House, Dawson Street , Dublin 2, IRELAND.

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von KBC Fund Management Limited delegiert an Kleinwort Benson Investors Dublin Ltd, Joshua Dawson House, Dawson Street , Dublin 2, IRELAND

2.1.5 DISTRIBUTEURS

KBC Asset Management S.A., 5, Place de la Gare, L-1616 Luxembourg.

2.1.6 INDEX UND BENCHMARK

Nicht zutreffend.

2.1.7 IM GESCHÄFTSJAHR GEFÜHRTE STRATEGIE

Der Berichtszeitraum fing in positiver Stimmung im ersten Monat an, aber die europäische Schuldenkrise rückte alsbald in den Vordergrund und schadete dem Vertrauen. Die Ankündigung der US-Zentralbank im November über den Kauf weiterer Staatspapiere in Höhe von 600 Mrd. USD im Rahmen von QE2 war zuerst positiv für die Marktentwicklung und auch die Unternehmen gaben im dritten Quartal erneut sehr gute Ergebnisse bekannt. Europa war jedoch nie aus den Schlagzeilen und die Besorgnis über die Auswirkungen der Sparmaßnahmen auf das Wachstum und die Gesundheit des europäischen Finanzsystems hielt an. Die Nachrichten über die Festlegung einer Höchstgrenze für die US-Verschuldung steigerte die Nervosität an den Märkten. Infolge der Unsicherheit über die Entwicklung der Politik auf beiden Seiten des Atlantiks nahm die Risikobereitschaft drastisch ab. Europa wurde von der Unsicherheit am stärksten getroffen und schnitt von allen Regionen am schlechtesten ab. Außerdem führte die steigende Inflation in China zu weiteren Steuermaßnahmen, wodurch die Besorgnis über die Aussichten für die Weltwirtschaft zunahm. Trotz der verbesserten Gewinnlage der Unternehmen und der durch viele Restrukturierungen gesunden Bilanzen deuteten die Makroindikatoren auf eine Wachstumsverlangsamung zur Jahresmitte hin, während sich der globale Wohnmarkt weiter langsam entwickelte. Außerdem blieb der Markt sehr volatil infolge von externen Problemen wie den politischen Unruhen in Nahost und der Nuklearkrise in Japan. Infolge dieser Dynamik kam es in den vergangenen Monaten zum Ausstieg aus Industriewerten mit einem höheren Beta, Unternehmen mit hoher Fremdfinanzierung und Aktien aus Emerging Markets.

Vor diesem Hintergrund schnitt der Climate Change Fund schlechter als der breite Markt ab. Alternative Energie und umweltfreundliche Lösungen waren die schlechtesten Branchen. Innerhalb der umweltfreundlichen Lösungen verzeichneten saubere Energie und Energieeffizienz die schlechten Ergebnisse, während Wasser und Müllentsorgung für Erleichterung sorgten.

Innerhalb von Energieeffizienz waren Unternehmen mit Tätigkeit in Europa und solche mit hoher Kundenabhängigkeit der Performance am stärksten abträglich. Philips begründete die schwachen Ergebnisse und die Gewinnwarnung mit dem niedrigen Konsum und der geringen Bautätigkeit in den Industrieländern. Andererseits gab Emerson ein starkes, aber wegen heftiger Konkurrenz nachlassendes zugrunde liegendes Auftragswachstum bekannt. Das für seine rege Geschäftstätigkeit bekannte Unternehmen enttäuschte den Markt, als es die Prognose für das organische Orderwachstum von 7-10% auf 3-8% senkte.

Nach den tragischen Ereignissen in Japan schnitt der Sektor der alternativen Energie eine Zeitlang stark ab. Wegen der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit und der Risikoscheu an den globalen Märkten, vor allem hinsichtlich Europas, war die Underperformance des Sektors jedoch bedeutend. Außerdem gab die American Wind Energy Association (AWEA) die Zahlen über die Installation von Windanlagen in den USA bekannt. Dabei wurde davon ausgegangen, dass die niedrigeren Gaspreise die Investitionen in diesen kapitalintensiven Sektor verzögern und 2010 zu einem Rückgang um 50% gegenüber dem Rekordjahr 2009 führen würde. Außerdem gab eine Reihe von Unternehmen aus dem Bereich der alternativen Energie und vor allem bei Solarenergie schwache Quartalsergebnisse und niedrigere Prognosen bekannt. Die Überkapazität im Sektor verbesserte die Lage ebenso wenig.

Positiv überraschten Müllentsorgungsunternehmen wie LKQ und Clean Harbours. Anbieter alternativer Nachahmerprodukte legten auf Jahresbasis kräftig zu, während der Trend weg von Originalherstellern im zweiten Quartal 2011 anhielt. Dieser Aufwärtstrend wirkt sich positiv auf LKQ aus, ein auf recycelte, generische und wiederaufbereitete Autoersatzteile spezialisiertes Unternehmen. Solche Ersatzteile stellen eine preiswerte Alternative zu Originalersatzteilen dar. Innerhalb Transporteffizienz profitierte US Railroads von der Volumenverbesserung und den stabilen Preisen. Im Berichtszeitraum gab es zahlreiche Fusionen und Übernahmen: Unternehmen mit einer starken Bilanz profitierten von den niedrigen Notierungen, um Nischentechnologien in ihre Produktpalette aufzunehmen oder ihre Präsenz auf weitere Endmärkte zu erweitern. Ein Beispiel für die Konsolidierung im intelligenten Stromnetzbereich (Smart Grid) war die Übernahme von Telvent durch Schneider Electric.

2.1.8 ZUKÜNFTIGE STRATEGIE

Kurzfristig wird die Fondsp performance von der Besorgnis über die Wirtschaftspolitik bestimmt werden: die jüngste Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Indikatoren und die Staatsverschuldung in den USA und Europa. Obwohl wir hinsichtlich der Wirtschaft eher optimistisch sind, rechnen wir wegen der Besorgnis über die Wirtschaftspolitik mit weiterer erhöhter Volatilität. Wir rechnen nicht mit einem Rückfall in die Rezession, aber beobachten die Entwicklungen weiter aus der Nähe.

Die Unternehmensbilanzen sind weiterhin besonders stark und nach der konservativen Pflege der Bargeldposition in den letzten Jahren erwarten wir, dass diese Gelder für Fusionen und Übernahmen verwendet werden. In ihren Prognosen geben die Unternehmen ein anderes Signal, was auf schwierigere Zeiten schließen lässt. Es gibt jedoch auch ermutigende Faktoren. Aus den jüngsten Unternehmensergebnissen geht hervor, dass das Wachstum an den Emerging Markets anhält.

Angesichts der aktuellen Unruhen in Nordafrika und im Nahen Osten ist es wahrscheinlich, dass die Energiesicherheit stärker in den Mittelpunkt rücken wird. Da zudem die Möglichkeit besteht, dass der Ölpreis für längere Zeit sehr hoch bleiben wird, käme dies dem Thema, besonders dem Sektor der erneuerbaren Energien, besonders zugute.

Die aufstrebenden Märkte wie China und Brasilien verzeichnen immer noch ein starkes Wirtschaftswachstum und stützen das Wachstum ständig mehr. Im März veröffentlichte China seinen 12. Fünfjahresplan, in dem Energieeffizienz und grüne bzw. erneuerbare Energien ein wichtiger Bestandteil geworden sind.

Die Regierungspolitik der Industrieländer bleibt weiterhin wichtig. Wir erwarten einen Fortschritt bei der "Highways Bill" in den USA, bei der Entwicklung des "Green Deal" in Großbritannien und weitere EU-Anstrengungen zur Steigerung der Energieeffizienz.

Wir stellen den Fonds weiterhin breit auf. Wenn sich die Gelegenheit ergibt, werden wir das Portfolio auf jene Unternehmen ausrichten, die Investoren das beste Verhältnis zwischen Risiko und Belohnung bieten und die Qualitätsverbesserungen hohen Wert beimessen.

Innerhalb der Branche der umweltfreundlichen Energie setzen wir auf Energieeffizienz, wenn das Auftragswachstum und der -überhang noch gesund sind. Die Aktiena Auswahl ist weiterhin von entscheidender Bedeutung. Wir fokussieren auf Unternehmen, die starke Cashflows und Erträge generieren und die sich durch eine starke Bilanz und Marktposition auszeichnen und konzentrieren uns zunehmend auf die Emerging Markets, die kräftiger als die restliche Weltwirtschaft wachsen werden. Der jüngste Kursverfall dieser Aktien bietet mittel- bis langfristig orientierte Investoren jenseits der heutigen Marktvolatilität Aussicht auf attraktive Renditen.

2.1.9 RISIKOKLASSE

Auf einer Skala von 0 bis 6.

Heutige Risikoklasse: 5

Risikoklasse bei der Einführung: 4

Die Risikoklasse gibt einen Hinweis auf das Risiko, das mit einer Anlage in einem OGA oder einem Teilfonds verbunden ist. Es wurden 7 Risikoklassen definiert, wobei die Klasse Null das niedrigste Risiko und die Klasse Sechs das höchste Risiko angibt.

Änderung der Risikoklasse:

Die (Neu)Berechnung der Risikoklasse erfolgt nach den Zirkular OGA 3/2007 von FSMA vom 8 Juni 2007.

Eine Risikoklasse ist zeitlichen Schwankungen ausgesetzt. Die geänderte Marktvolatilität etwa wird das Risikoprofil beeinflussen.

Die Risikoklasse ist zu ändern, wenn ein OGA-Teilfonds während zwei aufeinander folgender halbjährlicher Berechnungen in einer anderen Risikoklasse als der anfangs zugewiesenen landet.

Die neue Risikoklasse wird zusammen mit der Risikoklasse bei der Auflage Aufnahme in die (Halb-) Jahresberichte finden.

2.2 BILANZ

BILANZSCHEMA		31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
SUMME NETTO AKTIVA		25.102.277,33	30.319.272,55
II. Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, OGA und Finanzderivate			
A. Obligationen und andere Schuldverschreibungen			
a) Obligationen			
a) Erhalten kollateral in Anheilen			5.007.448,94
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien		25.114.291,61	30.007.214,41
Davon ausgeliehene Effekten			4.575.409,43
D. Sonstige Wertpapiere			7,31
IV. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer_Jahr			
A. Forderungen			
a) Zu erhaltende Beträge		6.939,80	4.004.858,17
b) Steuerguthaben		970,51	1.184,48
B. Verbindlichkeiten			
a) Zu zahlende Beträge (-)		-65.063,65	-8.488.816,75
c) Ausleihungen (-)		-0,03	
d) Collateral (-)			-5.007.448,94
V. Einlagen und flüssige Mittel			
A. Sichtguthaben bei Banken		19.336,38	4.744.539,03
VI. Rechnungsabgrenzungsposten			
A. Vorzutragende Aufwendungen		9.344,85	8.694,84
B. Erzielte Erträge		32.072,76	67.996,50
C. Anzurechnende Aufwendungen (-)		-15.614,90	-26.405,44
SUMME EIGENKAPITAL		25.102.277,33	30.319.272,55
A. Kapital		26.496.257,53	27.709.724,98
B. Ergebnisbeteiligung		4.273,59	15.062,95
D. Ergebnis des Geschaftjahres		-1.398.253,80	2.594.484,62

Bilanzunwirksame Posten

I	Dingliche Sicherheiten (+/-)		
I.A	Collateral (+/-)		
I.A.A	Wertpapiere/Geldmarktinstrumente		5.007.448,94
IX	Ausgeliehene Finanzinstrumente		4.575.409,43

2.3 ERGEBNISRECHNUNG

Ergebnisrechnung		31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
I. Wertminderungen, Verauerungsverluste und Verauerungsgewinne			
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien	495.943,90	846.431,71	
D. Sonstige Wertpapiere	-4,04	-30,37	
H. Wechselpositionen und -geschäfte			
b) Andere Wechselpositionen und -geschäfte	-1.823.447,80	1.832.603,88	
II. Anlageerträge und -aufwendungen			
A. Dividenden	481.534,74	630.643,38	
B. Zinsen			
a) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente	30.988,53	73.136,50	
b) Einlagen und flüssige Mittel	922,96	1.217,54	
C. Zinsen aus Ausleihungen (-)	-328,96	-1.865,59	
III. Sonstige Erträge			
B. Sonstige	12.160,21		
IV. Betriebliche Aufwendungen			
A. Handels -und Lieferungskosten für Anlagen (-)	-54.599,96	-118.918,66	
B. Finanzaufwendungen (-)	-2.950,59	-1.554,69	
C. Vergütung der Verwahrstelle (-)	-24.808,66	-29.506,81	
D. Verwaltungsvergütung (-)			
a) Finanzverwaltung	-424.999,18	-569.005,61	
b) Administrative und buchhalterische Verwaltung	-29.897,96	-37.705,20	
E. Administrative Kosten (-)	-4,74		
F. Gründungs -und Organisationskosten (-)	-7.202,51	-7.867,29	
G. Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen (-)	-1.380,03	-70,85	
H. übrige Lieferungen und Leistungen (-)	-6.332,50	-22.129,08	
J. Abgaben	-25.137,72	6.049,94	
K. Sonstige Aufwendungen (-)	-18.709,49	-6.944,18	
Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres			
Zwischensumme II + III + IV Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-70.745,86	-84.520,60	
V. Gewinn (Verlust) aus der normalen	-1.398.253,80	2.594.484,62	
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.398.253,80	2.594.484,62	

Ergebnisverwendung

	31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
I. Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust)	1.212.483,19	2.609.547,57
Gewinnvortrag (Verlustvortrag) aus dem Vorjahr	2.606.463,40	
Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust) des Geschäftsjahr	-1.398.253,80	2.594.484,62
Erhaltene Ergebnisbeteiligungen (gezahlte Ergebnisbeteiligungen)	4.273,59	15.062,95
III. Gewinnvortrag (Verlustvortrag) auf neue Rechnung	1.212.483,19	2.606.463,40
IV. (Dividendenausschüttung)		-3.084,17

2.4 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA UND KENNZAHLEN

2.4.1 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA VON KBC Eco FUND CLIMATE CHANGE

Bezeichnung	Anzahl am 31/08/2011	Wäh- rung	Kurs in Währung	Bewertung (in der Währung des Teilfonds)	% im Besitz des OGA	% Portfolio	% Netto aktiva
NETTOVERMÖGEN							
EFFEKTENPORTFOLIO							
Aktien							
Notierte Aktien							
<u>Australien</u>							
CERAMIC FUEL CELLS LTD -	4.618.879,00	GBP	0,098	509.291,15		2,03	2,03
<u>Belgien</u>							
HAMON & CIE INTER. (BRU)	7.027,00	EUR	20,770	145.950,79		0,58	0,58
HANSEN TRANSMISSIONS INT -	236.952,00	GBP	0,648	173.510,23		0,69	0,69
4ENERGY INVEST SA STRIP	92.067,00	EUR	0,002	184,13		0,00	0,00
<u>Brit.Virgin</u>							
RENESOLA LTD -_ADR	61.033,00	USD	3,470	147.093,01		0,59	0,59
<u>Dänemark</u>							
VESTAS WINDS SYSTEMS -	13.225,00	DKK	109,000	193.516,67		0,77	0,77
<u>Deutschland</u>							
E.ON AG -	11.401,00	EUR	15,255	173.922,26		0,69	0,69
WACKER CHEMIE AG -	1.260,00	EUR	101,400	127.764,00		0,51	0,51
<u>Finnland</u>							
FORTUM CORPORATION -	15.381,00	EUR	18,720	287.932,32		1,15	1,15
<u>Frankreich</u>							
SAFT GROUPE SA -	19.795,00	EUR	22,220	439.844,90		1,75	1,75
SAINT GOBAIN -	22.527,00	EUR	35,035	789.233,45		3,14	3,14
SCHNEIDER ELECTRIC SA -	9.027,00	EUR	93,100	840.413,70		3,35	3,35
SECHILLENNE SA -	18.225,00	EUR	14,210	258.977,25		1,03	1,03
SUEZ ENVIRONNEMENT SA -	29.607,00	EUR	11,675	345.661,73		1,38	1,38
<u>Hongkong</u>							
CHINA EVERBRIGHT INTL -	635.000,00	HKD	2,690	152.301,26		0,61	0,61
CHINA SUNTIEN GREEN ENERGY CORP -	1.353.000,00	HKD	1,980	238.858,38		0,95	0,95
<u>Italien</u>							
ENEL GREEN POWER SPA -	160.793,00	EUR	1,576	253.409,77		1,01	1,01
LANDI RENZO SPA -	198.470,00	EUR	1,659	329.261,73		1,31	1,31
PRYSMIAN SPA -	29.548,00	EUR	11,260	332.710,48		1,33	1,33
SNAM RETE GAS S.P.A. -	103.018,00	EUR	3,360	346.140,48		1,38	1,38
<u>Japan</u>							
EAST JAPAN RAILWAY -	8.800,00	JPY	4.575,000	365.667,57		1,46	1,46
KURITA WATER INDUSTR. -	15.600,00	JPY	2.028,000	287.346,05		1,14	1,15
<u>Jersey Kanalinseln</u>							
CAMCO INTL LTD -	528.751,00	GBP	0,144	85.987,44		0,34	0,34
<u>Kaimaninseln</u>							
TRINA SOLAR LTD -SPON ADR-	22.300,00	USD	15,880	245.953,60		0,98	0,98

<u>Kanada</u>							
PURE TECHNOLOGIES LTD -	129.548,00	CAD	3,610	332.162,56		1,32	1,32
<u>Niederlande</u>							
ARCADIS N.V. (AMS)	22.819,00	EUR	13,195	301.096,71		1,20	1,20
KONINKLIJKE PHILIPS ELECTRONICS N.V. -	16.884,00	EUR	14,730	248.701,32		0,99	0,99
<u>Philippinen</u>							
MANILA WATER CO -	572.600,00	PHP	19,260	181.131,10		0,72	0,72
<u>Schweiz</u>							
ABB LTD -	81.435,00	CHF	17,280	1.211.951,43		4,83	4,83
<u>Singapur</u>							
SOUND GLOBAL LTD -	372.000,00	SGD	0,625	134.315,42		0,54	0,54
<u>Spanien</u>							
EDP RENOVAVEIS SA -	84.141,00	EUR	4,180	351.709,38		1,40	1,40
<u>Taiwan</u>							
TAIWAN SURFACE MOUNTING TECHNO -	78.100,00	TWD	65,000	121.540,70		0,48	0,48
<u>U.K.</u>							
CENTRICA -	94.870,00	GBP	2,992	321.007,68		1,28	1,28
OXFORD CATALYSTS GROUP PLC -	231.138,00	GBP	0,590	154.222,70		0,61	0,61
SEVERN TRENT -	19.257,00	GBP	14,690	319.915,56		1,27	1,27
SHANKS GROUP PLC -	288.491,00	GBP	1,141	372.256,98		1,48	1,48
SIG PLC -	604.145,00	GBP	1,040	710.557,87		2,83	2,83
TRADING EMISSIONS PLC -	513.952,00	GBP	0,720	418.485,09		1,67	1,67
UNITED UTILITIES WATER PLC -	48.696,00	GBP	6,000	330.422,39		1,32	1,32
<u>U.S.A.</u>							
ADVANCED ENERGY INDUSTRIES -	35.805,00	USD	9,990	248.431,69		0,99	0,99
AMERICAN WATER WORKS INC. -	12.124,00	USD	29,780	250.765,88		1,00	1,00
AO SMITH CORP -	27.606,00	USD	39,290	753.326,67		3,00	3,00
CALIFORNIA WATER SERVICE GROUP -	26.868,00	USD	18,880	352.318,27		1,40	1,40
CLEAN ENERGY FUELS CORP -	46.332,00	USD	13,170	423.803,61		1,69	1,69
CLEAN HARBORS INC -	9.573,00	USD	53,870	358.173,02		1,43	1,43
COOPER INDUSTRIES LTD A	20.632,00	USD	47,380	678.944,41		2,70	2,71
COSAN LTD -	34.300,00	USD	11,660	277.773,30		1,11	1,11
CSX -	41.890,00	USD	21,940	638.329,35		2,54	2,54
EATON CORP. -	25.482,00	USD	42,950	760.141,62		3,03	3,03
ELSTER GROUP SE -	29.902,00	USD	17,200	357.212,39		1,42	1,42
EMERSON ELECTRIC CO -	35.078,00	USD	46,550	1.134.102,58		4,52	4,52
FIRST SOLAR INC -	3.200,00	USD	99,980	222.208,64		0,89	0,89
FLOWERVE CORP -	2.265,00	USD	94,340	148.409,57		0,59	0,59
FUEL TECH INC -	64.624,00	USD	5,950	267.059,87		1,06	1,06
JOHNSON CONTROLS -	42.035,00	USD	31,880	930.737,46		3,71	3,71
LKQ CORP -	29.157,00	USD	25,600	518.418,67		2,06	2,07
MEMC ELECTRONIC MATERIALS INC -	96.433,00	USD	6,980	467.497,11		1,86	1,86
NALCO CHEMICAL COMPANY -	10.804,00	USD	37,010	277.716,38		1,11	1,11
NEXTERA ENERGY INC -	4.889,00	USD	56,720	192.599,03		0,77	0,77
NORFOLK STHN CP -	8.305,00	USD	67,680	390.389,22		1,55	1,56
ORMAT TECHNOLOGIES INC -	16.410,00	USD	16,960	193.300,18		0,77	0,77
PALL CORP -	5.829,00	USD	51,130	206.998,73		0,82	0,83
PENTAIR INC. -	13.771,00	USD	34,320	328.254,42		1,31	1,31
RENTECH INC -	332.337,00	USD	1,000	230.821,64		0,92	0,92
REPUBLIC SERVICES INC. -	26.675,00	USD	30,360	562.476,04		2,24	2,24
SATCON TECHNOLOGY CORP -	119.650,00	USD	1,330	110.525,42		0,44	0,44
SPECTRA ENERGY CORP -	10.770,00	USD	25,970	194.260,94		0,77	0,77

UNION PACIFIC CORPORATION -	8.212,00	USD	92,170	525.698,04		2,09	2,09
WASTE MANAGEMENT INC. -	23.235,00	USD	33,040	533.188,22		2,12	2,12
Summe Aktien				25.114.291,61		100,00	100,05
SUMME EFFEKTENPORTFOLIO				25.114.291,61		100,00	100,05
LIQUIDE GUTHABEN							
Girokonten							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP DKK	0,02	DKK	1,000	0,00			
KBC GROUP EURO	13.497,06	EUR	1,000	13.497,06			0,05
KBC GROUP GBP	-0,02	GBP	1,000	-0,02			
KBC GROUP JPY	-1,00	JPY	1,000	-0,01			
KBC GROUP NOK	5.308,85	NOK	1,000	689,33			0,00
KBC GROUP SEK	6.450,03	SEK	1,000	708,37			0,00
KBC GROUP USD	6.395,05	USD	1,000	4.441,62			0,02
Summe Girokonten				19.336,35			0,08
SUMME LIQUIDE GUTHABEN				19.336,35			0,08
ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN							
Forderungen							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP EUR ZU ERHALTEN	6.939,80	EUR	1,000	6.939,80			0,03
KBC GROUP TE RECUPEREN RV EUR	970,51	EUR	1,000	970,51			0,00
Summe Forderungen				7.910,31			0,03
Verbindlichkeiten							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP EUR ZU ZAHLEN	-60.622,07	EUR	1,000	-60.622,07			-0,24
KBC GROUP USD ZU ZAHLEN	-6.394,99	USD	1,000	-4.441,58			-0,02
Verbindlichkeiten				-65.063,65			-0,26
SUMME FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN				-57.153,34			-0,23
SONSTIGE							
Zinsforderungen		EUR		28.947,39			0,12
Aufgelaufene Zinsen		EUR		3.125,37			0,01
Zu zahlende Kosten		EUR		-15.614,90			-0,06
		EUR		9.344,85			0,04
SUMME SONSTIGE				25.802,71			0,10
SUMMENETTOVERMÖGEN				25.102.277,33			100,00

Geographische Aufteilung (in % des Effektenportfolios)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
Australien	0,73	1,47	1,19	2,03
Belgien	2,91	1,92	1,40	1,27
Bermuda	0,37	0,00	0,00	0,00
Kanada	2,79	2,13	2,47	1,32
Schweiz	4,25	4,33	4,87	4,83
Chile	0,08	0,00	0,00	0,00
China	0,90	0,00	0,00	0,00
Kaimaninseln	0,00	0,00	0,00	0,98
Deutschland	4,54	4,89	3,75	1,20
Dänemark	1,67	1,63	0,00	0,77
Spanien	4,78	4,16	2,75	1,40
Finnland	0,00	0,00	0,73	1,15
Frankreich	7,26	6,48	10,56	10,65
U.K.	13,03	12,63	12,31	10,46
Hongkong	1,42	0,89	0,86	1,56
Italien	1,26	2,64	4,60	5,02
Jersey Kanalinseln	0,37	0,39	0,41	0,34
Japan	5,32	4,50	1,84	2,60
Südkorea	1,20	0,64	0,00	0,00
Niederlande	2,61	2,86	3,83	2,19
Philippinen	0,00	0,00	0,00	0,72
Singapur	0,00	0,00	0,51	0,53
Taiwan	0,00	0,00	0,00	0,48
U.S.A.	44,51	47,09	46,87	49,91
Brit. Virgin	0,00	1,35	1,05	0,59
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Branchen (in % des Effektenportfolios)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
Zykliker	46,51	47,35	46,47	45,12
Konsum(cycl)	28,38	28,58	27,86	24,62
Konsumgüter	1,80	2,00	1,78	3,17
Pharmakon	0,59	0,54	0,89	1,48
Finanz	3,45	2,02	1,86	4,69
Technologie	3,39	5,01	5,73	7,00
Versorgung	15,88	14,50	15,41	13,92
Totaal	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Währungen (in % der Nettoaktiva)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
CAD	2,81	2,12	2,48	1,32
CHF	4,27	4,29	4,89	4,83
DKK	1,68	1,61	0,00	0,77
EUR	20,52	22,52	26,45	22,07
GBP	15,74	15,35	14,74	13,54
HKD	1,50	0,88	0,86	1,56
JPY	5,35	4,46	1,93	2,60
KRW	1,21	0,63	0,00	0,00
PHP	0,00	0,00	0,00	0,72
SGD	0,00	0,00	0,55	0,54
TWD	0,00	0,00	0,00	0,48
USD	46,92	48,14	48,10	51,57
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

**2.4.2 ÄNDERUNG IN DER ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA DES TEILFONDS KBC Eco FUND
CLIMATE CHANGE (IN DER WÄHRUNG DES FONDS)**

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr
Käufe	7.565.574,06	12.189.934,66	19.755.508,72
Verkäufe	10.442.460,92	12.470.594,69	22.913.055,60
Summe 1	18.008.034,98	24.660.529,34	42.668.564,33
Zeichnungen	764.358,04	3.555.231,27	4.319.589,31
Rücknahmen	4.336.289,83	3.807.755,15	8.144.044,98
Summe 2	5.100.647,87	7.362.986,42	12.463.634,29
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	31.434.953,85	29.217.604,45	30.317.191,65
Rotation	41,06 %	59,20 %	99,63 %

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr
Käufe	7.565.574,06	12.189.934,66	19.755.508,72
Verkäufe	10.442.460,92	12.470.594,69	22.913.055,60
Summe 1	18.008.034,98	24.660.529,34	42.668.564,33
Zeichnungen	764.358,04	3.555.231,27	4.319.589,31
Rücknahmen	4.336.289,83	3.807.755,15	8.144.044,98
Summe 2	5.100.647,87	7.362.986,42	12.463.634,29
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	31.562.262,16	29.237.589,88	30.337.809,64
Korrigierte Rotation	40,90 %	59,16 %	99,56 %

Die obige Tabelle zeigt das Kapitalvolumen der im Portfolio ausgeführten Transaktionen. Dieses Volumen (bereinigt um die Summe der Zeichnungen und der Rückzahlungen) wird auch mit den durchschnittlichen Nettoaktiva (Rotation) zu Beginn und zum Ende des Periodes verglichen. Eine Zahl, die sich 0% nähert, bedeutet, dass die Transaktionen während einer bestimmten Laufzeit ausschließlich in Abhängigkeit von den Zeichnungen und Rückzahlungen ausgeführt worden sind. Ein negativer Prozentsatz zeigt, dass die Zeichnungen und Rückzahlungen nur wenig, oder gegebenenfalls überhaupt keine Transaktionen im Portfolio bewirkt haben.

Eine aktive Vermögensverwaltung kann in hohen Rotationsprozentsätzen resultieren (Prozentsatz monatlich > 50%).

Die detaillierte Liste der Transaktionen kann kostenlos am Sitz der Bevek oder des Fonds, Havenlaan 2, 1080 Brüssel, eingesehen werden.

2.4.3 BETRAG DER VERBINDLICHKEITEN

Nihil

2.4.4 ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER ZEICHNUNGEN, RÜCKNAHMEN UND DES NETTOINVENTARWERTS

Zeitraum	Entwicklung der Anzahl Anteilscheine in Umlauf						
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen		Laufzeitende		Summe
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	
2009 - 08*	164.565,38	4.480,00	164.803,80	5.951,00	232.685,71	15.020,00	247.705,71
2010 - 08*	48.933,49	1.750,34	199.456,70	10.065,64	82.162,50	6.704,71	88.867,21
2011 - 08*	10.644,24	905,45	20.461,18	2.017,42	72.345,57	5.592,74	77.938,30

Zeitraum	Vom OGA empfangene und gezahlte Beträge (in der Währung des Teilfonds)			
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen	
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2009 - 08*	50.781.185,93	1.360.465,17	59.273.598,36	2.150.300,42
2010 - 08*	16.449.523,33	570.207,39	65.840.158,17	3.217.724,73
2011 - 08*	3.978.735,28	335.027,11	7.407.988,29	721.773,04

Zeitraum	Nettoinventarwert Ende der Laufzeit (in der Währung des Teilfonds)		
Jahr	Des Teilfonds	Eines Anteilscheins	
		Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2009 - 08*	79.762.940,12	322,32	317,22
2010 - 08*	30.319.272,55	341,58	336,20
2011 - 08*	25.102.277,33	322,48	316,91

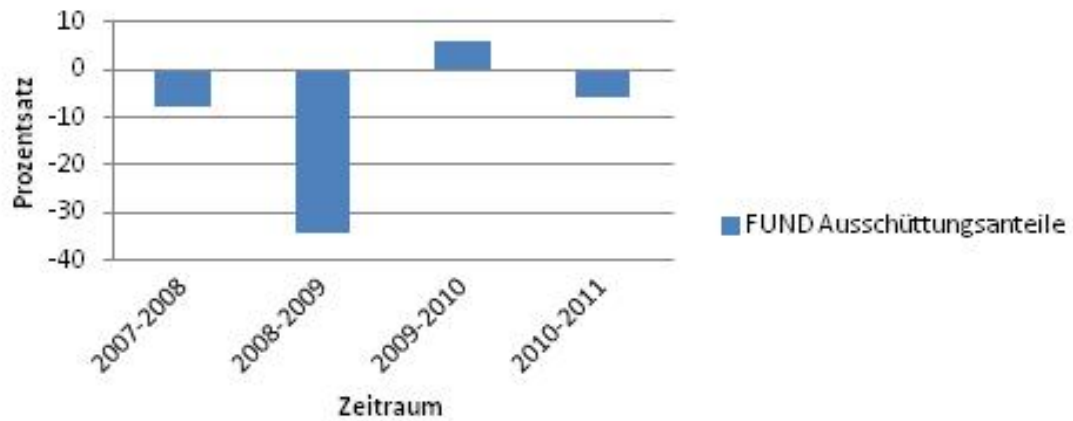
* Das Geschäftsjahr fällt nicht mit dem Kalenderjahr zusammen

2.4.5 ERTRAGSZAHLEN

BE0946843266

KBC Eco Fund - Climate Change - Aussch.:

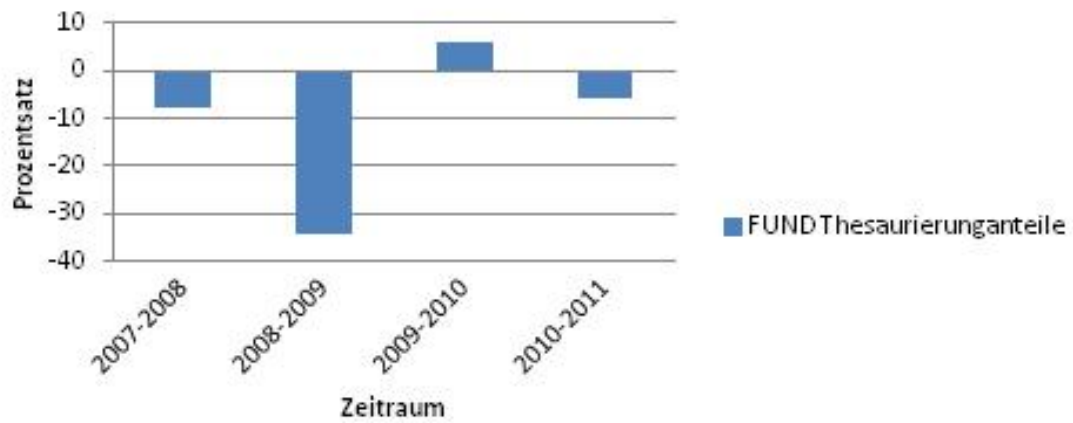
Jährliche Performance zum 31.08.2011. (in EUR)



BE0946844272

KBC Eco Fund - Climate Change - Thesaur.:

Jährliche Performance zum 31.08.2011. (in EUR)



Thesaur. / Aussch.	ISIN Kode	Wäh- rung	1 Jahr		3 Jahre*		5 Jahre*		10 Jahre*		Seit dem Start*	
			Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Auflage datum	Aktien klassen
Thesaur.	BE0946844272	EUR	-5.59%		-13.00%						02/02/2007	-9.14%
Aussch.	BE0946843266	EUR	-5.62%		-13.00%						02/02/2007	-9.15%

* Rendite auf Jahresbasis.

Es geht um Zahlen aus der Vergangenheit, die keinen Hinweis für künftige Renditen bedeuten.

- Das Säulendiagramm zeigt die Performance vollständiger Geschäftsjahre.
- Diese Zahlen berücksichtigen keine eventuellen Restrukturierungen.
- Berechnet in EUR.
- Die Rendite wird berechnet als Änderung des Inventarwerts zwischen zwei Zeitpunkten, ausgedrückt in Prozent. Für Anteilscheinen, die eine Dividende auszahlen, wird die Dividende geometrisch in der Rendite verrechnet.
- Berechnungsmethode für Datum D, wobei NIW Nettoinventarwert bedeutet:
Anteilscheinen mit Ertragsansammlung
Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$
Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

$$F = 1, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht}$$

$$F = (D - S) / 365.25, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht}$$
Anteilscheinen mit Ertragsausschüttung
Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$
Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

$$F = 1, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht}$$

$$F = (D - S) / 365.25, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht}$$
wobei C ein Faktor ist, der anhand aller N Dividenden zwischen dem Berechnungsdatum D und dem Referenzdatum bestimmt wird.
Für Dividende i am Datum Di mit Wert Wi gilt:

$$C_i = [W_i / \text{NIW}(D_i)] + 1$$

$$i = 1 \dots N$$
wodurch
$$C = C_0 * \dots * C_N$$
- Wenn die Periode zwischen den beiden Zeitpunkten größer als ein Jahr ist, wird die gewöhnliche Zinsberechnung in eine Rendite auf Jahresbasis umgerechnet, indem vom Wert 1 plus Gesamrendite des Anteilscheinen die n-te Wurzel gebildet wird.
- Die oben dargestellten Renditezahlen berücksichtigen nicht die Provisionen und Kosten, die mit der Emission und dem Rückkauf von Anteilscheinen verbunden sind.
- Es geht um die Renditezahlen von Anteilscheinen mit Ertragsansammlung und mit Ertragsausschüttung.

2.4.6 KOSTEN

Gesamtgebühren: * 1.763%

* Folgende Kosten sind nicht in den Gesamtgebühren enthalten:

- Transaktionskosten
- Zinszahlungen für aufgenommene Kredite
- Zahlungen für Finanzderivate
- Provisionen und Kosten, die direkt vom Anleger gezahlt werden
- mögliche Verrechnungsprovisionen

SOFT COMMISSIONS

Die Verwaltungsgesellschaft oder gegebenenfalls der eingesetzte Verwalter sind Empfänger von Soft Commissions.

Der Empfänger hat bei der Annahme von Soft Commissions interne Richtlinien zur Vermeidung möglicher Interessenkonflikte bestimmt und eine geeignete interne Kontrolle der Einhaltung dieser Richtlinien eingeführt.

Nähere Informationen finden Sie im Allgemeinen Teil des Geschäftsberichts.

Vermittler	Gezahlte Bruttoprovision in EUR im Zeitraum: 1-09-10 - 31-08-11	Aufgebaute CSA Credits in EUR im Zeitraum: 1-09-10 - 31-08-11	Prozentsatz
CITI	12,450	7,780	62.49%
CSFB SAS	2,930	1,591	54.29%
JP MORGAN	1,037	562	54.25%
MORGAN STANLEY	14,168	8,639	60.97%
NOMURA	1,360	660	48.54%
SOCGEN	42	21	50.00%
UBSWDR	2,554	1,429	55.96%

PROVISIONSTEILUNG UND RABATTE:

Die Verwaltungsgesellschaft kann ihre Provision mit dem Vertreter, institutionellen und/oder professionellen Parteien teilen.

Die Provisionsteilung hat keinen Einfluss auf die Höhe der Verwaltungsprovision, die der Teilfonds der Verwaltungsgesellschaft zahlt. Diese Verwaltungsprovision unterliegt den in der Satzung bestimmten Einschränkungen. Diese Einschränkungen können nur nach Genehmigung durch die Hauptversammlung geändert werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat ein Vertriebsabkommen mit dem Vertreter abgeschlossen, um durch Nutzung mehrerer Vertriebskanäle eine breitere Streuung der Anteilscheine des Teilfonds zu ermöglichen.

Es ist im Interesse der Teilhaber, des Teilfonds und des Vertreibers, dass möglichst viele Anteilscheine verkauft werden und dass also die Aktiva des Teilfonds möglichst groß sind. In dieser Hinsicht ist also nicht von einem Interessenkonflikt die Rede.

2.4.7 ERLÄUTERUNG ZUR ABSCHLUSSRECHNUNG

Vergütung für die Verwaltung des Anlageportfolios: 1.4% pro Jahr (davon 0.1% für das im Prospekt beschriebene Nachhaltigkeitscreening) wird jährlich auf der Basis der durchschnittlichen gesamten Nettoaktiva des Teilfonds berechnet, außer auf die Aktiva, die in von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentfonds angelegt sind.

KBC Fund Management Limited erhält von der Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung von maximum 1.3% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die die Verwaltungsgesellschaft erhält, überschritten werden wird.

Kleinwort Benson Investors Dublin Ltd erhält von KBC Fund Management Limited eine Vergütung von maximum 0.5% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die KBC Fund Management Limited erhält, überschritten werden wird.

Die Vergütung für die Verwaltungsgesellschaft ist am Ende jedes Monats fällig und richtet sich nach der durchschnittlichen Gesamtnettoaktiva des Teilfonds.

Vergütung des Wirtschaftsprüfers: 2.837 EUR im Jahr. Diese Vergütung versteht sich zuzüglich MwSt. und wird jährlich indiziert.

Die Verwahrungsgebühr wird aufgrund des Wertes der Wertpapiere berechnet, die die Depotbank am letzten Bankgeschäftstag des vorausgehenden Kalenderjahres im Depot hat. Entfällt bei Aktiva, die bei von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentgesellschaften angelegt werden. Die Verwahrungsgebühr ist am Anfang des Kalenderjahres.

Soziale, ethische und Umweltaspekte:

Alle Hersteller umstrittener Waffen, bei denen in den letzten fünf Jahrzehnten nach internationalem Konsens festgestellt worden ist, dass durch ihre Verwendung der Zivilbevölkerung unangemessen großes menschliches Leid zugefügt worden ist, sind von der Hereinnahme ausgeschlossen. Es handelt sich um die Hersteller von Antipersonen-Minen, Streubomben sowie Munition und Waffen mit abgereichertem Uran. Das Bestreben des Teilfonds liegt somit in der Wiedergabe nicht nur der rein finanziellen, sondern auch der sozialen Realitäten in der Branche oder Region.

Ausübung von Stimmrechten

Soweit notwendig, relevant und im Interesse der Aktionäre, wird die Verwaltungsgesellschaft die Stimmrechte ausüben, die mit den Aktien im Portfolio der Bevek verbunden sind.

Die Verwaltungsgesellschaft nimmt ihre Haltung zu den zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkten nach folgenden Kriterien ein:

- Der Wert für die Aktionäre darf nicht negativ beeinflusst werden.
- Die Corporate-Governance-Regeln müssen besonders hinsichtlich der Rechte der Minderheitsaktionäre eingehalten werden.
- Es müssen die Mindestnormen nachhaltigen und gesellschaftlich vertretbaren Unternehmertums erfüllt werden.

Die Liste der Unternehmen, für die das Stimmrecht ausgeübt wurde, ist am Sitz der Bevek erhältlich.

Wertpapierleihe

Gemäß dem Königlichen Erlaß vom 7. März 2006 über Effektendepots hat der Organismus für gemeinsame Anlagen Wertpapierverleihgeschäfte mit einem Auftraggeber abgeschlossen, dem das Eigentum der ausgeliehenen Wertpapiere übertragen wurde, ohne dass diese Eigentumsübertragung bilanziert wurde.

Für den Zeitraum vom 01.09.2010 bis zum 31.08.2011 beträgt die Vergütung für verliehene Wertpapiere 30.988,53 EUR. KBC Asset Management AG erhält 50% der erhaltenen Nettovergütung für verliehene Wertpapiere.

Die detaillierte Liste der ausgeführten Wertpapierleihetransaktionen ist am Sitz des Organismus für gemeinsame Anlagen, Havenlaan 2, 1080 Brüssel erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

- 2. Angaben zu KBC Eco Fund CSOB Water
 - 2.1. Verwaltungsbericht
 - 2.1.1. Auflagedatum und Ausgabepreis
 - 2.1.2. Börsennotierung
 - 2.1.3. Leitlinien der Anlagestrategie
 - 2.1.4. Intellektuelle Portfolioverwaltung
 - 2.1.5. Distributeurs
 - 2.1.6. Indizes und Benchmarks
 - 2.1.7. Im Geschäftsjahr betriebene Strategie
 - 2.1.8. Künftige Politik
 - 2.1.9. Risikoklasse
 - 2.2. Bilanz
 - 2.3. Ergebnisrechnung
 - 2.4. Zusammensetzung der Aktiva und Kennzahlen
 - 2.4.1. Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.2. Änderung der Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.3. Betrag der Verbindlichkeiten
 - 2.4.4. Entwicklung der Zeichnungen, der Rückzahlungen und des Nettoinventarwerts
 - 2.4.5. Renditezahlen
 - 2.4.6. Kosten
 - 2.4.7. Erläuterung der Abschlussrechnung

Bei Abweichungen oder Interpretationsunterschieden zwischen dem niederländischen und dem deutschen Text dieses Berichts ist nur die niederländische Fassung verbindlich.

2 INFORMATIONEN ÜBER KBC ECO FUND CSOB WATER

2.1 VERWALTUNGSBERICHT

2.1.1 AUFLAGEDATUM UND AUSGABEPREIS

Aufledgedatum: 31 Juli 2007

Ausgabepreis: 1000 CZK

Anlagewährung: CZK

2.1.2 BÖRSENNOTIERUNG

Nicht zutreffend

2.1.3 LEITLINIEN DER ANLAGEPOLITIK

ZIEL DES TEILFONDS:

Der Hauptzweck des Teilfonds besteht darin, den Anteilseignern mittels direkten oder indirekten Anlagen in handelbaren Wertpapieren eine möglichst hohe Rendite zu bieten. Das kommt in angestrebten Wertzuwächsen und Erträgen zum Ausdruck. Zu diesem Zweck werden Vermögenswerte direkt oder indirekt über Finanzinstrumente mit gleichlaufender Entwicklung hauptsächlich in Aktien angelegt.

ANLAGESTRATEGIE DES TEILFONDS:

KATEGORIEN DER ZUGELASSENEN AKTIVA:

Die Anlagen des Teilfonds können aus Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Anteilscheinen in Organismen für gemeinsame Anlagen, Finanzderivaten, liquiden Mitteln und allen anderen Instrumenten bestehen, sofern dies durch die einschlägig geltenden Vorschriften zugelassen ist und dies dem obigen Ziel entspricht.

Der Teilfonds wird höchstens 10% seiner Vermögenswerte in Anteilscheinen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen anlegen.

ZULÄSSIGE DERIVATTRANSAKTIONEN:

Der Gebrauch von Derivaten dient der Risikoabsicherung und nicht der Verwirklichung von Anlagezielen.

Die Anlagen werden regelmäßig an die Anlagestrategie des Teilfonds angepasst. Außerdem kann mit notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen: Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Nicht notierte Derivatstransaktionen werden nur mit erstklassigen Finanzinstituten, die auf diese Art von Transaktionen spezialisiert sind, abgeschlossen. Solche Derivate können auch benutzt werden, um die Aktiva gegen Währungsschwankungen zu schützen. Mit dem Teilfonds wird angestrebt, innerhalb der geltenden Vorschriften und Satzungen immer die effektivsten Transaktionen abzuschließen.

Derivate können zur Teilabsicherung des offenen Wechselkursrisikos gegenüber der Emissionswährung (CZK) benutzt werden. Gegebenenfalls können sie daher das Wechselkursrisiko in CZK begrenzen.

Sofern mit Derivaten gearbeitet wird, handelt es sich um leicht negoziierbare und liquide Instrumente. Sie haben folglich keinen Einfluss auf das Liquiditätsrisiko.

Falls mit Derivaten gearbeitet wird, erfolgt dies zur Durchführung der Anlagepolitik innerhalb der Anlagestrategie. Folglich bringen sie keine Änderungen im Zusammenhang mit dem Marktrisiko, dem Ertragsrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Risiko externer Faktoren oder sonstigen Risiken mit sich.

FESTGELEGTE STRATEGIE:

Die Aktiva werden zu mindestens 75% in Aktien von Unternehmen angelegt, die einen substanziellen Teil ihres Umsatzes auf nachhaltige Weise in der Wasserbranche erzielen.

Die Unternehmen müssen einige Mindestbedingungen in puncto Umwelt, Menschenrechte, Waffenhandel, -produktion und Kernenergie erfüllen. Die Mindestbedingungen werden von KBC Asset Management in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Umweltberatungsgremium festgelegt. Die Methodologie der Nachhaltigkeitsanalyse kann auch von ihnen aufgrund neuer gesellschaftlicher Trends geändert werden.

Das Screening der Aktien erfolgt durch die Abteilung „Nachhaltige Geldanlagen“ von KBC Asset Management und den Umweltberatungsausschuss.

RISIKOKONZENTRATION:

Aktien aus der Wasserbranche.

Die Volatilität des Nettoinventarwerts kann infolge der Zusammensetzung des Portfolios hoch sein.

Nachstehende Information ist allgemeiner Art und befasst sich also nicht mit allen Aspekten einer Anlage in einem Organismus für gemeinsame Anlagen. In besonderen Fällen können sogar andere Regeln gelten. Außerdem können sich die Steuergesetzgebung und ihre Interpretation ändern. Anleger mit Interesse für die weiteren Informationen über die steuerlichen Folgen des Erwerbs, der Beibehaltung und der Übertragung von Anteilscheinen müssen sich an ihre vertrauten Finanz- und Steuerberater wenden.

Die EU-Zinsrichtlinie und die Besteuerung von Zinserträgen aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder im Falle der gesamten oder teilweisen Verteilung des Eigenkapitals.

Dieser Investmentfonds legt bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie an.

A. EU-Zinsrichtlinie (Richtlinie 2003/48/EG)

Die EU-Zinsrichtlinie wurde in Belgien durchgeführt durch:

- das Gesetz vom 17. Mai 2004 zur Umsetzung in belgisches Recht der Richtlinie 2003/48/EG vom 3. Juni 2003 des EU-Rates über die Besteuerung von Erträgen aus Spargeldern in Form von Zinsen und zur Änderung der Einkommensteuergesetzgebung
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 zur Durchführung von Artikel 338bis § 2, der Einkommensteuergesetzgebung 1992;
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 über das Inkrafttreten von Artikel 338bis § 2, erster bis dritter Absatz der Einkommensteuergesetzgebung 1992.

Da dieser Investmentfonds bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie anlegt, unterliegen diese Einkünfte aus diesem Investmentfonds nicht der Zinsrichtlinie.

B. Besteuerung der Rendite aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder bei vollständiger oder teilweiser Verteilung des Eigenkapitals (Artikel 19bis EstG 92).

Die Einkünfte dieser Investmentfonds unterliegen nicht der Besteuerung der Rendite aus Forderungen im Sinne von Artikel 19bis EstG 92.

2.1.4 FINANZIELLE PORTFOLIOVERWALTUNG

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von der Verwaltungsgesellschaft delegiert an KBC Fund Management Limited, Joshua Dawson House, Dawson Street , Dublin 2, IRELAND.

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von KBC Fund Management Limited delegiert an Kleinwort Benson Investors Dublin Ltd, Joshua Dawson House, Dawson Street , Dublin 2, IRELAND

2.1.5 DISTRIBUTEURS

KBC Asset Management S.A., 5, Place de la Gare, L-1616 Luxembourg.

2.1.6 INDEX UND BENCHMARK

Nicht zutreffend.

2.1.7 IM GESCHÄFTSJAHR GEFÜHRTE STRATEGIE

Im September 2010, d. h. im ersten Monat des Berichtszeitraums, erholten sich die Märkte weltweit vom besonders schwachen August. Der Monat begann und man hatte den Eindruck, dass der Ausverkauf an den Märkten im August übertrieben gewesen war. Die unerwartet guten Produktionszahlen aus China und den USA sorgten für erneutes Vertrauen in die Fortsetzung der weltweiten Wirtschaftserholung. Europa kam Ende September mit dem Aufflammen der Staatsschuldenkrise erneut in die Schlagzeilen. Die Ankündigung der US-Zentralbank im November über den Kauf weiterer Staatspapiere in Höhe von 600 Mrd. USD im Rahmen von QE2 war zuerst positiv für die Marktentwicklung, und auch die Unternehmen gaben im dritten Quartal erneut sehr gute Ergebnisse bekannt. Europa war jedoch nie aus den Schlagzeilen, und die Besorgnis über die Auswirkungen der Sparmaßnahmen auf das Wachstum und die Gesundheit des europäischen Finanzsystems hielt an. Außerdem führte die steigende Inflation in China zu weiteren Steuermaßnahmen, wodurch die Besorgnis über die Aussichten für die Weltwirtschaft zunahm. Trotz der verbesserten Gewinnlage der Unternehmen und der durch viele Restrukturierungen gesunden Bilanzen deuteten die Makroindikatoren auf eine Wachstumsverlangsamung zur Jahresmitte hin, während sich der globale Wohnmarkt weiter langsam entwickelte. Außerdem blieb der Markt sehr volatil infolge von externen Problemen wie den politischen Unruhen in Nahost und der Nuklearkrise in Japan. Wegen dieser Dynamik kam es in den vergangenen Monaten zum Ausstieg aus Industriewerten mit einem höheren Beta, Unternehmen mit hoher Fremdfinanzierung und Aktien aus Emerging Markets.

Angesichts der weltweit niedrigen Zahlen zum Konsumentenvertrauen und der im August zutage gekommene Mangel an Kohärenz zwischen den Regierungen der USA und Europa ist die Besorgnis über die kurz- bis mittelfristigen Renditen gestiegen. Dadurch wurden nicht nur die im Fonds enthaltenen Infrastrukturaktien in Mitleidenschaft gezogen, sondern auch die französischen und italienischen Versorgungsunternehmen, die im Vergleich zu den gesetzlich geregelten Versorgungsunternehmen in Großbritannien und den USA zyklischen und staatlichen Einflüssen stärker ausgesetzt sind.

Fusionen und Übernahmen machten im Berichtszeitraum das Rennen. Im Water Fonds waren drei Unternehmen enthalten, für die im Dezember ein Gebot abgegeben wurde. Neben Dionex im Technologiebereich und den Infrastrukturunternehmen Cardo und Crane gab es weitere Übernahmen von Unternehmen, die im Portfolio vertreten sind. Im Juli kam es zu drei weiteren Übernahmen, die allesamt in Portfolio waren. Das britische Versorgungsunternehmen Northumbrian Water akzeptierte das Übernahmeangebot in bar von Cheung Kong Infrastructure. Im Chemiebereich akzeptierte Arch Chemical das Übernahmegebot in bar seitens der europäischen Chemiegruppe Lonza, während Nalco Chemical für eine Mischung aus bar und Ecolab-Aktien die Übernahme durch Ecolab annahm.

Vor diesem Hintergrund verbesserte sich der Water Fund leicht, aber schnitt im gesamten Zeitraum geringfügig weniger gut als der MSCI World Equity Index ab. Der Fonds legt in drei Sektoren an: Wasserversorgungsunternehmen, Wasserinfrastruktur und Wassertechnologie. Am besten schnitt der Wassertechnologiesektor ab, dessen Bewertungen durch gute Ergebnisse und Fusionen und Übernahmen nach oben schossen. Der Versorgungssektor verzeichnete die besten Ergebnisse, wobei die britischen Versorgungsunternehmen am besten abschnitten. Sie profitierten von der hohen Inflation und der regen Fusions- und Übernahmetätigkeit in ihrem Bereich. Umgekehrt gehörten die nicht gesetzlich geregelten Versorgungsunternehmen Suez und Veolia zu den Nachzüglern. Die Gründe: die Ausrichtung auf den europäischen Markt und die Zyklizität des Endmarktes. Das Schlusslicht war Infrastruktur. Unternehmen für Wohnungsbau und gewerbliche Immobilien (u. a. Watts Water) oder solche, die auf Staatsausgaben angewiesen sind, standen im gesamten Jahr unter Druck und im August ging es dann richtig in den Keller. Auch Infrastrukturbetriebe mit Tätigkeit in den Emerging Markets (u. a. Tri-Tech) waren nicht gefragt.

Der Versorgungssektor ist heute im Fonds am stärksten vertreten, nachdem er im Juni aufgrund der zugrunde liegenden Renditeaussichten der einzelnen Aktien stärker gewichtet wurde. Die gesetzlich geregelten Versorgungsunternehmen aus Großbritannien und den USA erhalten weiterhin den Vorzug, da sie attraktive Renditeperspektiven mit niedrigen Risiken kombinieren. Während der Umschichtung im Versorgungssektor in den vergangenen Monaten ein Bottom-up-Prozess zugrunde liegt, dient sie auch der Absicherung des Portfolios vor einem eventuellen Wirtschaftsrückgang im späteren Jahresverlauf. Innerhalb des Infrastruktursektors sind die Aktien von der Besorgnis über die Ausgaben für Bauvorhaben und öffentliche Einrichtungen betroffen. Zum Jahresanfang schätzten wir den Infrastruktursektor positiver ein, weil wir davon ausgingen, dass einige der Teilmärkte des Sektors die Talsohle erreicht hatten. Ein weiterer Grund war die Qualität der Unternehmen. Zur Jahresmitte verringerten wir jedoch die Gewichtung des Sektors, da sich die Wachstumsaussichten verschlechtert hatten und bei den Bewertungen mittelfristig keine großen Sprünge drin sein dürften. Aus den Berichten zum 2. Quartal geht hervor, dass es den Unternehmen fundamental gut geht. Bei vielen ist jedoch das Wachstum ins Stocken geraten und die Prognosen werden daher nach unten korrigiert. Die Gewichtung des Technologiesektors blieb unverändert und wurde im August nochmals erhöht. Grund waren die Aufnahme von Ecolab und sonstige kleine Positionen, die attraktiv bewertet waren. Ob das Risiko belohnt wird, ist hier stärker als in anderen Sektoren von betriebspezifischen Faktoren abhängig. Wir sind davon überzeugt, dass sie das Potenzial zur Steigerung des Alpha besitzen. Unsere Positionen im Technologiesektor sind hochwertige Unternehmen, die nicht nur Marktführer sind, sondern zudem in ihrem Bereich als „Best in Class“ gelten.

2.1.8 ZUKÜNFTIGE STRATEGIE

Ende Juni haben wir das Abwärtsrisiko des Portfolios abgesichert. Diese eher konservative Positionierung haben wir seitdem nicht mehr geändert. Das Portfolio umfasst hohe Positionen in gesetzlich geregelten Versorgungsunternehmen und in hochwertigen Unternehmen. Auch dem Thema Fusionen und Übernahmen sowie den Gewinnerwartungen wurde hohe Bedeutung beigemessen. Seitdem sind viele Aktien in unserem Anlagespektrum stark zurückgegangen, wodurch attraktive Bewertungen und günstige Risiko-Renditeperspektiven entstanden sind. Ungeachtet dessen, ob die Märkte in den kommenden zwölf Monaten eine weltweite Rezession und hohe Kursverluste erleiden werden oder nicht, erwarten wir, dass das Portfolio von einigen dieser aktienspezifischen Chancen profitieren können. Wir analysieren, welche Aktien wir aufnehmen wollen, setzen unsere Prioritäten und bestimmen zu welchen Kursen sich die Aufnahme lohnt. Wir meinen, dass diese Portfolio-Ausrichtung der Rendite in den kommenden zwölf Monaten zugute kommen wird. Im August haben wir diesen Prozess mit der Aufnahme von Aktien wie Mueller Water, Organo und Kemira in die Wege geleitet. Qualität und solide Bilanzen sind bei der Aufnahme weiterhin ausschlaggebend. Dies wird zu einem ausgewogenen Portfolio mit einer Mischung aus defensiven und wachstumsorientierten Merkmalen führen.

2.1.9 RISIKOKLASSE

Auf einer Skala von 0 bis 6.

Heutige Risikoklasse: 5

Risikoklasse bei der Einführung: 4

Die Risikoklasse gibt einen Hinweis auf das Risiko, das mit einer Anlage in einem OGA oder einem Teilfonds verbunden ist. Es wurden 7 Risikoklassen definiert, wobei die Klasse Null das niedrigste Risiko und die Klasse Sechs das höchste Risiko angibt.

Änderung der Risikoklasse:

Die (Neu)Berechnung der Risikoklasse erfolgt nach den Zirkular OGA 3/2007 von FSMA vom 8 Juni 2007.

Eine Risikoklasse ist zeitlichen Schwankungen ausgesetzt. Die geänderte Marktvolatilität etwa wird das Risikoprofil beeinflussen.

Die Risikoklasse ist zu ändern, wenn ein OGA-Teilfonds während zwei aufeinander folgender halbjährlicher Berechnungen in einer anderen Risikoklasse als der anfangs zugewiesenen landet.

Die neue Risikoklasse wird zusammen mit der Risikoklasse bei der Auflage Aufnahme in die (Halb-) Jahresberichte finden.

2.2 BILANZ

BILANZSCHEMA		31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
SUMME NETTO AKTIVA		257.059.552,67	229.201.613,03
II.	Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, OGA und Finanzderivate		
C.	Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere		
a)	Aktien	242.938.040,07	233.747.211,25
D.	Sonstige Wertpapiere		95,09
F.	Finanzderivate		
j)	Auf Devisen		
	Terminkontrakte (+/-)	2.213.419,05	-6.140.748,25
IV.	Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer_Jahr		
A.	Forderungen		
a)	Zu erhaltende Beträge	3.902.074,10	706.218,08
B.	Verbindlichkeiten		
a)	Zu zahlende Beträge (-)	-3.779.838,30	-891.362,56
c)	Ausleihungen (-)	-7.483.259,22	-632.228,54
V.	Einlagen und flüssige Mittel		
A.	Sichtguthaben bei Banken	18.846.383,20	2.024.929,50
VI.	Rechnungsabgrenzungsposten		
A.	Vorzutragende Aufwendungen	76.419,28	61.034,74
B.	Erzielte Erträge	418.552,88	436.075,73
C.	Anzurechnende Aufwendungen (-)	-72.238,39	-109.612,01
SUMME EIGENKAPITAL		257.059.552,67	229.201.613,03
A.	Kapital	237.977.143,73	229.414.261,15
B.	Ergebnisbeteiligung	-36.148,28	-31.776,48
D.	Ergebnis des Geschaftjahres	19.118.557,22	-180.871,64

Bilanzunwirksame Posten

III	Nominalbeträge der Terminkontrakte(+)		
III.A	Gekaufte Terminkontrakte	191.111.893,96	184.915.021,00
III.B	Verkaufte Terminkontrakte	-13.526.627,17	-29.932.786,73

2.3 ERGEBNISRECHNUNG

Ergebnisrechnung		31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
I.	Wertminderungen, Veräußerungsverluste und Veräußerungsgewinne		
C.	Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere		
	a) Aktien	20.626.435,65	-895.231,65
D.	Sonstige Wertpapiere	-97,36	-62.676,17
H.	Wechselpositionen und -geschäfte		
	a) Finanzderivate		
	Terminkontrakte	8.354.167,30	-6.838.152,04
	b) Andere Wechselpositionen und -geschäfte	-8.246.178,59	7.716.544,08
II.	Anlageerträge und -aufwendungen		
A.	Dividenden	4.119.887,45	3.753.585,08
B.	Zinsen		
	b) Einlagen und flüssige Mittel	72.069,52	72.282,91
C.	Zinsen aus Ausleihungen (-)	-90.779,05	-76.052,02
III.	Sonstige Erträge		
B.	Sonstige	24.039,71	
IV.	Betriebliche Aufwendungen		
A.	Handels -und Lieferungskosten für Anlagen (-)	-1.476.912,66	-419.533,74
B.	Finanzaufwendungen (-)	-41.825,10	-8.006,03
C.	Vergütung der Verwahrstelle (-)	-192.363,84	-174.659,67
D.	Verwaltungsvergütung (-)		
	a) Finanzverwaltung	-3.514.563,38	-3.062.715,59
	b) Administrative und buchhalterische Verwaltung	-274.658,94	-239.227,16
F.	Gründungs -und Organisationskosten (-)	-61.566,97	-29.781,13
G.	Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen (-)	-12.106,71	
H.	Übrige Lieferungen und Leistungen (-)	-55.906,06	-53.705,91
J.	Abgaben	-72.654,85	112.935,90
K.	Sonstige Aufwendungen (-)	-38.428,90	23.521,50
	Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres		
	Zwischensumme II + III + IV Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-1.615.769,78	-101.355,86
V.	Gewinn (Verlust) aus der normalen	19.118.557,22	-180.871,64
VII.	Ergebnis des Geschäftsjahres	19.118.557,22	-180.871,64

Ergebnisverwendung

	31/08/2011 (in der Währung des Teilfonds)	31/08/2010 (in der Währung des Teilfonds)
I. Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust)	19.082.408,94	-212.648,12
Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust) des Geschäftsjahr	19.118.557,22	-180.871,64
Erhaltene Ergebnisbeteiligungen (gezahlte Ergebnisbeteiligungen)	-36.148,28	-31.776,48
II. Einstellungen in das (Entnahmen aus dem) Kapital		212.648,12
III. Gewinnvortrag (Verlustvortrag) auf neue Rechnung	19.082.408,94	

2.4 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA UND KENNZAHLEN

2.4.1 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA VON KBC Eco FUND CSOB WATER

Bezeichnung	Anzahl am 31/08/2011	Wäh- rung	Kurs in Währung	Bewertung (in der Währung des Teilfonds)	% im Besitz des OGA	% Portfolio	% Netto aktiva
NETTOVERMÖGEN							
EFFEKTENPORTFOLIO							
Aktien							
Notierte Aktien							
<u>Deutschland</u>							
JOYOU AG -	3.710,00	EUR	10,160	909.282,73		0,37	0,35
<u>Finnland</u>							
KEMIRA (HEL)	5.464,00	EUR	9,620	1.267.993,68		0,52	0,49
<u>Frankreich</u>							
SUEZ ENVIRONNEMENT SA -	29.821,00	EUR	11,675	8.398.668,07		3,43	3,27
VEOLIA ENVIRONNEMENT (PAR)	22.959,00	EUR	11,585	6.416.236,03		2,62	2,50
<u>Hongkong</u>							
CHINA EVERBRIGHT INTL -	629.000,00	HKD	2,690	3.639.248,66		1,48	1,42
<u>Italien</u>							
HERA SPA -	34.071,00	EUR	1,287	1.057.778,54		0,43	0,41
<u>Japan</u>							
KURITA WATER INDUSTR. -	37.000,00	JPY	2.028,000	16.440.448,94		7,61	6,40
ORGANO CORPORATION -	7.000,00	JPY	608,000	932.493,08		0,38	0,36
<u>Kanada</u>							
GWR GLOBAL WATER RESOURCES COR -	15.654,00	CAD	5,000	1.341.032,86		0,55	0,52
PURE TECHNOLOGIES LTD -	59.441,00	CAD	3,610	3.676.523,92		1,50	1,43
<u>Niederlande</u>							
ARCADIS N.V. (AMS)	8.345,00	EUR	13,195	2.656.238,46		1,08	1,03
<u>Philippinen</u>							
MANILA WATER CO -	480.100,00	PHP	19,260	3.663.571,87		1,49	1,43
<u>Schweiz</u>							
GEBERIT AG -	1.505,00	CHF	168,900	5.281.142,03		2,15	2,05
<u>Singapur</u>							
SOUND GLOBAL LTD -	318.000,00	SGD	0,625	2.769.755,20		1,13	1,08
<u>U.K.</u>							
NORTHUMBRIAN WATER GROUP PLC -	63.815,00	GBP	4,610	8.025.645,16		3,27	3,12
PENNON GROUP PLC -	57.508,00	GBP	6,470	10.150.531,89		4,14	3,95
SEVERN TRENT -	39.872,00	GBP	14,690	15.978.870,30		6,52	6,22
UNITED UTILITIES WATER PLC -	97.914,00	GBP	6,000	16.027.002,26		6,54	6,24
<u>U.S.A.</u>							
AECOM TECHNOLOGY CORP -	17.357,00	USD	22,720	6.607.119,15		2,70	2,57
AMERICAN STATES WATER CO -	5.133,00	USD	35,500	3.053.013,79		1,25	1,19
AMERICAN WATER WORKS INC. -	29.602,00	USD	29,780	14.769.809,56		6,03	5,75
AO SMITH CORP -	6.121,00	USD	39,290	4.029.336,67		1,64	1,57
ARCH CHEMICALS INC -	8.058,00	USD	46,930	6.335.880,32		2,58	2,47

CALGON CARBON CORP -	4.722,00	USD	15,820	1.251.588,63	0,51	0,49
CALIFORNIA WATER SERVICE GROUP -	18.483,00	USD	18,880	5.846.602,95	2,39	2,27
DANAHER CORPORATION -	9.531,00	USD	45,810	7.315.228,72	2,98	2,85
ECOLAB, INC. -	11.497,00	USD	53,600	10.324.724,43	4,21	4,02
ELSTER GROUP SE -	29.706,00	USD	17,200	8.560.552,04	3,49	3,33
ENERGY RECOVERY INC -	57.348,00	USD	2,560	2.459.729,73	1,00	0,96
FLOWERVE CORP -	1.718,00	USD	94,340	2.715.489,82	1,11	1,06
HECKMANN CORP -	26.638,00	USD	5,790	2.584.100,06	1,05	1,01
IDEX CORPORATION -	1.977,00	USD	37,180	1.231.530,59	0,50	0,48
INSITUFORM TECHN. CORP. -	18.365,00	USD	16,530	5.086.194,15	2,08	1,98
ITRON INC -	15.931,00	USD	39,820	10.628.535,84	4,34	4,14
LAYNE CHRISTENSEN COMPANY -	2.670,00	USD	28,070	1.255.691,12	0,51	0,49
MUELLER WATER PRODUCTS INC -A-	32.468,00	USD	2,320	1.262.038,69	0,52	0,49
NALCO CHEMICAL COMPANY -	16.581,00	USD	37,010	10.281.558,54	4,19	4,00
NORTHWEST PIPE COMPANY -	5.362,00	USD	27,260	2.448.960,66	1,00	0,95
PALL CORP -	7.381,00	USD	51,130	6.322.955,80	2,58	2,46
PENTAIR INC. -	16.563,00	USD	34,320	9.523.913,21	3,89	3,71
STANTEC INC -	9.240,00	CAD	24,370	3.858.083,19	1,57	1,50
STANTEC INC -	555,00	USD	24,820	230.793,68	0,09	0,09
TETRA TECH INC. -	15.750,00	USD	19,910	5.253.889,88	2,14	2,04
TRI-TECH HOLDING INC -	14.932,00	USD	4,270	1.068.255,17	0,44	0,42
Summe Aktien				242.938.040,07	99,10	94,51
Terminkontrakte		CZK		2.213.419,05		0,86
SUMME EFFEKTENPORTFOLIO				245.151.459,12	100,00	95,37
LIQUIDE GUTHABEN						
Girokonten						
<u>Belgien</u>						
KBC GROUP AUD	49,35	AUD	1,000	885,50		
KBC GROUP CAD	8.107,63	CAD	1,000	138.911,44		0,05
KBC GROUP CHF	-5.732,96	CHF	1,000	-119.107,91		-0,05
KBC GROUP CZK	12.200.722,16	CZK	1,000	12.200.722,16		4,75
KBC GROUP EURO	269.656,52	EUR	1,000	6.504.924,36		2,53
KBC GROUP GBP	-115.549,73	GBP	1,000	-3.152.282,93		-1,23
KBC GROUP JPY	-10.624.441,00	JPY	1,000	-2.327.823,71		-0,91
KBC GROUP SEK	354,75	SEK	1,000	939,74		
KBC GROUP USD	-112.450,67	USD	1,000	-1.884.044,67		-0,73
Summe Girokonten				11.363.123,98		4,42
SUMME LIQUIDE GUTHABEN				11.363.123,98		4,42
ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN						
Forderungen						
<u>Belgien</u>						
KBC GROUP CZK ZU ERHALTEN	499.848,32	CZK	1,000	499.848,32		0,19
KBC GROUP GBP ZU ERHALTEN	44.281,67	GBP	1,000	1.208.037,03		0,47
KBC GROUP JPY ZU ERHALTEN	10.014.517,00	JPY	1,000	2.194.188,75		0,85
Summe Forderungen				3.902.074,10		1,52
Verbindlichkeiten						
<u>Belgien</u>						
KBC GROUP CZK ZU ZAHLN	-3.382.760,86	CZK	1,000	-3.382.760,86		-1,32
KBC GROUP EUR ZU ZAHLN	-10.865,43	EUR	1,000	-262.106,77		-0,10

KBC GROUP PHP TE BETALEN	-340.661,17	PHP	1,000	-134.970,67			-0,05
Verbindlichkeiten				-3.779.838,30			-1,47
SUMME FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN				122.235,80			0,05
SONSTIGE							
Zinsforderungen		CZK		418.552,88			0,16
Zu zahlende Kosten		CZK		-72.238,39			-0,03
		CZK		76.419,28			0,03
SUMME SONSTIGE				422.733,77			0,16
SUMMENETTOVERMÖGEN				257.059.552,67			100,00

Geographische Aufteilung (in % des Effektenportfolios)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
Australien	0,81	0,80	0,00	0,00
Belgien	-0,12	-2,69	0,08	0,90
Bermuda	0,66	0,76	0,00	0,00
Kanada	0,65	0,66	1,65	2,05
Schweiz	2,13	2,65	2,69	2,15
Chile	0,15	1,06	0,00	0,00
Deutschland	0,00	0,00	0,43	0,37
Finnland	0,99	0,00	0,00	0,52
Frankreich	5,48	5,98	9,47	6,04
U.K.	10,32	10,87	14,90	20,47
Hongkong	4,02	1,83	1,76	1,48
Italien	2,94	3,67	4,13	0,43
Japan	12,08	12,10	4,15	7,09
Südkorea	0,40	0,43	0,31	0,00
Niederlande	1,94	2,72	2,16	1,08
Philippinen	0,00	0,00	0,00	1,49
Singapur	1,01	0,00	0,60	1,13
Schweden	0,69	0,77	0,72	0,00
U.S.A.	55,85	58,39	56,95	54,80
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Branchen (in % des Effektenportfolios)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
Zyklischer	57,43	60,21	47,67	42,84
Konsum(cycl)	4,67	4,84	6,89	4,67
Konsumgüter	0,00	0,00	0,00	1,05
Finanz	-0,12	-2,69	0,08	0,90
Technologie	9,78	4,40	5,73	4,99
Versorgung	28,24	33,24	39,63	45,55
Totaal	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Währungen (in % der Nettoaktiva)

	28/02/2010	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011
AUD	0,81	0,83	0,00	0,00
CAD	0,65	1,36	3,55	3,51
CHF	2,13	2,66	2,64	2,01
CZK	90,09	93,59	87,61	83,41
EUR	-0,09	-0,11	1,72	0,58
GBP	0,04	0,03	0,91	1,41
HKD	4,02	1,82	1,72	1,42
JPY	-0,62	-1,04	-1,05	1,45
KRW	0,40	0,43	0,31	0,00
PHP	0,00	0,00	0,00	1,37
SEK	0,69	0,76	0,70	0,00
SGD	1,01	0,01	0,59	1,08
USD	0,87	-0,34	1,30	3,76
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

2.4.2 ÄNDERUNG IN DER ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA DES TEILFONDS KBC Eco FUND CSOB WATER (IN DER WÄHRUNG DES FONDS)

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr
Käufe	137.630.662,66	200.438.790,11	338.069.452,77
Verkäufe	127.935.784,20	196.124.328,89	324.060.113,09
Summe 1	265.566.446,85	396.563.119,00	662.129.565,86
Zeichnungen	19.235.202,32	24.293.108,41	43.528.310,73
Rücknahmen	14.388.871,16	20.375.611,95	34.764.483,11
Summe 2	33.624.073,48	44.668.720,36	78.292.793,84
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	262.096.744,56	277.788.188,71	269.974.753,55
Rotation	88,49 %	126,68 %	216,26 %

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr
Käufe	137.630.662,66	200.438.790,11	338.069.452,77
Verkäufe	127.935.784,20	196.124.328,89	324.060.113,09
Summe 1	265.566.446,85	396.563.119,00	662.129.565,86
Zeichnungen	19.235.202,32	24.293.108,41	43.528.310,73
Rücknahmen	14.388.871,16	20.375.611,95	34.764.483,11
Summe 2	33.624.073,48	44.668.720,36	78.292.793,84
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	255.831.961,98	263.372.326,11	255.879.094,89
Korrigierte Rotation	90,66 %	133,61 %	228,17 %

Die obige Tabelle zeigt das Kapitalvolumen der im Portfolio ausgeführten Transaktionen. Dieses Volumen (bereinigt um die Summe der Zeichnungen und der Rückzahlungen) wird auch mit den durchschnittlichen Nettoaktiva (Rotation) zu Beginn und zum Ende des Periodes verglichen. Eine Zahl, die sich 0% nähert, bedeutet, dass die Transaktionen während einer bestimmten Laufzeit ausschließlich in Abhängigkeit von den Zeichnungen und Rückzahlungen ausgeführt worden sind. Ein negativer Prozentsatz zeigt, dass die Zeichnungen und Rückzahlungen nur wenig, oder gegebenenfalls überhaupt keine Transaktionen im Portfolio bewirkt haben.

Eine aktive Vermögensverwaltung kann in hohen Rotationsprozentsätzen resultieren (Prozentsatz monatlich > 50%).

Die detaillierte Liste der Transaktionen kann kostenlos am Sitz der Bevek oder des Fonds, Havenlaan 2, 1080 Brüssel, eingesehen werden.

2.4.3 BETRAG DER VERBINDLICHKEITEN

IN EFFEKTEN	Währung	In Währung	In der Währung des Teilfonds	Lot-size	Transaktionsdatum
KBC AK-VK CZK-USD 110916-110823 16.877	CZK	119.776.069,00	119.776.069,00	n.a.	23.08.2011
KBC AK-VK CZK-GBP 110916-110823 27.86986	CZK	45.595.090,96	45.595.090,96	n.a.	23.08.2011
KBC AK-VK CZK-EUR 110916-110823 24.3988	CZK	25.740.734,00	25.740.734,00	n.a.	23.08.2011
KBC VK-AK JPY-CZK 110916- 110823 4.53805	JPY	-61.737.000,00	-13.526.627,17	n.a.	23.08.2011

2.4.4 ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER ZEICHNUNGEN, RÜCKNAHMEN UND DES NETTOINVENTARWERTS

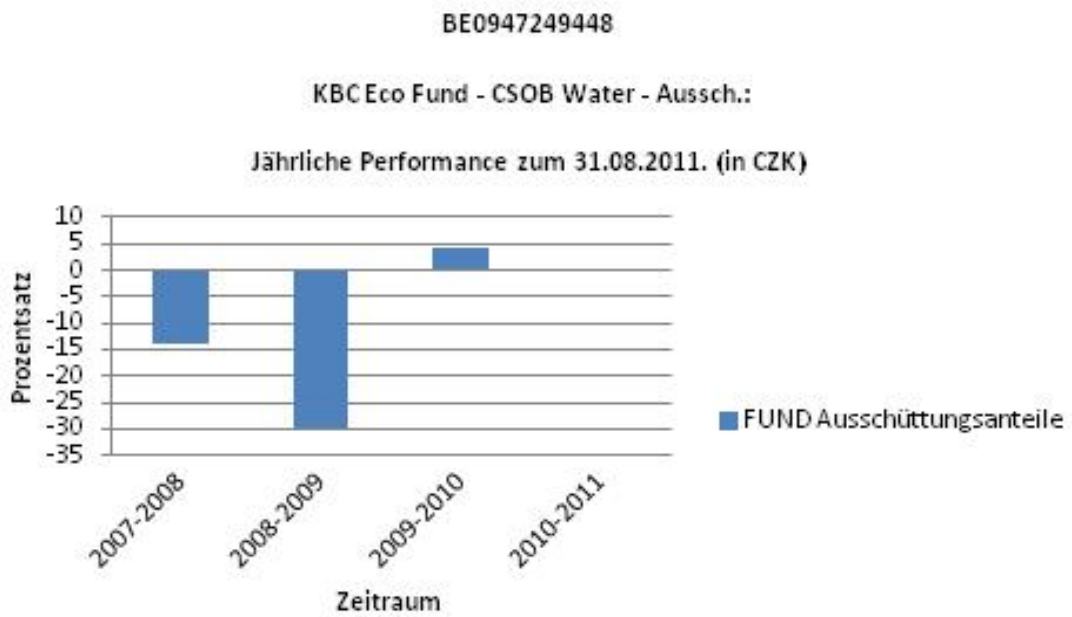
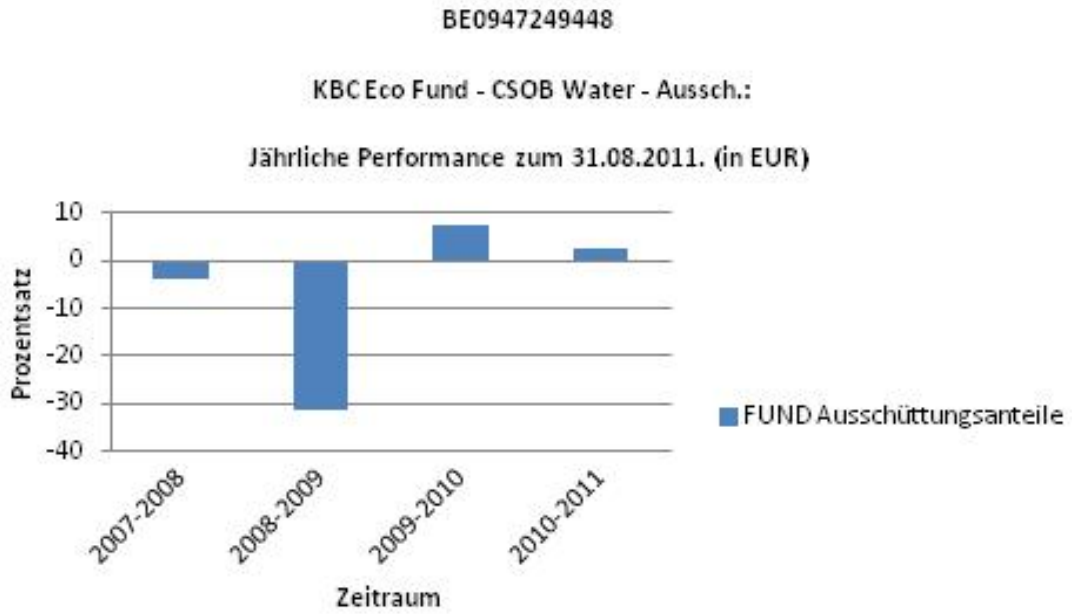
Zeitraum	Entwicklung der Anzahl Anteilscheine in Umlauf						
	Zeichnungen		Rücknahmen		Laufzeitende		Summe
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	
2009 - 08*	34.319,68	0,00	29.046,90	0,00	356.041,40	0,00	356.041,40
2010 - 08*	49.740,46	0,00	26.584,37	0,00	379.197,50	0,00	379.197,50
2011 - 08*	61.085,05	0,00	50.198,86	0,00	390.083,69	0,00	390.083,69

Zeitraum	Vom OGA empfangene und gezahlte Beträge (in der Währung des Teilfonds)			
	Zeichnungen		Rücknahmen	
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2009 - 08*	19.887.480,19	0,00	16.507.784,14	0,00
2010 - 08*	32.792.949,06	0,00	16.959.423,80	0,00
2011 - 08*	43.434.354,01	0,00	34.694.971,59	0,00

Zeitraum	Nettoinventarwert Ende der Laufzeit (in der Währung des Teilfonds)		
	Des Teilfonds	Eines Anteilscheins	
		Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2009 - 08*	213.548.959,41	599,79	599,79
2010 - 08*	229.201.613,03	604,44	0,00
2011 - 08*	257.059.552,67	658,99	0,00

* Das Geschäftsjahr fällt nicht mit dem Kalenderjahr zusammen

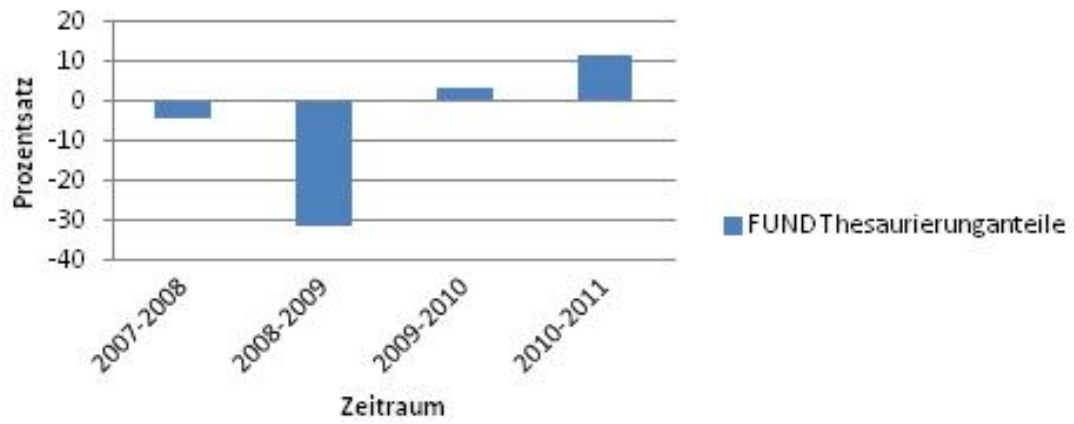
2.4.5 ERTRAGSZAHLEN



BE0947250453

KBC Eco Fund - CSOB Water - Thesaur.:

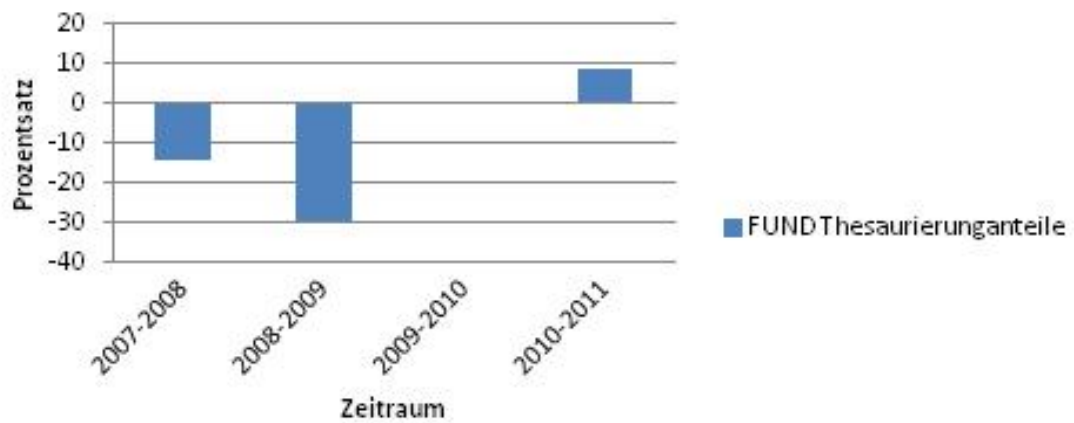
Jährliche Performance zum 31.08.2011. (in EUR)



BE0947250453

KBC Eco Fund - CSOB Water - Thesaur.:

Jährliche Performance zum 31.08.2011. (in CZK)



Thesaur. / Aussch.	ISIN Kode	Wäh- rung	1 Jahr		3 Jahre*		5 Jahre*		10 Jahre*		Seit dem Start*	
			Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Auflage datum	Aktien klassen
Thesaur.	BE0947250453	EUR	11.92%		-7.40%						31/07/2007	-6.12%
Thesaur.	BE0947250453	CZK	9.02%		-8.26%						31/07/2007	-9.71%
Aussch.	BE0947249448	EUR	2.65%		-8.95%						31/07/2007	-7.28%
Aussch.	BE0947249448	CZK	0.00%		-9.80%						31/07/2007	-10.82%

* Rendite auf Jahresbasis.

Es geht um Zahlen aus der Vergangenheit, die keinen Hinweis für künftige Renditen bedeuten.

- Das Säulendiagramm zeigt die Performance vollständiger Geschäftsjahre.
- Diese Zahlen berücksichtigen keine eventuellen Restrukturierungen.
- Berechnet in CZK und EUR .
- Die Rendite wird berechnet als Änderung des Inventarwerts zwischen zwei Zeitpunkten, ausgedrückt in Prozent. Für Anteilscheinen, die eine Dividende auszahlen, wird die Dividende geometrisch in der Rendite verrechnet.
- Berechnungsmethode für Datum D, wobei NIW Nettoinventarwert bedeutet:
Anteilscheinen mit Ertragsansammlung
Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$
Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

$$F = 1, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht}$$

$$F = (D - S) / 365.25, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht}$$
Anteilscheinen mit Ertragsausschüttung
Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$
Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

$$F = 1, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht}$$

$$F = (D - S) / 365.25, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht}$$
wobei C ein Faktor ist, der anhand aller N Dividenden zwischen dem Berechnungsdatum D und dem Referenzdatum bestimmt wird.
Für Dividende i am Datum Di mit Wert Wi gilt:

$$C_i = [W_i / \text{NIW}(D_i)] + 1$$

$$i = 1 \dots N$$
wodurch
$$C = C_0 * \dots * C_N$$
- Wenn die Periode zwischen den beiden Zeitpunkten größer als ein Jahr ist, wird die gewöhnliche Zinsberechnung in eine Rendite auf Jahresbasis umgerechnet, indem vom Wert 1 plus Gesamtrendite des Anteilscheinen die n-te Wurzel gebildet wird.
- Die oben dargestellten Renditezahlen berücksichtigen nicht die Provisionen und Kosten, die mit der Emission und dem Rückkauf von Anteilscheinen verbunden sind.
- Es geht um die Renditezahlen von Anteilscheinen mit Ertragsansammlung und mit Ertragsausschüttung.

2.4.6 KOSTEN

Gesamtgebühren: * 1.57%

* Folgende Kosten sind nicht in den Gesamtgebühren enthalten:

- Transaktionskosten
- Zinszahlungen für aufgenommene Kredite
- Zahlungen für Finanzderivate
- Provisionen und Kosten, die direkt vom Anleger gezahlt werden
- mögliche Verrechnungsprovisionen

SOFT COMMISSIONS

Die Verwaltungsgesellschaft oder gegebenenfalls der eingesetzte Verwalter sind Empfänger von Soft Commissions.

Der Empfänger hat bei der Annahme von Soft Commissions interne Richtlinien zur Vermeidung möglicher Interessenkonflikte bestimmt und eine geeignete interne Kontrolle der Einhaltung dieser Richtlinien eingeführt.

Nähere Informationen finden Sie im Allgemeinen Teil des Geschäftsberichts.

Vermittler	Gezahlte Bruttoprovision in EUR im Zeitraum: 1-09-10 - 31-08-11	Aufgebaute CSA Credits in EUR im Zeitraum: 1-09-10 - 31-08-11	Prozentsatz
CITI	8,463	5,169	61.08%
CSFBSAS	1,600	851	53.21%
DEUTSCHE	45	25	55.56%
JP MORGAN	1,425	867	60.83%
MERRILL	3,918	2,446	62.43%
MORGAN STANLEY	2,838	1,697	59.79%
NOMURA	708	387	54.66%
SOCGEN	44	22	50.00%
UBSWDR	1,361	804	59.07%

PROVISIONSTEILUNG UND RABATTE:

Die Verwaltungsgesellschaft kann ihre Provision mit dem Vertreter, institutionellen und/oder professionellen Parteien teilen.

Die Provisionsteilung hat keinen Einfluss auf die Höhe der Verwaltungsprovision, die der Teilfonds der Verwaltungsgesellschaft zahlt. Diese Verwaltungsprovision unterliegt den in der Satzung bestimmten Einschränkungen. Diese Einschränkungen können nur nach Genehmigung durch die Hauptversammlung geändert werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat ein Vertriebsabkommen mit dem Vertreter abgeschlossen, um durch Nutzung mehrerer Vertriebskanäle eine breitere Streuung der Anteilscheine des Teilfonds zu ermöglichen.

Es ist im Interesse der Teilhaber, des Teilfonds und des Vertreibers, dass möglichst viele Anteilscheine verkauft werden und dass also die Aktiva des Teilfonds möglichst groß sind. In dieser Hinsicht ist also nicht von einem Interessenkonflikt die Rede.

2.4.7 ERLÄUTERUNG ZUR ABSCHLUSSRECHNUNG

Vergütung für die Verwaltung des Anlageportfolios: 1.3% pro Jahr (davon 0.1% für das im Prospekt beschriebene Nachhaltigkeitscreening) wird jährlich auf der Basis der durchschnittlichen gesamten Nettoaktiva des Teilfonds berechnet, außer auf die Aktiva, die in von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentfonds angelegt sind.

KBC Fund Management Limited erhält von der Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung von maximum 1.2% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die die Verwaltungsgesellschaft erhält, überschritten werden wird.

Kleinwort Benson Investors Dublin Ltd erhält von KBC Fund Management Limited eine Vergütung von maximum 0.5% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die KBC Fund Management Limited erhält, überschritten werden wird.

Die Vergütung für die Verwaltungsgesellschaft ist am Ende jedes Monats fällig und richtet sich nach der durchschnittlichen Gesamtnettoaktiva des Teilfonds.

Vergütung des Wirtschaftsprüfers: 2.837 EUR im Jahr. Diese Vergütung versteht sich zuzüglich MwSt. und wird jährlich indiziert.

Die Verwahrungsgebühr wird aufgrund des Wertes der Wertpapiere berechnet, die die Depotbank am letzten Bankgeschäftstag des vorausgehenden Kalenderjahres im Depot hat. Entfällt bei Aktiva, die bei von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentgesellschaften angelegt werden. Die Verwahrungsgebühr ist am Anfang des Kalenderjahres.

Soziale, ethische und Umweltaspekte:

Alle Hersteller umstrittener Waffen, bei denen in den letzten fünf Jahrzehnten nach internationalem Konsens festgestellt worden ist, dass durch ihre Verwendung der Zivilbevölkerung unangemessen großes menschliches Leid zugefügt worden ist, sind von der Hereinnahme ausgeschlossen. Es handelt sich um die Hersteller von Antipersonen-Minen, Streubomben sowie Munition und Waffen mit abgereichertem Uran. Das Bestreben des Teilfonds liegt somit in der Wiedergabe nicht nur der rein finanziellen, sondern auch der sozialen Realitäten in der Branche oder Region.

Ausübung von Stimmrechten

Soweit notwendig, relevant und im Interesse der Aktionäre, wird die Verwaltungsgesellschaft die Stimmrechte ausüben, die mit den Aktien im Portfolio der Bevek verbunden sind.

Die Verwaltungsgesellschaft nimmt ihre Haltung zu den zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkten nach folgenden Kriterien ein:

- Der Wert für die Aktionäre darf nicht negativ beeinflusst werden.
- Die Corporate-Governance-Regeln müssen besonders hinsichtlich der Rechte der Minderheitsaktionäre eingehalten werden.
- Es müssen die Mindestnormen nachhaltigen und gesellschaftlich vertretbaren Unternehmertums erfüllt werden.

Die Liste der Unternehmen, für die das Stimmrecht ausgeübt wurde, ist am Sitz der Bevek erhältlich.